
Einführung in Reflection FTP Client

Benutzerhandbuch

21.0

Table of contents

| | |
|--|----|
| Reflection-FTP-Client | 6 |
| Einführung | 7 |
| Einführung | 7 |
| Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden | 8 |
| Lokale PC-Dateien anzeigen | 9 |
| Serverdateien anzeigen | 9 |
| FTP-Clienteinstellungsdateien | 10 |
| Optionen zum Automatisieren von Übertragungsvorgängen mit dem FTP Client | 12 |
| Verbindung zu einem FTP- oder SFTP-Server aufbauen | 13 |
| Verbindung zu einem FTP- oder SFTP-Server aufbauen | 13 |
| Verbindung zu einem Server aufbauen | 13 |
| Neuen Server zur Verbindungsliste hinzufügen | 14 |
| Anzeigen der Verbindungsinformationen | 15 |
| Serververbindungen beibehalten | 16 |
| Sichere FTP Client-Verbindungen | 16 |
| Verwenden der Einstellungsdateien des FTP Clients | 33 |
| Verwenden der Einstellungsdateien des FTP Clients | 33 |
| Sichern der FTP Client-Einstellungen | 33 |
| Laden gespeicherter FTP Client-Einstellungen | 34 |
| Importieren von FTP Client-Einstellungen | 35 |
| Importieren von WS-FTP-Einstellungen in FTP Client | 36 |
| Dialogfeld "Änderungen beim Beenden speichern" | 36 |
| Dialogfeld „FTP-Einstellungen exportieren“ | 37 |
| Servereigenschaften und globale Eigenschaften konfigurieren | 39 |
| Servereigenschaften und globale Eigenschaften konfigurieren | 39 |
| Ändern der globalen Einstellungen für den FTP Client | 39 |
| Einstellungen für FTP- oder SFTP-Server ändern | 45 |
| Übertragen von Dateien | 62 |
| Übertragen von Dateien | 62 |

| | |
|--|----|
| Dateiübertragung mit FTP Client | 62 |
| Festlegen der Übertragungsart | 63 |
| Dateityp für intelligente Übertragung hinzufügen | 64 |
| Standardwert für die intelligente Ermittlung der Übertragungsart angeben | 65 |
| Umgang mit vorhandenen Dateien (Übertragungsmodus) | 66 |
| Uhrzeit und Datum von heruntergeladenen Dateien festlegen | 67 |
| Dateiübertragung zwischen zwei Remoteservern | 68 |
| Dateiname beim Herunterladen ändern | 69 |
| Dateiname beim Hochladen ändern | 70 |
| Unvollständiges Herunterladen einer Datei vom Server fortsetzen | 71 |
| Dialogfeld "Zeichensätze" | 72 |
| Dialogfeld „Dateityp hinzufügen“ | 76 |
| Dialogfeld "Dateityp hinzufügen" | 77 |
| Dialogfeld „Ersetzen von Dateien bestätigen“ | 78 |
| Verwalten von Dateien und Ordnern | 79 |
| Verwalten von Dateien und Ordnern | 79 |
| Arbeiten mit Dateien | 79 |
| Verwenden von lokalen Ordnern | 80 |
| Erstellen von Verknüpfungen zu lokalen Dateien oder Ordnern | 81 |
| Serververzeichnisse | 82 |
| Festlegen der Standardverzeichnisse | 83 |
| Zeichen in Dateinamen | 84 |
| Filtern der Dateiliste des Servers | 86 |
| Ausführen des Verzeichnisassistenten | 87 |
| Festlegen von Datei- und Verzeichnisberechtigungen | 88 |
| Dialogfeld "Server-Anzeigefilter" | 90 |
| Dialogfeld "Eigenschaften von " | 91 |
| Dialogfeld "Ordner öffnen" | 92 |
| Anpassen des Startverhaltens des FTP Clients | 93 |
| Anpassen des Startverhaltens des FTP Clients | 93 |
| Erstellen einer Verknüpfung zum Laden einer Einstellungsdatei | 93 |

| | |
|---|-----|
| Erstellen einer Verknüpfung für den Verbindungsaufbau zu einem Server | 94 |
| Befehlsschalter für FTP Client | 95 |
| Beispiele für Startbefehle | 97 |
| Beim Start eine Skriptdatei ausführen | 98 |
| Beispiel für das Starten des Clients mit einer Skriptdatei | 99 |
| Fehlerbehebung beim FTP Client | 101 |
| Fehlerbehebung beim FTP Client | 101 |
| Nach der Fehlerursache suchen | 101 |
| Fehlerbehebung bei FTP Client-Verbindungen | 102 |
| Fehlerbehebung bei FTP-Dateiübertragungsproblemen | 104 |
| Probleme mit FTP-Verzeichnislisten | 106 |
| Secure Shell-Protokolldatei | 107 |
| Fehlerbehebung bei FTP-Übertragungen von Server zu Server | 108 |
| Fehlermeldungen im FTP Client | 109 |
| Fehlermeldungen der Windows-Sockets-Schnittstelle | 112 |
| Fehlermeldungen | 114 |
| FTP-Befehlsfenster verwenden | 116 |
| FTP-Befehlsfenster verwenden | 116 |
| FTP-Befehlsfenster | 116 |
| Löschen des Befehlsfensterinhalts | 117 |
| FTP-Befehlszeile verwenden | 118 |
| FTP- und SFTP-Befehlssyntax | 119 |
| Anführungszeichen in FTP- und SFTP-Befehlen | 120 |
| FTP-Skripterstellung | 121 |
| FTP-Skripterstellung | 121 |
| Skripterstellung im FTP Client | 121 |
| Aufzeichnen von Skripts | 122 |
| Ausführen von Skripts | 123 |
| Bearbeiten von Skripts | 123 |
| Dateiformat von FTP Client-Skripten | 124 |
| Welche Ereignisse zeichnet die Aufzeichnungsfunktion auf? | 125 |

| | |
|--|-----|
| Kennwortverschlüsselung in Skriptdateien | 127 |
| Befehle für die Fehlerbehandlung | 128 |
| Ein Skript im Hintergrund ausführen | 128 |
| Protokolldateien anlegen | 130 |
| Befehlsreferenz | 131 |
| Befehlsreferenz | 131 |
| FTP-Befehle | 131 |
| SFTP-Befehle | 181 |
| Copyright | 200 |

1. Reflection-FTP-Client

Mithilfe des FTP Clients können Sie Dateien zwischen dem lokalen Computer und einem Remotehost übertragen. FTP Client unterstützt die Übertragung zu und von FTP- und SFTP (SSH)-Servern. Mit Reflection FTP Client können Sie Verbindungen zu FTP-Servern aufbauen und die schnelle Dateiübertragungsfähigkeit des FTP-Protokolls nutzen. Der SFTP-Client umfasst die folgenden Merkmale:

- Die in Bereiche aufgeteilte Ansicht erlaubt es, sowohl den lokalen Computer als auch den Server nach Dateien zu durchsuchen. Mit den Optionen im Menü **Ansicht** können Sie die Voreinstellungen zum Anzeigen von Dateien festlegen.
- Der SFTP-Client unterstützt beim Übertragen von Dateien zwischen dem Server und dem PC Standard-Windows-Verfahren für Ziehen-und-Ablegen und Ausschneiden-und-Einfügen.
- Der FTP-Client unterstützt eine Vielzahl von Sicherheitsprotokollen (z. B. SOCKS, SSL/TLS, Secure Shell und Firewall-Server).
- Der **Assistent zum Hinzufügen eines FTP-Servers** führt Sie durch die zum Konfigurieren des FTP-Servers erforderlichen Schritte. Um den Assistenten zu starten, klicken Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** auf **Neu**.
- Der FTP-Client erkennt die meisten FTP-Server automatisch. Für problematische Server stehen Fehlerbehebungshilfen zur Verfügung, zum Beispiel vereinfachte Dateilisten und der **Verzeichnisassistent**.
- Ein Befehlsfenster, das Sie, wenn erwünscht, anzeigen können, ermöglicht das Einsehen aller Meldungen, die zwischen dem FTP-Client und dem Server übertragen wurden. In dieser Ansicht können Sie auch mit dem FTP-Server kommunizieren, indem Sie Standard-FTP-Befehle direkt in eine Befehlszeile eingeben.
- Dank intelligenter Dateiübertragung kann der FTP-Client automatisch erkennen, welche Übertragungsart (ASCII oder Binär) für die ausgewählten Dateitypen geeignet ist.
- Mit der Skriptaufzeichnungsfunktion können Sie im FTP-Client ausgeführte Aktionen als Befehlsskript aufzeichnen und dieses Skript anschließend abspielen, um Verbindungen und Dateiübertragungen zu automatisieren.
- Mithilfe von OLE-Automatisierung können Sie FTP-Übertragungen aus externen Anwendungen veranlassen.

2. Einführung

2.1 Einführung

Mit Reflection FTP Client können Sie Verbindungen zu FTP-Servern aufbauen und die schnelle Dateiübertragungsfähigkeit des FTP-Protokolls nutzen. Der SFTP-Client umfasst die folgenden Merkmale:

- Die in Bereiche aufgeteilte Ansicht erlaubt es, sowohl den lokalen Computer als auch den Server nach Dateien zu durchsuchen. Mit den Optionen im Menü **Ansicht** können Sie die Voreinstellungen zum Anzeigen von Dateien festlegen.
- Der SFTP-Client unterstützt beim Übertragen von Dateien zwischen dem Server und dem PC Standard-Windows-Verfahren für Ziehen-und-Ablegen und Ausschneiden-und-Einfügen.
- Der FTP-Client unterstützt eine Vielzahl von Sicherheitsprotokollen (z. B. SOCKS, SSL/TLS, Secure Shell und Firewall-Server).
- Der **Assistent zum Hinzufügen eines FTP-Servers** führt Sie durch die zum Konfigurieren des FTP-Servers erforderlichen Schritte. Um den Assistenten zu starten, klicken Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** auf **Neu**.
- Der FTP-Client erkennt die meisten FTP-Server automatisch. Für problematische Server stehen Fehlerbehebungshilfen zur Verfügung, zum Beispiel vereinfachte Dateilisten und der **Verzeichnisassistent**.
- Ein Befehlsfenster, das Sie, wenn erwünscht, anzeigen können, ermöglicht das Einsehen aller Meldungen, die zwischen dem FTP-Client und dem Server übertragen wurden. In dieser Ansicht können Sie auch mit dem FTP-Server kommunizieren, indem Sie Standard-FTP-Befehle direkt in eine Befehlszeile eingeben.
- Dank intelligenter Dateiübertragung kann der FTP-Client automatisch erkennen, welche Übertragungsart (ASCII oder Binär) für die ausgewählten Dateitypen geeignet ist.
- Mit der Skriptaufzeichnungsfunktion können Sie im FTP-Client ausgeführte Aktionen als Befehlsskript aufzeichnen und dieses Skript anschließend abspielen, um Verbindungen und Dateiübertragungen zu automatisieren.
- Mithilfe von OLE-Automatisierung können Sie FTP-Übertragungen aus externen Anwendungen veranlassen.

Weitere Informationen

- [Dateiübertragung mit FTP Client](#)

- [Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden](#)
- [Lokale PC-Dateien anzeigen](#)
- [Serverdateien anzeigen](#)
- [FTP-Clienteneinstellungsdateien](#)
- [Optionen zum Automatisieren von Übertragungsvorgängen mit dem FTP Client](#)

2.2 Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden

Das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** wird nach dem Starten des FTP Clients automatisch angezeigt. Sie können es auch öffnen, indem Sie **Verbindungsaufbau** im Menü **Verbindung** auswählen. In diesem Dialogfeld werden alle Server angezeigt, die Sie definiert und in der aktuellen Einstellungsdatei gespeichert haben.

| | |
|----------------------|--|
| Verbinden | Stellen Sie eine Verbindung zum ausgewählten Server her. Der Client stellt die Verbindung mit den Einstellungen her, die Sie für diesen Server konfiguriert haben. |
| Neu | Fügen Sie einen FTP-Server hinzu. Dadurch wird der Assistent zum Hinzufügen von FTP-Servern aufgerufen. |
| Eigenschaften | Zeigen Sie die Einstellungen für den ausgewählten Server an, oder bearbeiten Sie die Einstellungen. |
| Sicherheit | Konfigurieren Sie sichere Verbindungen zum ausgewählten Server. |

Weitere Informationen

- [Neuen Server zur Verbindungsliste hinzufügen](#)
- [Verbindung zu einem Server aufbauen](#)
- [Sichere FTP Client-Verbindungen](#)
- [Fehlerbehebung bei FTP Client-Verbindungen](#)
- [Verbindung zu einem FTP- oder SFTP-Server aufbauen](#)

2.3 Lokale PC-Dateien anzeigen

Für die Arbeit mit den Elementen auf dem lokalen PC verwenden Sie den linken Bereich des FTP Clients. Die Befehle in den Menüs **Datei** und **Bearbeiten** sowie die meisten Schaltflächen in der Symbolleiste beziehen sich auf die Ordner und Dateien im jeweils aktiven Anzeigebereich.

So zeigen Sie die lokalen PC-Dateien an

1. Starten Sie den FTP-Client.
2. Klicken Sie in den linken Anzeigebereich, um ihn zu aktivieren.
3. Durchsuchen Sie Ihre Dateien und Ordner im linken Anzeigebereich.

Hinweis

- Sie können die Hierarchie aller Ordner anzeigen und darin navigieren, indem Sie einen Anzeigebereich aktivieren. Mit dem Listenfeld **Öffnen eines anderen Ordners** können Sie in einen anderen Ordner wechseln.
- Sie können die Darstellung der Dateien ändern, indem Sie im aktiven Anzeigebereich im Menü **Ansicht** die entsprechenden Befehle wählen. Sie können dazu auch die vier Schaltflächen in der Symbolleiste verwenden.

Weitere Informationen

[Verwalten von Dateien und Ordnern](#)

2.4 Serverdateien anzeigen

Für die Arbeit mit den Elementen auf dem Server verwenden Sie den rechten Bereich des FTP Clients. Die Befehle in den Menüs **Datei** und **Bearbeiten** sowie die meisten Schaltflächen in der Symbolleiste beziehen sich auf die Ordner und Dateien im jeweils aktiven Anzeigebereich.

So zeigen Sie die Serverdateien an

1. Starten Sie den FTP Client, und stellen Sie die Verbindung zum Remoteserver her.
2. Klicken Sie in den rechten Anzeigebereich, um ihn zu aktivieren.

3. Wenn Sie eine Datei oder einen Ordner öffnen oder ein Programm starten möchten, doppelklicken Sie auf das betreffende Element.

Wenn der Inhalt einer Datei angezeigt oder ein Programm ausgeführt werden soll, kopiert FTP Client zuerst die Datei vom Server in den lokalen Standardordner.

Hinweis

- Für FTP-Verbindungen (aber nicht SFTP-Verbindungen) können Sie mit einem Filter festlegen, dass nur Dateien eines bestimmten Typs in der aktuellen Verzeichnisliste angezeigt werden. Wählen Sie im Menü **Ansicht** den Befehl **Filter** aus .
- Sie können die Hierarchie aller Ordner anzeigen und darin navigieren, indem Sie einen Anzeigebereich aktivieren. Mit dem Listenfeld **Öffnen eines anderen Ordners** können Sie in einen anderen Ordner wechseln.
- Sie können die Darstellung der Dateien ändern, indem Sie im aktiven Anzeigebereich im Menü **Ansicht** die entsprechenden Befehle wählen. Sie können dazu auch die vier Schaltflächen in der Symbolleiste verwenden.

Weitere Informationen

- [Serververzeichnisse](#)
- [Filtern der Dateiliste des Servers](#)
- [Festlegen der Standardverzeichnisse](#)
- [Ausführen des Verzeichnisassistenten](#)

2.5 FTP-Clienteneinstellungsdateien

Reflection FTP Client speichert die Konfiguration in einer Einstellungsdatei. Die Einstellungsdateien enthalten die folgenden Informationen:

- Alle konfigurierten Server, einschließlich aller Servereigenschaften. Eventuell verwendete Kennwörter werden als verschlüsselter Text in der Einstellungsdatei gespeichert.
- Ihre Einstellungen für **Übertragungsart** und **Falls Datei vorhanden**.
- Im Dialogfeld **Optionen** konfigurierte Einstellungen.

Standardmäßig öffnet der Client beim Start automatisch eine Einstellungsdatei mit der Bezeichnung `Settings.rfw`. Sie können Verknüpfungen erstellen, mit denen der Client gestartet und automatisch eine bestimmte Einstellungsdatei geöffnet wird. In der Titelleiste des Clients wird der Name der zur Zeit geöffneten Einstellungsdatei angezeigt. Einstellungsdateien weisen die Erweiterung "RFW" auf.

Hinweis

- Wenn Sie eine Einstellungsdatei öffnen, ersetzen die Einstellungen in dieser Datei die aktuell konfigurierten Einstellungen.
- Sie können auch den Befehl **Einstellungen importieren** verwenden, um die Clienteneinstellungen zu ändern. In diesem Fall werden die importierten Einstellungen an die aktuell konfigurierten Einstellungen angehängt. Der Titel der aktuellen Sitzung bleibt unverändert.
- Einige Anzeigeeinstellungen werden nicht in der Einstellungsdatei, sondern in der Windows-Registrierung gespeichert. Hierzu gehören die Einstellungen für die Anzeige im Befehlsbereich sowie die Einstellungen für die Anzeige im Serveranzeigebereich und im lokalen Anzeigebereich. Änderungen, die Sie an diesen Einstellungen vornehmen, wirken sich unabhängig von der geöffneten Einstellungsdatei auf alle Clientsitzungen aus.
- Bis Version 13.0 wurden die Einstellungen in der Windows-Registrierung gespeichert. Wenn Sie eine Migration von einer früheren Programmversion durchführen, werden die Einstellungen automatisch bei der ersten Ausführung des Clients in eine Einstellungsdatei migriert.

Weitere Informationen

- [Verwenden der Einstellungsdateien des FTP Clients](#)
- [Erstellen einer Verknüpfung zum Laden einer Einstellungsdatei](#)
- [Importieren von FTP Client-Einstellungen](#)

2.6 Optionen zum Automatisieren von Übertragungsvorgängen mit dem FTP Client

Der FTP Client stellt folgende Optionen zum Automatisieren von Dateiübertragungsvorgängen zur Verfügung:

- Mithilfe von FTP Client-Skripts können Sie Verbindungsaufbau- und Dateiübertragungsvorgänge direkt aus dem Client automatisieren. Weitere Informationen finden Sie unter [FTP-Skripterstellung](#) und [Befehlsreferenz](#).
- Mithilfe der Automatisierungs-API des FTP Clients können Sie Übertragungsvorgänge aus externen Anwendungen automatisieren. Die API-Dokumentation finden Sie unter [Reflection FTP Client-API](#).

3. Verbindung zu einem FTP- oder SFTP-Server aufbauen

3.1 Verbindung zu einem FTP- oder SFTP-Server aufbauen

In diesem Abschnitt

- [Verbindung zu einem Server aufbauen](#)
- [Neuen Server zur Verbindungsliste hinzufügen](#)
- [Anzeigen der Verbindungsinformationen](#)
- [Serververbindungen beibehalten](#)
- [Sichere FTP Client-Verbindungen](#)

3.2 Verbindung zu einem Server aufbauen

Sie haben folgende Möglichkeiten, eine Verbindung zu einem FTP- oder SFTP-Server aufzubauen:

- Verwenden Sie das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden**, das nach dem Starten des Clients angezeigt wird.
- Erstellen Sie eine Verknüpfung, mit der eine Einstellungsdatei gestartet und automatisch eine Verbindung zu einem Server aufgebaut wird.
- Geben Sie in der FTP-Befehlszeile den Befehl **OPEN** ein. Weitere Informationen finden Sie unter dem [Thema Open](#) in der Befehlsreferenz.
- Starten Sie den Client mit einem Startbefehl, mit dem z. B. ein Skript oder der Verbindungsaufbau zu einem Server und eine Dateiübertragung automatisch ausgeführt wird.
- Bauen Sie in einer Sitzung eine Verbindung zu einem zweiten Server auf, indem Sie **Verbindung > Verbindung zu Server 2** wählen .

Weitere Informationen

- [Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden](#)
- [Erstellen einer Verknüpfung für den Verbindungsaufbau zu einem Server](#)
- [Befehlschalter für FTP Client](#)

- [Neuen Server zur Verbindungsliste hinzufügen](#)
- [Anpassen des Startverhaltens des FTP Clients](#)
- [Sichere FTP Client-Verbindungen](#)

3.3 Neuen Server zur Verbindungsliste hinzufügen

Im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** können Sie der Verbindungsliste neue Server hinzufügen.

So fügen Sie zur Verbindungsliste einen neuen FTP- oder SFTP-Server hinzu

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wählen Sie **Verbindung > Verbindungsaufbau** .)

2. Starten Sie mit der Schaltfläche **Neu** den **Assistenten zum Hinzufügen eines FTP-Servers**.

3. Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des FTP-Servers (oder SFTP-Servers) ein, und klicken Sie auf **Weiter**.

4. Geben Sie an, ob Sie sich mit einem Benutzernamen oder anonym anmelden möchten. (Bei SFTP-Verbindungen ist eine anonyme Anmeldung nicht möglich.)

5. (Optional) Um zusätzliche Servereigenschaften zu konfigurieren, klicken Sie im Bereich **Anmeldeinformationen** auf **Weitere Optionen**.

6. (Optional) Um eine sichere Verbindung zu konfigurieren, klicken Sie im Bereich **Anmeldeinformationen** auf **Sicherheit**.

Hinweis

Die Sicherheitskonfiguration sowie andere Eigenschaften können auch zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden. Markieren Sie dazu im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** diesen Server, und klicken Sie auf **Sicherheit** oder **Eigenschaften** .

7. Wenn Sie eine Verbindung für einen registrierten Benutzer konfigurieren, wird der Bereich **FTP-Anmeldung als Benutzer** angezeigt. Geben Sie Ihren Benutzernamen ein. Sie können Ihr Kennwort auch als verschlüsselten Text in der Einstellungsdatei speichern.
8. Geben Sie im Bereich **Verbindungsaufbau** einen aussagekräftigen Namen für diesen Server ein. Dies ist der Name, der im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** angezeigt wird.

9. Geben Sie an, ob die Verbindung zum Server sofort aufgebaut werden soll, und klicken Sie auf **Fertig stellen** .
10. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**, um diese Änderung in der aktuellen Einstellungsdatei zu speichern.

Weitere Informationen

- [Verbindung zu einem FTP- oder SFTP-Server aufbauen](#)
- [Erstellen einer Verknüpfung für den Verbindungsaufbau zu einem Server](#)
- [Sichere FTP Client-Verbindungen](#)

3.4 Anzeigen der Verbindungsinformationen

Wenn eine Verbindung zu einem Host besteht, können Sie Informationen zu dem Server und der Verbindung anzeigen.

So zeigen Sie Verbindungsinformationen an

1. Wählen Sie im Menü **Verbindung** die Option **Server-Eigenschaften** aus .
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Info**.

In der Registerkarte **Info** werden folgende Informationen angezeigt:

- Einige charakteristische Informationen über den Server
- Datum und Uhrzeit, zu der die Verbindung geöffnet wurde
- Die bisherige Dauer der Verbindung
- Die Dauer der letzten Dateiübertragung
- Die Geschwindigkeit der letzten Dateiübertragung
- Die Durchschnittsgeschwindigkeit aller Dateiübertragungen während der bestehenden Verbindung
- Sicherheitsinformationen über die aktuelle Sitzung

3.5 Serververbindungen beibehalten

Für die meisten Server gibt es eine festgelegte "Leerlaufzeit", mit der bestimmt wird, wie lange eine Sitzung aufrecht erhalten wird, obwohl keine Aktivität verzeichnet wird. Überschreitet der Benutzer diese Zeitbeschränkung, wird die Server-Verbindung beendet. Um zu verhindern, dass der Server die Verbindung bei Inaktivität trennt, können Sie FTP Client so konfigurieren, dass Befehle zum Aktivhalten gesendet werden.

So erhalten Sie die Verbindung zum Server aufrecht

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Server-Eigenschaften**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Verbindung**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Pakete zum Aktivhalten senden alle** **Sekunden** und geben Sie an, wie viele Sekunden zwischen dem Senden von Aktivhaltepaketen (NOOP-Befehlen) gewartet werden soll.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf SFTP-Verbindungen. Verwenden Sie für SFTP-Verbindungen die Option **Server aktivhalten** in der Registerkarte **Allgemein** des Dialogfelds **Reflection Secure Shell-Einstellungen**.

3.6 Sichere FTP Client-Verbindungen

3.6.1 Sichere FTP Client-Verbindungen

Der FTP-Client unterstützt eine Vielzahl von Sicherheitsprotokollen (z. B. SOCKS, SSL/TLS, Secure Shell und Firewall-Server).

In diesem Abschnitt

- [Verbindungsaufbau mit einem SOCKS-Proxyserver](#)
- [Verbindungsaufbau über eine Firewall](#)
- [Secure Shell-Verbindungen \(FTP-Client\)](#)
- [SSL/TLS-Verbindungen \(FTP-Client\)](#)

3.6.2 Verbindungsaufbau mit einem SOCKS-Proxyserver

Wenn Ihr Server einen SOCKS-Proxyserver verwendet, gehen Sie folgendermaßen vor, um Verbindungen im FTP Client zu konfigurieren.

So bauen Sie eine Verbindung über einen SOCKS-Proxyserver auf

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wechseln Sie zu **Verbindung > Verbindungsaufbau**.)

2. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

| An | Erforderliche Informationen |
|---------------------------|---|
| Neuen Server erstellen | Klicken Sie im Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden auf Neu. Geben Sie im Dialogfeld FTP-Server hinzufügen den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Serverhosts ein, und klicken Sie auf Weiter. Wählen Sie im Dialogfeld Anmeldeinformationen die Option Benutzer aus. |
| Vorhandenen Server ändern | Wählen Sie im Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden einen Server aus. |

3. Klicken Sie auf **Sicherheit** .

4. Die SOCKS-Konfiguration unterscheidet sich, je nachdem, ob es sich um FTP- oder SFTP-Verbindungen handelt:

| An | Führen Sie diese Schritte aus |
|-------------------------------|---|
| FTP-Verbindung konfigurieren | Aktivieren Sie in der Registerkarte SOCKS das Kontrollkästchen SOCKS verwenden. Klicken Sie auf „Konfigurieren“, um den SOCKS-Proxyserver zu konfigurieren. |
| SFTP-Verbindung konfigurieren | Klicken Sie auf der Registerkarte Secure Shell auf Konfigurieren, um das Dialogfeld Secure Shell-Einstellungen zu öffnen. Aktivieren Sie in der Registerkarte Allgemein das Kontrollkästchen SOCKS-Proxyserver verwenden. Klicken Sie auf „SOCKS konfigurieren“, um den SOCKS-Proxyserver zu konfigurieren. |

5. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

| Aktuelle Aktion | Erforderliche Informationen |
|---------------------------|---|
| Neuen Server erstellen | Klicken Sie auf OK, um das Dialogfeld Sicherheitseigenschaften zu schließen, und klicken Sie auf Weiter. Geben Sie im Dialogfeld FTP-Anmeldung als Benutzer Ihren Benutzernamen auf dem FTP-Server ein, und klicken Sie auf Weiter. Klicken Sie auf "Fertig stellen". |
| Vorhandenen Server ändern | Klicken Sie auf OK, um die geöffneten Dialogfelder zu schließen. |

Hinweis

Die Standardanschlussnummer für den SOCKS-Server ist 1080.

3.6.3 Verbindungsaufbau über eine Firewall

Verbindungsaufbau über eine Firewall

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn die Verbindung zum FTP- oder SFTP-Server über eine Firewall hergestellt wird.

Eine Verbindung über einen Firewall herstellen

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wählen Sie **Verbindung > Verbindungsaufbau** .)

2. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

| An | Erforderliche Informationen |
|---------------------------|---|
| Neuen Server erstellen | Klicken Sie im Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden auf Neu. Geben Sie im Dialogfeld FTP-Server hinzufügen den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Serverhosts ein, und klicken Sie auf Weiter. Wählen Sie im Dialogfeld Anmeldeinformationen die Option Benutzer aus. |
| Vorhandenen Server ändern | Wählen Sie im Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden einen Server aus. |

3. Klicken Sie auf **Sicherheit** .

4. Wählen Sie im Bereich **Firewall** die Option **Use Firewall** (Firewall verwenden) aus.

5. Wählen Sie im Feld **Style** (Stil) die Befehlssequenz für die Authentifizierung, die von Ihrer Firewall verwendet wird. (Entsprechend Ihrer Auswahl ändern sich die jeweils verfügbaren Optionen in diesem Dialogfeld.)
6. Konfigurieren Sie die entsprechenden Authentifizierungsinformationen für Ihren Server.
7. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

| Aktuelle Aktion | Erforderliche Informationen |
|---------------------------|---|
| Neuen Server erstellen | Klicken Sie auf OK, um das Dialogfeld Sicherheitseigenschaften zu schließen, und klicken Sie auf Weiter. Geben Sie im Dialogfeld FTP-Anmeldung als Benutzer Ihren Benutzernamen auf dem FTP-Server ein, und klicken Sie auf Weiter. Klicken Sie auf "Fertig stellen". |
| Vorhandenen Server ändern | Klicken Sie auf OK, um die geöffneten Dialogfelder zu schließen. |

Hinweis

- Für SFTP-Verbindungen steht die Registerkarte **Firewall** nicht zur Verfügung.
- Die Einstellungen auf der Registerkarte **Firewall** im Dialogfeld **Sicherheitseigenschaften** gelten für alle FTP-Server, zu denen Sie die Verbindung über eine Firewall konfigurieren.
- Wenn das Kontrollkästchen **Passiven Modus benutzen** aktiviert ist (Standardeinstellung), baut der FTP Client eine separate Datenverbindung für Verzeichnislisten und Dateiübertragungen auf. Der passive Modus ist für Verbindungen über bestimmte Firewalls erforderlich. Wenn bei deaktiviertem passiven Modus keine Verzeichnisliste sichtbar ist oder die Fehlermeldung "425 Can't open data connection" (Datenverbindung kann nicht geöffnet werden) angezeigt wird, sollten Sie diese Einstellung aktivieren.

Weitere Informationen

- [Firewallauthentifizierungstypen \(FTP-Client\)](#)
- [Registerkarte "Verbindung" \(Dialogfeld "Servereigenschaften"\)](#)

Firewallauthentifizierungstypen (FTP-Client)

Je nachdem welchen Servertyp Sie auswählen, sendet der FTP Client unterschiedliche Befehle für die Anmeldung bei einer Firewall und den Verbindungsaufbau zu einem FTP-Server. Während dieser Authentifizierungssequenz verwendet FTP Client die Informationen, die Sie im Dialogfeld **Servereigenschaften** und im Bereich **Firewall** des Dialogfelds **Sicherheitseigenschaften** konfiguriert haben. Wenn Sie diese Informationen nur zum Teil oder gar nicht konfiguriert haben, werden Sie bei jedem Verbindungsaufbau zur Eingabe der fehlenden Informationen aufgefordert.

Folgende Typen sind verfügbar:

- **SITE server-name**

Verwenden Sie diesen Typ, wenn der von Ihnen verwendete Durchgangsserver einen SITE-Befehl sendet, um die Verbindung zum FTP-Server aufzubauen. Weitere Informationen finden Sie unter [Authentifizierungsbefehlssequenz „SITE Servername“](#).

- **benutzername@servername**

Verwenden Sie diesen Typ, wenn für den von Ihnen verwendeten Durchgangsserver Anmeldeinformationen im Format `benutzername@servername` eingegeben werden müssen. Weitere Informationen finden Sie unter [Authentifizierungsbefehlssequenz „benutzername@servername“](#).

- **USER-PASS-ACCT**

Verwenden Sie dieses Format, wenn Sie keinen Proxyserver angeben müssen, weil das Netzwerk die Verbindungen automatisch über den Firewall leitet. Bei dieser Anmeldesequenz werden der Benutzername des FTP-Servers und des Firewalls mit einem einzigen USER-Befehl und das Firewallkennwort mit dem ACCT-Befehl gesendet. Weitere Informationen finden Sie unter [Authentifizierungsbefehlssequenz „USER-PASS-ACCT“](#).

- **Transparent**

Verwenden Sie dieses Format, wenn Sie keinen Proxyserver angeben müssen, weil das Netzwerk die Verbindungen automatisch über den Firewall leitet. Bei Verbindungen mit diesem Typ werden die Anmeldeinformationen mit einer Sequenz aus USER- und PASS-Befehlen an den Firewall und daraufhin an den FTP-Server gesendet. Weitere Informationen finden Sie unter [Authentifizierungsbefehlssequenz „Transparent“](#).

- **Beschränkung/Antwort**

Verwenden Sie dieses Format, wenn der Server beim Aufbauen einer Verbindung ein Hardwaretoken zum Eingeben der Identifizierungsinformationen benötigt. Wenn Sie dieses Format wählen, kann das Kennwort nicht vorab eingegeben werden. Während der Anmeldung wird eine Beschränkungseingabeaufforderung angezeigt. Verwenden Sie das Token, um festzulegen, welche Informationen in diese Eingabeaufforderung eingegeben werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter [Authentifizierungsbefehlssequenz „Beschränkung/Antwort“](#).

- **UserID@FireID@RemoteHost**

Verwenden Sie diesen Typ, wenn für den Server eine Anmeldung im Format Benutzerkennung@Firewallkennung@EntfernterHost erforderlich ist. Wenn Sie die anderen Felder leer lassen, werden Sie beim Aufbau der Verbindung vom FTP-Client zur Eingabe der folgenden Informationen in der folgenden Reihenfolge aufgefordert: Firewalladresse, Firewallbenutzername, Firewallkennwort, FTP-Serveradresse und FTP-Benutzername.

- **FirewallBenutzer@FTPServer**

Verwenden Sie diesen Typ, wenn für den Server eine Anmeldung im Format FirewallBenutzer@FTPServer erforderlich ist. Wenn Sie die anderen Felder leer lassen, werden Sie beim Aufbau der Verbindung vom FTP-Client zur Eingabe der folgenden Informationen in der folgenden Reihenfolge aufgefordert: Firewalladresse, Firewallbenutzername, Firewallkennwort und FTP-Benutzername. Weitere Informationen finden Sie unter [Authentifizierungsbefehlssequenz „FirewallBenutzer@FTPServer“](#).

- **FtpBenutzer@FtpServer FirewallBenutzer**

Verwenden Sie diesen Typ, wenn für den Server eine Anmeldung im Format FtpBenutzer@FtpServer FirewallBenutzer erforderlich ist. Wenn Sie die anderen Felder leer lassen, werden Sie beim Aufbau der Verbindung vom FTP-Client zur Eingabe der folgenden Informationen in der folgenden Reihenfolge aufgefordert: Firewalladresse, Firewallbenutzername, Firewallkennwort, FTP-Benutzername und FTP-Kennwort. Weitere Informationen finden Sie unter [Authentifizierungsbefehlssequenz „FTPBenutzer@FTPServer FirewallBenutzer“](#).

Weitere Informationen

[Verbindungsaufbau über eine Firewall](#)

Authentifizierungsbefehlssequenz „SITE Servername“

Wenn Sie im Bereich **Firewall** des Dialogfelds **Sicherheitseigenschaften** für die Option **Typ** den Wert **SITE Servername** gewählt haben, verwendet FTP Client beim Verbindungsaufbau die folgende Befehlssequenz:

```
OPEN <proxyserver>
USER <firewallbenutzername>
PASS <firewallkennwort>
SITE <FTP_server>
USER <FTP_serverbenutzername>
PASS <FTP_serverkennwort>
```

Weitere Informationen

[Verbindungsaufbau über eine Firewall](#)

Authentifizierungsbefehlssequenz „benutzername@servername“

Wenn Sie im Bereich **Firewall** des Dialogfelds **Sicherheitseigenschaften** für die Option **Style** (Stil) den Wert **benutzername@servername** gewählt haben, verwendet FTP Client beim Verbindungsaufbau eine der folgenden Befehlssequenzen:

Wenn Sie die Option **Authentifizierung für Durchgangs-Server** aktiviert haben:

```
OPEN <proxyserver>
USER <firewallbenutzername>
PASS <firewallkennwort>
USER <benutzername>@<FTP_server>
PASS <FTP_serverkennwort>
```

Wenn Sie die Option **Authentifizierung für Durchgangs-Server** deaktiviert haben:

```
OPEN <proxyserver>
USER <benutzername>@<FTP_server>
PASS <FTP_serverkennwort>
```

Weitere Informationen

[Verbindungsaufbau über eine Firewall](#)

Authentifizierungsbefehlssequenz „USER-PASS-ACCT“

Wenn Sie im Bereich **Firewall** des Dialogfelds **Sicherheitseigenschaften** für die Option **Typ** den Wert **USER-PASS-ACCT** gewählt haben, verwendet FTP Client beim Verbindungsaufbau die folgende Befehlssequenz:

```
OPEN <FTP_server>
USER <FTP_serverbenutzername> <firewallbenutzername>
PASS <FTP_serverkennwort>
ACCT <firewallkennwort>
```

Weitere Informationen

[Verbindungsaufbau über eine Firewall](#)

Authentifizierungsbefehlssequenz „Transparent“

Wenn Sie im Bereich **Firewall** des Dialogfelds **Sicherheitseigenschaften** für die Option **Typ** den Wert **Transparent** gewählt haben, verwendet FTP Client beim Verbindungsaufbau die folgende Befehlssequenz:

```
OPEN <FTP-Server>  
USER <Firewall-Benutzername>  
PASS <Firewall-Kennwort>  
USER <FTP-Server-Benutzername>  
PASS <FTP-Server-Kennwort>
```

Weitere Informationen

[Verbindungsaufbau über eine Firewall](#)

Authentifizierungsbefehlssequenz "Beschränkung/Antwort"

Wenn Sie in der Registerkarte **Firewall** des Dialogfelds **Sicherheitseigenschaften** für die Option **Typ** den Wert **Beschränkung/Antwort** gewählt haben, verwendet FTP Client beim Verbindungsaufbau die folgende Befehlssequenz:

```
OPEN <FTP_server>  
USER <firewallbenutzername>  
PASS <beschränkung_antwort_von_token>  
USER <FTP_serverbenutzername>  
PASS <FTP_serverkennwort>
```

Weitere Informationen

[Verbindungsaufbau über eine Firewall](#)

Authentifizierungsbefehlssequenz „FirewallBenutzer@FTPServer“

Wenn Sie im Bereich **Firewall** des Dialogfelds **Sicherheitseigenschaften** für die Option **Typ** den Wert **FirewallBenutzer@FTPServer** gewählt haben, verwendet FTP Client beim Verbindungsaufbau die folgende Befehlssequenz:

```

OPEN <Firewall_server>
USER <Firewall_benutzername>@<FTP_server>
PASS <Firewallkennwort>
USER <FTP_benutzername>

```

Weitere Informationen

[Verbindungsaufbau über eine Firewall](#)

Authentifizierungsbefehlssequenz „FTPBenutzer@FTPServer FirewallBenutzer“

Wenn Sie im Bereich **Firewall** des Dialogfelds **Sicherheitseigenschaften** für die Option **Typ** den Wert **FTPBenutzer@FTPServer FirewallBenutzer** gewählt haben, verwendet FTP Client beim Verbindungsaufbau die folgende Befehlssequenz:

```

OPEN <Firewall_server>
USER <FTP_benutzername>@<FTP_server> <Firewall_benutzername>
PASS <FTP_serverkennwort>
ACCT <Firewallkennwort>

```

Weitere Informationen

[Verbindungsaufbau über eine Firewall](#)

3.6.4 Secure Shell-Verbindungen (FTP-Client)

Secure Shell-Verbindungen (FTP-Client)

Für Secure Shell-Verbindungen ist neben der Server- auch eine Benutzerauthentifizierung erforderlich. Darüber hinaus ermöglicht das Secure Shell-Protokoll eine Datenverschlüsselung. Beim Konfigurieren von Secure Shell-Verbindungen im FTP-Client können Sie wahlweise mit einer der nachstehend beschriebenen Methoden gewährleisten, dass alle übertragenen Daten sicher verschlüsselt werden.

- Dateiübertragung per SFTP-Protokoll.
- Dateiübertragung per FTP-Protokoll, wobei alle Daten durch einen sicheren SSH-Tunnel übertragen werden.

Weitere Informationen

- [Verbindungsaufbau mit Secure Shell \(FTP-Client\)](#)

- Weiterleiten der FTP-Kommunikation

Verbindungsaufbau mit Secure Shell (FTP-Client)

Im Folgenden wird beschrieben, wie Secure Shell für die Authentifizierung und Verschlüsselung im FTP-Client verwendet werden kann.

So konfigurieren Sie sichere Shell-Verbindungen im FTP Client

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wählen Sie **Verbindung > Verbindungsaufbau** .)

2. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

| An | Erforderliche Informationen |
|----------------------------------|--|
| Neuen Server erstellen | <p>Klicken Sie im Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden auf Neu.</p> <p>Geben Sie im Dialogfeld FTP-Server hinzufügen den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Serverhosts ein, und klicken Sie auf Weiter.</p> <p>Wählen Sie im Dialogfeld Anmeldeinformationen die Option Benutzer aus.</p> |
| Vorhandenen Server ändern | Wählen Sie im Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden einen Server aus. |

3. Klicken Sie auf **Sicherheit** .
4. Wählen Sie den Bereich **Secure Shell** aus.
5. Wählen Sie **Use Reflection Secure Shell** (Reflection Secure Shell verwenden) aus .
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

| | |
|-------------|---|
| SFTP | Reflection stellt die Verbindung über das SFTP-Protokoll (Secure FTP) her. SFTP unterstützt weniger Befehle als das vollständige FTP-Protokoll. |
|-------------|---|

| | |
|--|---|
| <p>Tunnel FTP using port forwarding (FTP-Tunnel mit Anschlussweiterleitung)</p> | <p>Reflection sichert den im Feld Lokaler Anschluss angegebenen Anschluss über den SSH-Tunnel. Mit dieser Konfiguration haben Sie Zugriff auf sämtliche FTP-Befehle. Jegliche Kommunikation wird über den SSH-Tunnel gesendet. Dazu gehören FTP-Befehle (einschließlich Benutzername und Kennwort) und alle übertragenen Daten (einschließlich Verzeichnislisten und Inhalt der übertragenen Dateien).</p> |
|--|---|

7. (Optional) Geben Sie unter **SSH config scheme** (SSH-Konfigurationsdatei) einen geeigneten Wert an . (Wenn Sie das Feld **SSH config scheme** (SSH-Konfigurationsdatei) leer lassen, speichert Reflection jegliche Änderungen an einer SSH-Konfigurationsdatei unter dem aktuellen Hostnamen.)
8. (Optional) Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um das Dialogfeld **Secure Shell-Einstellungen** zu öffnen. In diesem Dialogfeld können Sie die Benutzerauthentifizierung und weitere Secure Shell-Einstellungen konfigurieren.
9. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

| Aktuelle Aktion | Erforderliche Informationen |
|-------------------------------|---|
| <p>Neuen Server erstellen</p> | <p>Klicken Sie auf OK, um das Dialogfeld Sicherheitseigenschaften zu schließen, und klicken Sie auf Weiter.</p> <p>Geben Sie im Dialogfeld FTP-Anmeldung als Benutzer Ihren Benutzernamen auf dem FTP-Server ein, und klicken Sie auf Weiter.</p> <p>Klicken Sie auf Finish (Fertig stellen).</p> |
| | |

| Aktuelle Aktion | Erforderliche Informationen |
|------------------------------|--|
| Vorhandenen Server ändern | Klicken Sie auf OK , um die geöffneten Dialogfelder zu schließen. |

Hinweis

- Durch eine Hostauthentifizierung wird dem Secure Shell-Client die zuverlässige Bestätigung der Identität des Secure Shell-Servers ermöglicht. Die Authentifizierung erfolgt mithilfe öffentlicher Schlüssel. Wenn der öffentliche Hostschlüssel nicht zuvor auf dem Client installiert wurde, wird beim ersten Verbindungsversuch die Meldung angezeigt, dass dieser Host unbekannt ist. Diese Meldung enthält auch einen Fingerabdruck, der den Host identifiziert. Um sicherzugehen, dass dies tatsächlich Ihr Host ist, sollten Sie sich an den Hostsystemadministrator wenden, der überprüfen kann, ob es sich um den richtigen Fingerabdruck handelt. Solange Sie nicht wissen, dass es sich bei dem Host tatsächlich um Ihren Host handelt, besteht die Gefahr eines "Man-in-the-Middle"-Angriffs, bei dem sich ein anderer Server als Ihr Host ausgibt.
- In den meisten Fällen stellt Reflection eine Verbindung zum Host her und erlaubt unter Verwendung der Secure Shell-Standardkonfiguration eine Anmeldung mit Ihrem Kennwort. Im Dialogfeld **Secure Shell-Einstellungen** können Sie ggf. alternative Methoden der Benutzerauthentifizierung konfigurieren oder andere Änderungen an der Secure Shell-Konfiguration vornehmen.
- Die Standardeinstellung für **Servertyp** für FTP Client ist **Automatische Ermittlung**. Diese Einstellung ist nicht gültig, wenn Secure Shell für SFTP konfiguriert wird. Die Einstellung wird von FTP Client automatisch von **Automatische Ermittlung** in **UNIX** geändert, wenn Sie Secure Shell für SFTP konfigurieren. Sie können im Dialogfeld **Servereigenschaften** in der Registerkarte **Allgemein** einen anderen Servertyp auswählen, nachdem Sie die Secure Shell-Einstellungen konfiguriert haben.

Weitere Informationen

[Secure Shell-Verbindungen \(FTP-Client\)](#)

Weiterleiten der FTP-Kommunikation

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die FTP-Protokollkommunikation (einschließlich FTP-Befehlskanal und allen Datenkanälen) mit Secure Shell-Portweiterleitung zu verschlüsseln. Dadurch ist es möglich, sichere Verbindungen zu FTP-Servern herzustellen und dabei auch auf solche FTP-Optionen und -Befehle zuzugreifen, die bei SFTP-Verbindungen nicht verfügbar sind.

Hinweis

Wenn Sie die Weiterleitung der Datenkanäle aktivieren möchten, muss FTP Client für die Kommunikation im passiven Modus (PASV) konfiguriert sein (Standardkonfiguration).

So leiten Sie die FTP-Kommunikation weiter

1. Starten Sie FTP Client. Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wählen Sie **Verbindung > Verbindungsaufbau** .)
2. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

| An | Erforderliche Informationen |
|---------------------------|--|
| Neuen Server erstellen | Klicken Sie im Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden auf Neu. Geben Sie im Dialogfeld FTP-Server hinzufügen den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Serverhosts ein und klicken Sie auf Weiter . Wählen Sie im Dialogfeld „Anmeldeinformationen“ die Option Benutzer aus. |
| Vorhandenen Server ändern | Wählen Sie im Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden einen Server aus. |

3. Klicken Sie auf **Sicherheit** .
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Secure Shell**.
5. Wählen Sie **Use Reflection Secure Shell** (Reflection Secure Shell verwenden) aus .
6. Wählen Sie die Option **Tunnel FTP using port forwarding** (FTP-Tunnel mit Anschlussweiterleitung) aus.
7. Dieser Schritt ist nur erforderlich, wenn sich Ihr Secure Shell-Server und der FTP-Server auf unterschiedlichen Hosts befinden.
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **FTP-Host und Secure Shell-Host sind verschieden**.

Hinweis

- Wenn Sie das Kontrollkästchen **FTP-Host und Secure Shell-Host sind verschieden** aktivieren, werden FTP-Befehle und Daten vom Clientcomputer über einen sicheren Tunnel an den Secure Shell-Server übertragen. Die Übertragung zwischen dem Secure Shell-Server und dem FTP-Server erfolgt dagegen unverschlüsselt.
- Geben Sie unter **SSH-Serveradresse** den Hostnamen bzw. die IP-Adresse des Secure Shell-Servers ein.
- Geben Sie unter **SSH-Benutzername** Ihren Anmeldenamen für den Secure Shell-Server ein.

8. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

| Aktuelle Aktion | Erforderliche Informationen |
|---------------------------|---|
| Neuen Server erstellen | Wählen Sie OK aus, um das Dialogfeld Sicherheitseigenschaften zu schließen, und wählen Sie dann Weiter aus. Geben Sie im Dialogfeld FTP-Anmeldung als Benutzer Ihren Benutzernamen auf dem FTP-Server ein und wählen Sie Weiter aus. Wählen Sie Fertig stellen aus. |
| Vorhandenen Server ändern | Wählen Sie OK aus, um die geöffneten Dialogfelder zu schließen. |

Hinweis

Sie müssen sich sowohl am Secure Shell-Server als auch am FTP-Server authentifizieren.

3.6.5 SSL- und TLS-Verbindungen (FTP Client)

SSL/TLS-Verbindungen (FTP-Client)

Mit dem SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) und dessen kompatibler Weiterentwicklung, dem TLS-Protokoll (Transport Layer Security) kann zwischen einem Client und einem Server über ein öffentliches Netzwerk eine sichere, verschlüsselte Verbindung hergestellt werden. Vor dem Verbindungsaufbau per SSL/TLS muss der Client zunächst den Server authentifizieren. Außerdem werden alle zwischen dem Client und dem Server übertragenen Daten verschlüsselt. Je nach Serverkonfiguration kann der Server auch den Client authentifizieren.

Weitere Informationen

Konfigurieren von SSL/TLS (FTP Client)

Konfigurieren von SSL/TLS (FTP Client)

Hinweis

Für die Authentifizierung von SSL/TLS-Verbindungen werden digitale Zertifikate verwendet. Je nach Hostkonfiguration und Art der Ausstellung Ihres Zertifikats müssen Sie möglicherweise ein Host- und/oder persönliches Zertifikat installieren, bevor Sie eine SSL/TLS-Verbindung herstellen können.

So konfigurieren Sie eine sichere SSL/TLS-Verbindung im FTP-Client

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wählen Sie **Verbindung > Verbindungsaufbau**.)

2. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

| An | Erforderliche Informationen |
|---------------------------|---|
| Neuen Server erstellen | Klicken Sie im Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden auf Neu. Geben Sie im Dialogfeld FTP-Server hinzufügen den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Serverhosts ein, und klicken Sie auf Weiter. Wählen Sie im Dialogfeld Anmeldeinformationen die Option Benutzer aus. |
| Vorhandenen Server ändern | Wählen Sie im Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden einen Server aus. |

3. Wählen Sie **Sicherheit** aus.

4. Wählen Sie im Bereich **SSL/TLS** des Dialogfelds „Sicherheitseigenschaften“ die Option **SSL-/TLS-Sicherheit verwenden** aus.

5. (Optional) Um die zulässige Mindestverschlüsselung für SSL/TLS-Verbindungen festzulegen, wählen Sie einen Grad aus der Liste **Encryption Strength** (Verschlüsselungsgrad) aus. Wenn dieser Verschlüsselungsgrad nicht gegeben ist, kann die Verbindung nicht hergestellt werden.

| Optionen für den Verschlüsselungsgrad | Beschreibung |
|---|--|
| Recommended ciphers (Empfohlene Cipher) | <p>FTP Client handelt mit dem Hostsystem die höchste Verschlüsselungsstufe aus, die sowohl vom Host als auch vom Client unterstützt wird. Diese neue Einstellung enthält die von Rocket Software empfohlene Verschlüsselungsstufe und wird von Zeit zu Zeit geändert.</p> <p>HINWEIS: Wenn Sie die Option „Recommended ciphers“ (Empfohlene Ciphers) im FIPS-Modus auswählen, handelt FTP Client ausschließlich FIPS-kompatible Verschlüsselungsstufen aus.</p> |
| Custom ciphers (Benutzerdefinierte Ciphers) | <p>Wenn Sie Custom ciphers (Benutzerdefinierte Ciphers) auswählen, werden Sie aufgefordert, in der Listenansicht Custom ciphers (Benutzerdefinierte Ciphers) einen Cipher aus der Liste der verfügbaren Ciphers auszuwählen.</p> <p>HINWEIS: Sitzungsdateien aus früheren Versionen von Reflection, die eine standardmäßige 168-Bit-, 128-Bit- oder 256-Bit-Verschlüsselungsstärke verwenden, werden als „Custom Ciphers“ (Benutzerdefinierte Ciphers) importiert und behalten die Liste bei, die in früheren Versionen für diese Einstellungsoptionen verwendet wurde.</p> |

6. (Optional) Wählen Sie den Bereich **PKI** im linken Seitenmenü aus.

Dadurch werden die Einstellungen unter **PKI konfigurieren** geöffnet, über die Sie die für die Authentifizierung verwendeten digitalen Zertifikate verwalten können.

So verwenden Sie den Reflection-Zertifikatmanager

- a. Wählen Sie in den PKI-Konfigurationseinstellungen **Reflection-Zertifikatmanager** aus.
- b. Wählen Sie im Dialogfeld „Reflection-Zertifikatmanager“ die Registerkarte **Vertrauenswürdige Zertifizierungsstellen** aus.
- c. Wählen Sie **Importieren** aus und suchen Sie das Zertifikat der Zertifizierungsstelle für den Server.
- d. Ändern Sie die Standardeinstellungen nach Bedarf. (Um beispielsweise nur den Reflection-Zertifikatmanager zu verwenden, können Sie die Option **Systemzertifikatspeicher bei SSL/TLS-Verbindungen benutzen** deaktivieren . Wenn diese Option ausgewählt ist, sucht Reflection FTP Client sowohl im Speicher des Reflection-Zertifikatmanagers als auch im Windows-Zertifikatspeicher nach Zertifikaten.)

Hinweis

Beim Anpassen einer beliebigen PKI-StandardEinstellung wird die `pki_config`-Datei erstellt.

a. Schließen Sie das Dialogfeld **** Zertifikatmanager****, und klicken Sie zum Schließen der anderen offenen Dialogfelder auf OK.

Das importierte Zertifikat wird in der `trust_store.p12`-Datei gespeichert.

Nachdem eine Verbindung hergestellt wurde, klicken Sie in der Symbolleiste auf „Speichern“, um das Sitzungsdokument zu speichern.

7. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

| Aktuelle Aktion | Erforderliche Informationen |
|---------------------------|---|
| Neuen Server erstellen | Klicken Sie auf OK, um das Dialogfeld Sicherheitseigenschaften zu schließen, und klicken Sie auf Weiter. Geben Sie im Dialogfeld FTP-Anmeldung als Benutzer Ihren Benutzernamen auf dem FTP-Server ein, und klicken Sie auf Weiter. Klicken Sie auf "Fertig stellen". |
| Vorhandenen Server ändern | Klicken Sie auf OK, um die geöffneten Dialogfelder zu schließen. |

Hinweis

- Bevor eine SSL/TLS-Verbindung hergestellt wird, authentifiziert Reflection das Hostsystem. Das vom Host für diesen Zweck ausgegebene Zertifikat muss von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle stammen. Wenn Ihr Computer die Zertifizierungsstelle nicht erkennt, kann keine SSL/TLS-Verbindung aufgebaut werden. Je nachdem, wie das Hostzertifikat ausgegeben wurde, müssen Sie das Zertifikat auf dem Computer installieren.
- Wenn Sie eine SSL/TLS-Verbindung herstellen, wird durch ein Vorhängeschlosssymbol angezeigt, dass der Datenstrom verschlüsselt ist. Ein Schlüsselsymbol gibt an, dass der Befehlskanal (einschließlich des eingegebenen Kennworts) verschlüsselt ist.

4. Verwenden der Einstellungsdateien des FTP Clients

4.1 Verwenden der Einstellungsdateien des FTP Clients

Reflection FTP Client speichert die Konfiguration in einer Einstellungsdatei. Einstellungsdateien weisen die Erweiterung ".rfw" auf.

- [Sichern der FTP Client-Einstellungen](#)
- [Laden gespeicherter FTP Client-Einstellungen](#)
- [Importieren von FTP Client-Einstellungen](#)
- [Importieren von WS-FTP-Einstellungen in FTP Client](#)
- [Dialogfeld "Änderungen beim Beenden speichern"](#)
- [Dialogfeld "FTP-Einstellungen exportieren"](#)

Weitere Informationen

[FTP-Clienteinstellungsdateien](#)

4.2 Sichern der FTP Client-Einstellungen

Wenn Sie FTP Client über das Windows-Menü **Start** aufrufen, öffnet der Client automatisch die Datei `Settings.rfw`. Sämtliche an der Konfiguration vorgenommenen Änderungen werden in dieser Datei gespeichert. Sie können bei Bedarf weitere Einstellungsdateien erstellen.

Wählen Sie im Menü **Datei** den Befehl **Speichern** aus .

So speichern Sie die Einstellungen in einer anderen Einstellungsdatei

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern unter** aus .
2. Geben Sie einen Namen für die Datei ein, die Sie speichern möchten.
3. (Optional) Aktivieren Sie **Verknüpfung auf dem Desktop anlegen**, wenn Sie eine Verknüpfung auf Ihrem Desktop anlegen möchten, über die Sie den Client starten und die gespeicherte Einstellungsdatei öffnen können.

4. Klicken Sie auf **Speichern** .

Weitere Informationen

- [FTP-Clienteinstellungsdateien](#)
- [Laden gespeicherter FTP Client-Einstellungen](#)
- [Importieren von FTP Client-Einstellungen](#)
- [Erstellen einer Verknüpfung zum Laden einer Einstellungsdatei](#)

4.3 Laden gespeicherter FTP Client-Einstellungen

Wenn Sie FTP Client über das Windows-Menü **Start** aufrufen, öffnet der Client automatisch die Datei `Settings.rfw`. Sämtliche an der Konfiguration vorgenommenen Änderungen werden in dieser Datei gespeichert. Wenn Sie weitere Einstellungsdateien gespeichert haben, gehen Sie folgendermaßen vor, um diese zu öffnen.

Wählen Sie im Menü **Datei** den Befehl **Öffnen** aus, und navigieren Sie zu der gespeicherten Datei.

So öffnen Sie eine Einstellungsdatei über eine Windows-Verknüpfung

1. Erstellen Sie beim Speichern der Einstellungsdatei eine Verknüpfung zu der Datei.
2. Mit dieser Verknüpfung können Sie den Client starten und die entsprechende Einstellungsdatei laden.

Weitere Informationen

- [Sichern der FTP Client-Einstellungen](#)
- [Erstellen einer Verknüpfung zum Laden einer Einstellungsdatei](#)
- [Importieren von FTP Client-Einstellungen](#)
- [FTP-Clienteinstellungsdateien](#)

4.4 Importieren von FTP Client-Einstellungen

Sie können die FTP Client-Einstellungen mit dem Befehl **Einstellungen exportieren** im XML-Format speichern. Mit den folgenden Schritten werden die Einstellungen aus einer XML-Datei importiert.

So importieren Sie Einstellungen aus einer XML-Datei

1. Wählen Sie im Menü **Datei** den Befehl **Einstellungen importieren** aus.
2. Wählen Sie die XML-Datei aus, die die gewünschte Serverkonfiguration enthält.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

In einer Meldung werden Sie darauf hingewiesen, dass die Servereinstellungen erfolgreich importiert wurden.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

Die Einstellungen in der Importdatei werden an die aktuellen Einstellungen angehängt und der Titel der Sitzung bleibt unverändert. Dieser Vorgang unterscheidet sich vom Öffnen einer gespeicherten Einstellungsdatei (`*.rftw`). Wenn Sie eine Einstellungsdatei öffnen, werden alle gegenwärtig konfigurierten Einstellungen im Client ersetzt, und als Titel der Sitzung wird der Name der geöffneten Einstellungsdatei verwendet.

Weitere Informationen

- [Sichern der FTP Client-Einstellungen](#)
- [Laden gespeicherter FTP Client-Einstellungen](#)
- [FTP-Clienteneinstellungsdateien](#)
- [Dialogfeld "FTP-Einstellungen exportieren"](#)

4.5 Importieren von WS-FTP-Einstellungen in FTP Client

Wenn Sie eine Migration von WS_FTP durchführen, können Sie Ihre Einstellungen in FTP Client importieren.

Suchen Sie zunächst nach der Datei `wsftp_options.ini`, die für gewöhnlich im folgenden Verzeichnis gespeichert ist:

`C:\Users*\AppData\Roaming\IPSwitch\WS_FTP C:\Documents and Settings*\Application Data\Ipswitch\WS_FTP`

So importieren Sie WS_FTP-Einstellungen:

1. Wählen Sie im Menü **Datei** von FTP Client die Option **Einstellungen importieren** aus.
2. Wählen Sie aus der Dropdownliste **Dateityp** die Option "WS_FTP importieren (wsftp_options.ini)" aus.
3. Navigieren Sie zur Datei `wsftp_options.ini`, klicken Sie auf **Öffnen** und anschließend auf **OK**.
4. In einer Meldung werden Sie darauf hingewiesen, dass die Einstellungen erfolgreich importiert wurden.
5. Klicken Sie auf **Datei > Speichern**, um die importierten Einstellungen zu speichern.

Weitere Informationen

[Sichern der FTP Client-Einstellungen](#)

4.6 Dialogfeld "Änderungen beim Beenden speichern"

Der Reflection FTP Client zeigt das Dialogfeld **Änderungen beim Beenden speichern** an, wenn Sie in der aktuellen Sitzung Änderungen an den Einstellungen vorgenommen haben. Folgende Optionen sind verfügbar:

| | |
|------------|---|
| Speichern | Speichert alle an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen. |
| Ignorieren | Beendet das Programm, ohne die Änderungen zu speichern, die Sie in der aktuellen Sitzung vorgenommen haben. |
| | |

| | |
|-----------|---|
| Abbrechen | Bricht den Befehl Beenden ab und kehrt zur Reflection-Sitzung zurück, ohne Änderungen zu speichern. |
|-----------|---|

4.7 Dialogfeld „FTP-Einstellungen exportieren“

Wegweiser

Wählen Sie im Menü **Datei** des FTP Client den Befehl **Einstellungen exportieren** aus.

Die Optionen sind:

| | |
|---------------------------------------|--|
| <p>Standorte</p> | <p>Spezifische Einstellungen für FTP-Serverstandorte werden im Dialogfeld Servereigenschaften oder mithilfe des Verzeichnisassistenten konfiguriert. Es werden alle Einstellungen für die verschiedenen Server exportiert. Beachten Sie jedoch, dass die entsprechenden Benutzernamen und Kennwörter nur dann gespeichert werden, wenn auch das Kontrollkästchen Benutzereinstellungen aktiviert ist.</p> <p>Legen Sie fest, welche der aktuell konfigurierten Standorte in der exportierten Einstellungsdatei enthalten sein sollen. Wenn ein bestimmter Server nicht in der exportierten Datei enthalten sein soll, markieren Sie diesen, und klicken Sie auf Entfernen.</p> |
| <p>Anwendungseinstellungen</p> | <p>Anwendungseinstellungen betreffen das Verhalten des FTP Clients und sind sowohl vom Server als auch vom Benutzer unabhängig. Die folgenden Informationen sind enthalten:</p> <p>Dialogfeld Optionen, Registerkarte Allgemein: Lokaler Standardordner</p> <p>Dialogfeld Optionen, Registerkarte Dateitypen: alle Einstellungen</p> <p>Dialogfeld Optionen, Registerkarte Voreinstellungen: alle Einstellungen</p> |

| | |
|------------------------------|--|
| Benutzereinstellungen | <p>Die folgenden Informationen sind enthalten:</p> <p>Dialogfeld Servereigenschaften: Benutzer und Kennwort</p> <p>Dialogfeld Optionen, Registerkarte Allgemein - Kennwort bei anonymer Anmeldung</p> <p>Benutzerdefinierte Regeln, die mithilfe des Verzeichnisassistenten erstellt wurden.</p> |
| Dateiname | <p>Geben Sie einen Pfad und den Dateinamen für die exportierte Einstellungsdatei ein. Wenn Sie den vorgegebenen Dateinamen ändern, müssen Sie ggf. die gewünschte Dateierweiterung ebenfalls eingeben.</p> |

Weitere Informationen

- [Ändern der globalen Einstellungen für den FTP Client](#)
- [Einstellungen für FTP- oder SFTP-Server ändern](#)
- [Ausführen des Verzeichnisassistenten](#)

5. Servereigenschaften und globale Eigenschaften konfigurieren

5.1 Servereigenschaften und globale Eigenschaften konfigurieren

- Ändern der globalen Einstellungen für den FTP Client
- Einstellungen für FTP- oder SFTP-Server ändern

5.2 Ändern der globalen Einstellungen für den FTP Client

5.2.1 Ändern der globalen Einstellungen für den FTP Client

Mit den globalen Einstellungen wird das vorgegebene Verhalten bei allen Verbindungen mit sämtlichen Servern festgelegt.

So konfigurieren Sie globale Einstellungen

Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Optionen** aus.

Weitere Informationen

- Registerkarte "Allgemein" (Dialogfeld "Optionen")
- Registerkarte "Dateitypen" (Dialogfeld "Optionen")
- Registerkarte "Voreinstellungen" (Dialogfeld "Optionen")
- Registerkarte „Dateiattribute“ (Dialogfeld „Optionen“)
- Registerkarte „Verzeichnisattribute“ (Dialogfeld „Optionen“)
- Einstellungen für FTP- oder SFTP-Server ändern

5.2.2 Registerkarte „Allgemein“ (Dialogfeld „Optionen“)

Wegweiser

Wählen Sie in FTP Client im Menü **Extras** den Eintrag **Optionen**.

Die Optionen sind:

| | |
|---|---|
| <p>Kennwort bei anonymer Anmeldung</p> | <p>Geben Sie das Standardkennwort ein, das für anonyme Verbindungen zu FTP-Servern verwendet wird.</p> <p>Für SFTP-Verbindungen steht diese Funktion nicht zur Verfügung.</p> |
| <p>Lokaler Standardordner</p> | <p>Geben Sie den Ordner an, der automatisch angezeigt wird, wenn der Client gestartet wird, und in dem alle vom Server übertragenen Dateien abgelegt werden. Standardmäßig wird der Windows-Benutzerordner "Eigene Dateien" verwendet.</p> <p>Lokaler Standardordner ist eine globale Standardeinstellung. Dieser Wert wird ignoriert, wenn Sie für Standardordner auf der Registerkarte Verzeichnisse im Dialogfeld Servereigenschaften einen serverspezifischen Wert angeben.</p> <p>Sie können lokale Standardordner mithilfe von UNC-Pfaden angeben, z. B.:</p> <pre>\\<Computername>\<Freigabename>\<Pfadname></pre> |

Weitere Informationen

[Registerkarte "Verzeichnisse" \(Dialogfeld "Eigenschaften von "\)](#)

5.2.3 Registerkarte „Dateitypen“ (Dialogfeld „Optionen“)

Wegweiser

Wählen Sie in FTP Client im Menü **Extras** den Eintrag **Optionen**.

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Konfigurieren der intelligenten Ermittlung der Übertragungsart. Wenn die intelligente Ermittlung der Übertragungsart aktiviert ist, werden alle Dateien eines definierten Typs auf die für diesen Typ festgelegte Weise übertragen. Um die intelligente Dateiübertragung zu aktivieren, wählen Sie **Extras > Übertragungsart > Intelligente Ermittlung der Übertragungsart**.

Die Optionen sind:

| | |
|--|---|
| Dateitypen für intelligente Übertragung | Diese Liste enthält alle Dateitypen, denen eine Übertragungsart zugewiesen wurde. |
| Neu | Öffnet das Dialogfeld Dateityp hinzufügen. |
| Löschen | Entfernt den markierten Dateityp aus der Liste. |
| Ändern | Über diese Schaltfläche können Sie die Einstellungen für den markierten Dateityp ändern. |
| Übertragungsart für nicht-definierte Dateitypen | Geben Sie hier den Standardwert für Dateitypen an, denen keine Übertragungsart zugewiesen wurde. Wenn die Option Fragen ausgewählt wird, werden Sie vor der Übertragung einer Datei ohne zugeordnete Übertragungsart dazu aufgefordert, die gewünschte Übertragungsart anzugeben. Zu diesem Zeitpunkt können Sie für diesen Dateityp eine bestimmte Übertragungsart festlegen oder das Kontrollkästchen Immer fragen aktivieren. |

Weitere Informationen

- [Festlegen der Übertragungsart](#)
- [Dialogfeld "Dateityp hinzufügen"](#)

5.2.4 Registerkarte „Voreinstellungen“ (Dialogfeld „Optionen“)

Wegweiser

Wählen Sie in FTP Client im Menü **Extras** den Eintrag **Optionen**.

Die Optionen sind:

| | |
|--|---|
| Beim Beenden des FTP-Clients | Wählen Sie aus, wie der Client bei Konfigurationsänderungen vorgeht. Wenn Sie die Option Konfiguration automatisch speichern auswählen, werden Änderungen in der aktuellen Einstellungsdatei gespeichert. |
| Dateilöschung bestätigen | Wählen Sie aus, ob der Client Dateien und Verzeichnisse erst löschen soll, nachdem Sie den Löschvorgang bestätigt haben. |
| Übertragungsfenster nicht anzeigen | Unterdrückt die Anzeige der Dialogfelder für den Verbindungsstatus, den Übertragungsfortschritt sowie Fehlermeldungen. |
| Keine Animation verwenden | Reflection verwendet während bestimmter Aktionen standardmäßig Animationen. Wenn nach einer Verzeichnisliste gesucht wird, wird beispielsweise eine schwenkende Taschenlampe angezeigt. Durch das Ausschalten der Anzeige von Animationen werden einige Anzeigeprobleme behoben, die dazu führen, dass Reflection nicht mehr reagiert. |
| Übertragung von Server zu Server über lokalen Rechner | Bei allen Übertragungen von Server zu Server werden die Dateien zunächst auf den lokalen Computer und anschließend auf den Zielserverserver kopiert. Verwenden Sie diese Einstellung für FTP-Server, die keine Übertragung von Server zu Server unterstützen. HINWEIS: Wenn zu einem der Server eine sichere Verbindung hergestellt ist oder nicht die Übertragungsart Binär verwendet wird, überträgt der Client Dateien unabhängig vom eingestellten Wert grundsätzlich auf diese Weise. |

Weitere Informationen

- [FTP-Clienteneinstellungsdateien](#)

- Verwenden der Einstellungsdateien des FTP Clients
- Dateiübertragung zwischen zwei Remoteservern

5.2.5 Registerkarte „Dateiattribute“ (Dialogfeld „Optionen“)

 Wegweiser

Wählen Sie in FTP Client im Menü **Extras** den Eintrag **Optionen**.

In dieser Registerkarte werden Standardattribute für Dateiübertragungen konfiguriert.

Standarddateiattribute bei Uploads festlegen

Legen Sie Standardberechtigungen für Dateien fest, die auf den Server kopiert werden. Wenn die Option **Standarddateiattribute bei Uploads festlegen** aktiviert ist, können Sie Berechtigungen entweder im Feld **Berechtigungsmodus** oder durch Aktivieren der Kontrollkästchen **Besitzer**, **Gruppe** und **Öffentlich** festlegen.

HINWEIS:

Wenn Sie andere als die Standardberechtigungen für die Dateiübertragung festlegen möchten, können Sie **Eigenschaften von > Übertragen > Vor Übertragung Optionen zum Hochladen anzeigen** konfigurieren.

Wenn diese Einstellung aktiviert ist, wird vor der Übertragung von Dateien an den Server das Dialogfeld Optionen zum Hochladen von Dateien angezeigt.

Wenn die Option **Standarddateiattribute bei Uploads festlegen** aktiviert ist, sendet der Client den Befehl **chmod** an den Server, um die von Ihnen angegebenen Berechtigungen festzulegen. Wenn Ihr Server diesen Befehl nicht unterstützt, erhalten Sie die Fehlermeldung, dass der Befehl **chmod** nicht erkannt wurde.

Standarddateiattribute bei Downloads festlegen

Legen Sie Standardattribute für Dateien fest, die auf den Client kopiert werden. Wenn **Standarddateiattribute bei Downloads festlegen** aktiviert ist, können Sie über die Kontrollkästchen Schreibgeschützt und/oder Ausgeblendet Attribute festlegen.

HINWEIS: Wenn Sie andere als die Standardberechtigungen für die Dateiübertragung festlegen möchten, können Sie **Servereigenschaften > Übertragen > Vor Übertragung Optionen zum Herunterladen anzeigen** konfigurieren. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, wird vor der Übertragung von Dateien an den Client das Dialogfeld **Optionen zum Herunterladen von Dateien** angezeigt.

Weitere Informationen

- [Festlegen von Datei- und Verzeichnisberechtigungen](#)
- [Dateiname beim Herunterladen ändern](#)
- [Dateiname beim Hochladen ändern](#)
- [Uhrzeit und Datum von heruntergeladenen Dateien festlegen](#)

5.2.6 Registerkarte „Verzeichnisattribute“ (Dialogfeld „Optionen“)**Wegweiser**

Wählen Sie in FTP Client im Menü **Extras** den Eintrag **Optionen**.

Verwenden Sie diese Registerkarte, um Standardberechtigungen für neu erstellte Verzeichnisse festzulegen.

| Option | Beschreibung |
|--|---|
| Standardverzeichnisattribute beim Anlegen festlegen | Aktivieren Sie diese Option, um Verzeichnisberechtigungen festzulegen, wenn ein neues Verzeichnis auf dem Server erstellt wird. |
| Berechtigungsmaske | Geben Sie einen dreistelligen und für den Host gültigen Wert ein. HINWEIS: Gültige Werte bestehen aus den Ziffern 0 bis 7. |

| Option | Beschreibung |
|--|---|
| Besitzer, Gruppe und Öffentlich | Wählen Sie die Optionen aus, um jedem Benutzertyp die Berechtigung zum Lesen, Schreiben oder Ausführen zu erteilen. |

Weitere Informationen

[Festlegen von Datei- und Verzeichnisberechtigungen](#)

5.3 Einstellungen für FTP- oder SFTP-Server ändern

5.3.1 Einstellungen für FTP- oder SFTP-Server ändern

Im Dialogfeld **Eigenschaften von** können Sie festlegen, wie sich der Client beim Verbindungsaufbau und bei der Kommunikation mit einem bestimmten Remoteserver verhält.

So ändern Sie die Einstellungen für einen bestimmten Server

Wegweiser

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wechseln Sie zu **Verbindung > Verbindungsaufbau**.)

2. Wählen Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** einen Server aus.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

Hinweis

- Wenn bereits eine Verbindung zu einem Server besteht, können Sie das Menü **Verbindung** öffnen und **Servereigenschaften** wählen.
- Einige Änderungen, die Sie im Dialogfeld **Servereigenschaften** bei einer bereits bestehenden Verbindung vornehmen, treten erst dann in Kraft, wenn Sie eine neue Verbindung zum Server herstellen.

Weitere Informationen

- Registerkarte "Allgemein" (Dialogfeld "Eigenschaften von ")
- Registerkarte "Verbindung" (Dialogfeld "Servereigenschaften")
- Registerkarte "Verzeichnisse" (Dialogfeld "Eigenschaften von ")
- Registerkarte "Konvertierung" (Dialogfeld "Eigenschaften von ")
- Registerkarte "Übertragen" (Dialogfeld "Eigenschaften von ")
- Registerkarte "Info" (Dialogfeld "Eigenschaften von ")
- Ändern der globalen Einstellungen für den FTP Client

5.3.2 Registerkarte „Allgemein“ (Dialogfeld „Servereigenschaften“)

Wegweiser

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wechseln Sie zu **Verbindung > Verbindungsaufbau**.)

2. Wählen Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** einen Server aus.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

Hinweis

- Wenn bereits eine Verbindung zu einem Server besteht, können Sie das Menü **Verbindung** öffnen und **Servereigenschaften** wählen.
- Einige Änderungen, die Sie im Dialogfeld **Servereigenschaften** bei einer bereits bestehenden Verbindung vornehmen, treten erst dann in Kraft, wenn Sie eine neue Verbindung zum Server herstellen.

In dieser Registerkarte geben Sie die Verbindungsinformationen für den angegebenen Server an.

Folgende Optionen sind verfügbar:

| | |
|--------------------|---|
| FTP-Adresse | Geben Sie den FTP- oder SFTP-Server an, bei dem die Anmeldung erfolgen soll. Sie können einen Domännennamen, einen URL oder eine IP-Adresse angeben. |
| Servertyp | <p>FTP Client erkennt den Server in den meisten Fällen richtig, wenn dieser Wert auf Automatische Ermittlung gesetzt ist. Wenn FTP Client den Servertyp, zu dem Sie die Verbindung aufbauen, nicht erfolgreich ermitteln kann, wählen Sie ihn aus dieser Liste aus.</p> <p>Für SFTP-Sitzungen steht der Wert Automatische Ermittlung nicht zur Verfügung. Die Standardeinstellung für diese Sitzungen ist UNIX.</p> |

Anmeldung

| | |
|--|--|
| Anonym | <p>Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie sich auf dem FTP-Server als Gast mit dem Benutzernamen <code>anonymous</code> anmelden. (Bei SFTP-Verbindungen ist eine anonyme Anmeldung nicht möglich.)</p> <p>Wenn Sie sich anonym bei diesem Server anmelden, ist im Feld Kennwort automatisch das in der Registerkarte Allgemein (Dialogfeld Optionen) festgelegte Kennwort für anonyme Anmeldungen eingetragen. Wenn dieser FTP-Server für anonyme Benutzer ein anderes Kennwort erwartet, müssen Sie dieses hier angeben.</p> |
| Benutzer | Melden Sie sich mit einem registrierten Benutzernamen beim angegebenen Server an. |
| Benutzername | Geben Sie den auf dem FTP-Server registrierten Benutzernamen ein. |
| Kennwort als verschleierte Text speichern | Speichern Sie das Kennwort als verschlüsselten Text in der Einstellungsdatei, und verwenden Sie es für die Anmeldung bei diesem Server. |
| Kennwort | Geben Sie das Kennwort ein, das auf dem FTP-Server für den Benutzernamen eingerichtet ist, der auf dem FTP-Server registriert ist. |

| | |
|--|---|
| Windows-Berechtigungs-nachweise verwenden | Verwenden Sie bei einer Datenübertragung anstelle Ihres Benutzernamens und Kennworts für den FTP-Server Ihre Windows-Berechtigungs-nachweise. Diese Option kann nur mit den Servertypen IBM System i (AS/400) und IBM AS/400 (Format 0) verwendet werden. |
| Sicherheit | Konfigurieren Sie eine sichere Verbindung zum angegebenen Server. |

5.3.3 Registerkarte „Verbindung“ (Dialogfeld „Servereigenschaften“)

Wegweiser

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wechseln Sie zu **Verbindung > Verbindungsaufbau**.)

2. Wählen Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** einen Server aus.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

Hinweis

- Wenn bereits eine Verbindung zu einem Server besteht, können Sie das Menü **Verbindung** öffnen und auf den Befehl **Servereigenschaften** klicken.
- Einige Änderungen, die Sie im Dialogfeld **Servereigenschaften** bei einer bereits bestehenden Verbindung vornehmen, treten erst dann in Kraft, wenn Sie eine neue Verbindung zum Server herstellen.

In dieser Registerkarte konfigurieren Sie die Einstellungen für das Erhalten der Verbindungen und legen die Werte für Wartezeiten fest.

Hinweis

Bei SFTP-Verbindungen steht in dieser Registerkarte nur die Einstellung **IPV6 benutzen** zur Verfügung .

Verbindungsoptionen

| | |
|---|--|
| <p>Passiven Modus benutzen</p> | <p>Wenn die Option aktiviert ist, sendet der FTP-Client einen PASV-Befehl an den Server, um mit dem Server im passiven Modus (<i>PASV-Modus</i>) zu kommunizieren. Dadurch wird eine separate Datenverbindung für Verzeichnisaufstellungen und Dateiübertragungen initialisiert.</p> <p>Verwenden Sie den passiven Modus, um Verbindungsprobleme mit Firewalls zu minimieren.</p> <p>Wenn bei deaktiviertem passiven Modus keine Verzeichnisliste sichtbar ist oder die Fehlermeldung "425 Can't open data connection" (Datenverbindung kann nicht geöffnet werden) angezeigt wird, sollten Sie diese Einstellung aktivieren.</p> <p>IPv6-Verbindungen verwenden EPSV.</p> |
| <p>Pakete zum Aktivhalten senden alle <n> Sekunden</p> | <p>Bei den meisten FTP-Servern gibt es eine "Leerlaufzeit", die bestimmt, wie lange eine FTP-Sitzung dauern kann, wenn keine Aktivität verzeichnet wird. Überschreitet der Benutzer diese Zeitbeschränkung, wird die Server-Verbindung beendet. Sie können festlegen, dass der FTP-Client in regelmäßigen Abständen einen NOOP-Befehl an den Server sendet, um zu verhindern, dass der Server die Verbindung wegen Inaktivität beendet. Ist das Kontrollkästchen markiert, können Sie den Wert (in Sekunden) angeben, der zwischen den NOOP-Befehlen liegen soll.</p> |
| <p>TCP-Anschluss</p> | <p>Geben Sie im Feld TCP-Anschluss die Nummer eines bestimmten TCP-Serviceanschlusses oder einer bestimmten Socketschnittstelle an, die für FTP verwendet werden soll. Der vorgegebene Wert (21) ist der Standardanschluss für FTP.</p> |

| | |
|--------------|---|
| Konto | <p>Geben Sie hier einen Kontonamen für den Dateizugriff ein, falls dies für den Server erforderlich ist. Achten Sie auf die genaue Einhaltung der festgelegten Schreibweise, wenn es sich um einen Server handelt, der zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet.</p> <p>Wenn eine Verbindung aufgebaut wird und im Feld Konto ein Wert eingegeben wurde, sendet der Client als letztes Listenelement des Anmeldevorgangs automatisch den Kontonamen an den Server.</p> |
|--------------|---|

Wartezeit in Sekunden

| | |
|------------------|--|
| Verbinden | <p>Wählen Sie die maximale Anzahl Sekunden aus, nach deren Ablauf ein Verbindungsversuch zum FTP-Server abgebrochen werden soll. Wenn Sie in dieses Feld den Wert 0 (Null) eingeben, gilt für den Verbindungsaufbau von FTP Client eine unbegrenzte Wartezeit.</p> |
| Sitzung | <p>Wählen Sie die maximale Anzahl Sekunden aus, die der FTP-Client auf die Übertragung von Datenpaketen zum und vom Host warten soll. Wenn innerhalb des angegebenen Zeitraums keine Daten eingehen, werden Sie über eine Fehlermeldung darauf hingewiesen, dass die Wartezeit abgelaufen ist, und die Übertragung wird abgebrochen. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang. Wenn Sie in dieses Feld den Wert 0 (Null) eingeben, gilt eine unbegrenzte Wartezeit für FTP Client.</p> |

Weitere Einstellungen

| | |
|--------------------------|---|
| IPV6 benutzen | <p>Wählen Sie aus, ob für Verbindungen zum Host das neuere IPV6 (Internet Protocol Version 6) oder die ältere Version IPv4 verwendet werden soll. In der Standardeinstellung versucht der Client zunächst einen Verbindungsaufbau über IPv6 und greift dann auf IPv4 zurück, wenn IPv6 nicht verfügbar ist. Wenn in einem IPv4-Netzwerk bei Verbindungsversuchen von einem Client mit aktivierter IPv6-Option Probleme auftreten, müssen Sie gegebenenfalls die Option "Nie" auswählen.</p> |
|--------------------------|---|

**umask-
Anfangswert**

Verwenden Sie diese Einstellung zum Festlegen eines umask-Anfangswerts, der bei Herstellen einer Verbindung an den Server gesendet werden soll. Mithilfe von umask können Sie die Standardberechtigungsattribute bearbeiten, die für neu erstellte Dateien festgelegt sind. Wenn Sie einen Wert für umask festlegen, sendet der Client bei Ihrer Anmeldung folgende Informationen an den FTP-Server, wobei als umask-Wert "nnnn" angegeben ist.

```
SITE umask nnnn
```

Um zu ermitteln, ob „umask“ ein unterstützter SITE-Befehl für Ihren FTP-Server ist, geben Sie diesen Befehl in der FTP-Befehlszeile ein:

```
QUOTE help site
```

HINWEIS:

Der vom FTP-Client festgelegte Wert für umask muss mindestens genauso restriktiv wie die auf dem Server festgelegten Benutzerberechtigungen sein.

Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie unter **Extras > Optionen > Attribute > Standardattribute auf Uploads einstellen** globale Attribute für den Upload konfiguriert haben.

Für SFTP-Verbindungen steht diese Option nicht zur Verfügung.

5.3.4 Registerkarte „Verzeichnisse“ (Dialogfeld „Servereigenschaften“)

 **Wegweiser**

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wechseln Sie zu **Verbindung > Verbindungsaufbau**.)

2. Wählen Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** einen Server aus.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

Hinweis

- Wenn bereits eine Verbindung zu einem Server besteht, können Sie das Menü **Verbindung** öffnen und **Servereigenschaften** wählen.
- Einige Änderungen, die Sie im Dialogfeld **Servereigenschaften** bei einer bereits bestehenden Verbindung vornehmen, treten erst dann in Kraft, wenn Sie eine neue Verbindung zum Server herstellen.

Geben Sie in dieser Registerkarte an, wie die Verzeichnislisten angezeigt werden. Die Optionen sind:

Server

| | |
|--|---|
| Basisverzeichnis | Wählen Sie das Serververzeichnis aus, das FTP Client nach dem Verbindungsaufbau anzeigen soll. |
| Verzeichnis nach Verbindungsaufbau anzeigen | Gibt an, ob nach dem Herstellen einer Verbindung zu einem Server im rechten Anzeigebereich eine Liste der Dateien und Ordner im aktuellen Serververzeichnis angezeigt werden soll. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren und ein anderes Serververzeichnis angeben möchten, können Sie den Befehl Gehe zu im Menü Extras oder den Befehl CD in der FTP-Befehlszeile verwenden. |
| Verzeichnis automatisch aktualisieren | Legt fest, ob die Verzeichnisliste des Servers im rechten Anzeigebereich automatisch aktualisiert wird, wenn Sie einen CD -Befehl ausführen oder auf dem Server Dateien oder Verzeichnisse hinzufügen bzw. entfernen. |
| Datum möglichst in das lokale Systemformat konvertieren | Gibt an, ob das Datum in dem Format angezeigt wird, das in den Ländereinstellungen der Windows-Systemsteuerung angegeben wurde. Markieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht, wenn das Datumsformat des Servers verwendet werden soll. |
| Verknüpfungen auflösen | Gibt an, wie Verzeichnislisten erstellt werden, wenn der verbundene Server symbolische Verknüpfungen unterstützt. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden symbolische Verknüpfungen im Serverbereich durch Ordner angezeigt, die für Verzeichnisse stehen. Deaktivieren Sie dieses Feld, wenn Sie diese Funktion nicht benötigen und die Antwortzeit für neue und aktualisierte Dateilisten verbessern möchten. |

| | |
|---------------------------------------|---|
| <p>Cache-Verzeichnisliste</p> | <p>Gibt an, ob Verzeichnislisten auf dem lokalen PC zwischengespeichert werden. Das Verwenden zwischengespeicherter Verzeichnislisten beschleunigt die Anzeige im Serverbereich des FTP-Clients, wenn Sie durch die Serververzeichnisse navigieren. Beachten Sie jedoch, dass Änderungen in diesen Verzeichnissen dabei nicht wiedergegeben werden. Wenn dieses Kontrollkästchen deaktiviert ist, werden die Serverdateilisten jedes Mal aktualisiert, wenn Sie die Anzeige ändern.</p> <p>HINWEIS: Mit dem Befehl Aktualisieren (F5) können Sie die Anzeige jederzeit mit allen auf dem Server vorgenommenen Änderungen aktualisieren, auch wenn die Option für zwischengespeicherte Dateilisten aktiviert ist.</p> |
| <p>Nur Dateinamen anzeigen</p> | <p>Gibt an, ob Verzeichnislisten ausschließlich Dateinamen enthalten. Sie können diese Einstellung als Fehlerbehebungswerkzeug verwenden, wenn der Client beim Anzeigen der Verzeichnislisten des Hosts Schwierigkeiten hat. Wenn dieses Kontrollkästchen deaktiviert ist, werden die Verzeichnislisten mit dem FTP-Befehl LIST erstellt; wenn das Feld aktiviert ist, wird NLST verwendet.</p> <p>Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen.</p> |
| <p>PWD-Befehl nicht senden</p> | <p>Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren und eine Verbindung zum Server besteht, sendet FTP Client keinen PWD-Befehl. Durch Aktivieren dieses Kontrollkästchen werden möglicherweise Verbindungsprobleme behoben, die bei einigen Hosts aufgetreten sind. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird der aktuelle Serververzeichnispfad in der Titelleiste des Servers nicht angezeigt, und im Listenfeld Öffnen eines anderen Ordners (im linken Bereich der Symbolleiste) sind keine Angaben zum Hostverzeichnis sichtbar. Auch wenn der Server-Bereich ausgewählt wird, werden die Verzeichnisse des lokalen PCs angezeigt.</p> <p>HINWEIS: Drücken Sie vor dem Verbindungsaufbau zum Server die Funktionstaste F7, um das Befehlsfenster aufzurufen. Wenn der Server einen Fehler zurückgibt, nachdem Reflection den PWD-Befehl gesendet hat, sollten Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren.</p> <p>Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen.</p> |

| | |
|--|--|
| Dateianzeigefilter | Geben Sie einen Standard-Dateianzeigefilter für den Server mit Platzhalterzeichen ein, die vom Server erkannt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Filtern der Dateiliste des Servers . Für SFTP-Verbindungen steht diese Funktion nicht zur Verfügung. |
| LIST-Befehlsparameter | <p>Gibt an, welche Befehlsparameter FTP Client beim Senden eines FTP-LIST-Befehls an den Server verwendet. Die jeweiligen Parameter sind vom Typ des Servers abhängig, zu dem Sie eine Verbindung herstellen. Das Ändern dieses Wertes ist unter Umständen bei der Fehlerbehebung nützlich. Gehen Sie mit Vorsicht vor, wenn Sie die LIST-Befehlsparameter für die Verwendung mit dem MDEL-Befehl ändern.</p> <p>Auf einigen Systemen kann die Liste rekursiv auf Dateien in Unterordnern Bezug nehmen.</p> <p>Für SFTP-Verbindungen steht diese Funktion nicht zur Verfügung.</p> |
| Attribute vor dem Anlegen des Verzeichnisses anzeigen | Aktivieren Sie diese Option, um ein Dialogfeld anzuzeigen, in dem Sie beim Erstellen neuer Verzeichnisse auf dem Server die entsprechenden Verzeichnisberechtigungen festlegen können. |

Lokal

| | |
|--------------------|--|
| Basisordner | <p>Geben Sie den Pfad zu einem Standardordner für FTP Client ein. Beim Herstellen einer Verbindung zum Server wird das lokale Arbeitsverzeichnis automatisch auf den angegebenen Standardordner gesetzt, und alle mit dem Befehl Herunterladen übertragenen Serverdaten werden automatisch in diesem Verzeichnis abgelegt.</p> <p>Die globale Einstellung Lokaler Standardordner wird für diesen Server ignoriert.</p> |
|--------------------|--|

Weitere Informationen

[Filtern der Dateiliste des Servers](#)

5.3.5 Registerkarte „Konvertierung“ (Dialogfeld „Servereigenschaften“)

Wegweiser

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wechseln Sie zu **Verbindung > Verbindungsaufbau**.)

2. Wählen Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** einen Server aus.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

Hinweis

- Wenn bereits eine Verbindung zu einem Server besteht, können Sie das Menü **Verbindung** öffnen und **Servereigenschaften** wählen.
- Einige Änderungen, die Sie im Dialogfeld **Servereigenschaften** bei einer bereits bestehenden Verbindung vornehmen, treten erst dann in Kraft, wenn Sie eine neue Verbindung zum Server herstellen.

In dieser Registerkarte steuern Sie die Konvertierung von Formatierungszeichen in ASCII-Daten, die zum Client oder zum Server übertragen werden.

Wichtig

Die Einstellungen auf der Registerkarte **Konvertierung** sind für SFTP-Verbindungen nicht verfügbar.

Übertragung zum Server

| | |
|--------------------------------------|--|
| TAB- in Leerzeichen umwandeln | Leerzeichen ersetzen TAB-Zeichen in hochgeladenen Dateien. |
| Anzahl Leerzeichen pro TAB | Definiert die Größe der verwendeten Tabstopps, wenn Leerzeichen in Tabstopps oder Tabstopps in Leerzeichen konvertiert werden. |

| | |
|---|---|
| Strg-Z als Dateieinde interpretieren | <p>Wenn diese Option aktiviert ist, wird bei der Dateiübertragung Strg-Z (^Z) als Dateieindezeichen interpretiert und aus der übertragenen Datei entfernt. Andernfalls wird die Dateilänge anhand der im Verzeichnis angegebenen Zeichenzahl ermittelt. Wenn es sich bei dem Strg-Z-Steuerzeichen um das letzte Zeichen einer ASCII-Datei handelt, wird es von FTP Client grundsätzlich nie gesendet.</p> |
|---|---|

Übertragung vom Server

| | |
|--|---|
| Leer- in TAB-Zeichen umwandeln | <p>Wählen Sie diese Option aus, um in heruntergeladenen Dateien aufeinanderfolgende Leerzeichen durch TAB-Zeichen zu ersetzen. Geben Sie im Feld Leerzeichen pro TAB (unter Übertragung zum Server) an, wie viele Leerzeichen einem TAB-Zeichen entsprechen sollen.</p> |
| Strg-Z am Dateieinde einfügen | <p>Auf dem lokalen Computer wird das Ende von ASCII-Textdateien in der Regel durch ein Strg-Z-Zeichen (^Z) definiert. Wenn Sie möchten, dass der Datei beim Senden vom Server ein ^Z -Zeichen hinzugefügt wird, lassen Sie diese Option aktiviert. Strg-Z wird von einigen Windows-Anwendungen zur Erkennung des Dateieindes benötigt.</p> |
| Leerzeichen am Satzende löschen | <p>Mit dieser Einstellung lässt sich Speicherplatz auf der lokalen Festplatte sparen. Einige Hosttextdateien verwenden Datensätze mit fester Länge, um Zeilen abzugrenzen. Jeder Datensatz wird am Ende mit Leerzeichen aufgefüllt. Die meisten PC-Textverarbeitungsprogramme verwenden zum Abgrenzen von Zeilen und Absätzen eine Sequenz aus Wagenrücklauf- und Zeilenvorschubzeichen und erfordern daher keine Leerzeichen vor dem Begrenzungszeichen.</p> |
| Ein sechsstelliges Datum auf dem Server steht für | <p>Wählen Sie aus, wie sechsstellige Datumsangaben auf dem Server interpretiert werden. <i>MM</i> steht für Monat, <i>TT</i> für Tag und <i>JJ</i> für Jahr.</p> |

Weitere Optionen

| | |
|------------------------------------|--|
| Schaltfläche "Zeichensätze" | <p>Öffnen Sie das Dialogfeld Zeichensätze, um die Zeichenumwandlung zwischen dem Server- und dem Windows- oder DOS-Zeichensatz zu konfigurieren.</p> |
|------------------------------------|--|

Weitere Informationen

[Dialogfeld "Zeichensätze"](#)

5.3.6 Registerkarte „Übertragen“ (Dialogfeld „Servereigenschaften“)

Wegweiser

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wechseln Sie zu **Verbindung > Verbindungsaufbau**.)

2. Wählen Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** einen Server aus.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

Hinweis

- Wenn bereits eine Verbindung zu einem Server besteht, können Sie das Menü **Verbindung** öffnen und **Servereigenschaften** wählen.
- Einige Änderungen, die Sie im Dialogfeld **Servereigenschaften** bei einer bereits bestehenden Verbindung vornehmen, treten erst dann in Kraft, wenn Sie eine neue Verbindung zum Server herstellen.

Mit dieser Registerkarte können Sie angeben, wie mit Dateinamen und Datumsangaben bei Dateiübertragungen zu und vom Server verfahren wird. Die Optionen sind:

Serveroptionen beim Empfangen/Herunterladen

| | |
|--|---|
| <p>Serverdateidatum beibehalten</p> | <p>Behält die ursprünglichen Zeitstempel der heruntergeladenen Dateien bei. Wenn Sie möchten, dass die Dateien mit einem Zeitstempel versehen werden, der Datum und Uhrzeit der Übertragung enthält, markieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht.</p> <p>HINWEIS: Das Serverdateidatum wird nicht bewahrt, wenn die Einstellung „Nur Dateinamen anzeigen“ in der Registerkarte „Verzeichnisse“ aktiviert ist.</p> <p>Serverdateidatumsangaben werden nicht beibehalten, wenn Dateien auf den Windows-Desktop oder in den Windows Explorer-Ordner gezogen werden. Ziehen Sie Dateien in den Bereich für lokale Dateien auf dem FTP-Client, um die Datumsangaben von Dateien beizubehalten.</p> <p>Um die ursprünglichen Datumsangaben für Serverdateien bei Übertragungen beizubehalten, die von einem Skript ausgeführt werden, können Sie entweder Ihre Servereinstellungen laden, wenn das Skript gestartet wird oder die folgende Zeile am Anfang des Skripts einfügen: <code>PRESERVE-FILE-DATE yes</code></p> |
| <p>Windows-Dateinamen im 8.3-Format erstellen</p> | <p>Wählen Sie diese Einstellung aus, um Hostdateien im DOS 8.3-Dateinamenformat zu empfangen.</p> <p>Beispiel: Eine Datei mit dem Namen <code>Longfilename.Document</code> wird dann bei der Übertragung auf Ihren Computer automatisch in <code>Longfile.doc</code> umbenannt.</p> <p>HINWEIS: Wenn bei Übertragungen mit Platzhalterzeichen dieses Kontrollkästchen aktiviert ist und anschließend zwei lange Dateinamen nach der Umwandlung denselben Namen im DOS-8.3-Format haben, überschreibt die zweite übertragene Datei die erste Datei, sofern die Option „Falls Datei vorhanden“ auf „Überschreiben“ gesetzt ist. Um dies zu verhindern, ändern Sie die Einstellung Falls Datei vorhanden in Neuer Name.</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Abgebrochene Binärübertragungen wenn möglich fortsetzen</p> | <p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit FTP Client versucht, das Herunterladen eines nicht übertragenen Teils der Datei nach einer Unterbrechung fortzusetzen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter Unvollständiges Herunterladen einer Datei vom Server fortsetzen.</p> <p>Für SFTP-Verbindungen steht diese Funktion nicht zur Verfügung.</p> |
| <p>Vor Übertragung Optionen zum Herunterladen anzeigen</p> | <p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Übertragungsart (z. B. ASCII oder binär) und Dateieigenschaften (schreibgeschützt oder ausgeblendet) abgefragt werden sollen, bevor eine neue Datei vom Server heruntergeladen werden soll.</p> |
| <p>Vor dem Übertragen SITE-Befehl senden</p> | <p>Geben Sie einen SITE-Befehl ein, der vor dem Herunterladen einer Datei ausgeführt werden soll. Wenn Sie feststellen wollen, welche SITE-Befehle vom aktuellen FTP-Server unterstützt werden, geben Sie diesen Befehl in der FTP-Befehlszeile ein: <code>QUOTE Hilfesite</code></p> <p>Diese Funktion ist für SFTP-Verbindungen nicht verfügbar.</p> |

Serveroptionen beim Senden/Hochladen

| | |
|--|--|
| <p>Dateinamenserweiterungen entfernen</p> | <p>Entfernt die Dateierweiterung von Dateien, die an den Host übertragen wurden. Wenn der Name der hochgeladenen Datei einen oder mehrere Punkte enthält, werden der letzte Punkt und alle nachfolgenden Zeichen vom Dateinamen entfernt.</p> |
| <p>Dateinamenspräfix</p> | <p>Fügt die angegebenen Zeichen für Dateien, die an den Host gesendet wurden, vor dem Dateinamen hinzu. Sie können diese Funktion zum Beispiel verwenden, um Member-Namen für Übertragungen an einen IBM-Host anzugeben. Wenn Sie mit einem HP POSIX-Host verbunden sind, setzt der Client diesen Wert automatisch auf die Zeichenfolge Punkt-Schrägstrich (<code>. /</code>).</p> |
| <p>Max. Länge des Serverdateinamens</p> | <p>Begrenzt die Anzahl von Zeichen im Dateinamen von Dateien, die an den Host übertragen wurden. Dateinamen, die mehr Zeichen enthalten, werden abgeschnitten.</p> |

| | |
|---|---|
| Groß-/Kleinschreibung von langen Dateinamen setzen | Wählen Sie aus, ob die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt wird, wenn der Name der übertragenen Datei nicht dem DOS-8.3-Dateinamensformat entspricht. |
| Groß-/Kleinschreibung von 8.3-Dateinamen setzen | Wählen Sie aus, ob die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt wird, wenn der Name der übertragenen Datei dem DOS-8.3-Dateinamensformat entspricht. |
| Speicherplatz auf MVS berechnen | FTP Client berechnet die Anzahl der Tracks auf MVS-Systemen standardmäßig aufgrund der Größe der lokalen Datei und belegt diese vorab. Deaktivieren Sie diese Option, um die Funktion zu deaktivieren. Diese Einstellung ist nur für das Hochladen von Daten auf MVS-Hosts gültig. |
| Vor dem Übertragen SITE-Befehl senden | <p>Geben Sie einen SITE-Befehl ein, der vor dem Hochladen einer Datei ausgeführt werden soll. Wenn Sie feststellen wollen, welche SITE-Befehle vom aktuellen FTP-Server unterstützt werden, geben Sie diesen Befehl in der FTP-Befehlszeile ein:</p> <p><code>QUOTE Hilfesite</code></p> <p>Diese Funktion ist für SFTP-Verbindungen nicht verfügbar.</p> |
| Vor Übertragung Optionen zum Hochladen anzeigen | Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Übertragungsart (z. B. ASCII oder binär) und die Dateiberechtigungsattribute abgefragt werden sollen, bevor eine neue Datei auf den Server hochgeladen wird. |

Weitere Informationen

- [Umgang mit vorhandenen Dateien \(Übertragungsmodus\)](#)
- [Unvollständiges Herunterladen einer Datei vom Server fortsetzen](#)
- [Registerkarte "Verzeichnisse" \(Dialogfeld "Eigenschaften von "\)](#)
- [Uhrzeit und Datum von heruntergeladenen Dateien festlegen](#)

5.3.7 Registerkarte "Info" (Dialogfeld "Eigenschaften von server")

Wegweiser

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wechseln Sie zu **Verbindung > Verbindungsaufbau**.)

2. Wählen Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** einen Server aus.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

Hinweis

- Wenn bereits eine Verbindung zu einem Server besteht, können Sie das Menü **Verbindung** öffnen und **Servereigenschaften** wählen.
- Einige Änderungen, die Sie im Dialogfeld **Servereigenschaften** bei einer bereits bestehenden Verbindung vornehmen, treten erst dann in Kraft, wenn Sie eine neue Verbindung zum Server herstellen.

Diese Registerkarte enthält Informationen zur aktuellen FTP Client-Verbindung. Diese Registerkarte ist nur verfügbar, wenn eine Verbindung zu einem Server besteht.

Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die Werte für Übertragungszeit und -geschwindigkeit auf 0 zurückzusetzen.

6. Übertragen von Dateien

6.1 Übertragen von Dateien

- Dateiübertragung mit FTP Client
- Festlegen der Übertragungsart
- Dateityp für intelligente Übertragung hinzufügen
- Standardwert für die intelligente Ermittlung der Übertragungsart angeben
- Umgang mit vorhandenen Dateien (Übertragungsmodus)
- Uhrzeit und Datum von heruntergeladenen Dateien festlegen
- Dateiübertragung zwischen zwei Remoteservern
- Dateiname beim Herunterladen ändern
- Dateiname beim Hochladen ändern
- Unvollständiges Herunterladen einer Datei vom Server fortsetzen
- Dialogfeld "Zeichensätze"
- Dialogfeld "Dateityp hinzufügen"
- Dialogfeld "Dateityp hinzufügen"
- Dialogfeld „Ersetzen von Dateien bestätigen“

6.2 Dateiübertragung mit FTP Client

In FTP Client können Dateien mit einfachem Ziehen-und-Ablegen übertragen werden. Solche Vorgänge sind für einzelne oder mehrere Dateien sowie für ganze Ordner möglich.

So übertragen Sie Dateien mit FTP Client

1. Stellen Sie eine Verbindung zu einem FTP-Server her.
2. Geben Sie eine Übertragungsart an (**Extras > Übertragungsart**).
3. Legen Sie fest, wie mit vorhandenen Dateien verfahren werden soll **Extras > Falls Datei vorhanden**.

Hinweis

Weitere Dateiübertragungseinstellungen sind im Dialogfeld **Eigenschaften für** verfügbar. Sie können diese serverspezifischen Einstellungen zur Konfiguration der Dateiübertragung verwenden.

4. Suchen Sie die lokalen Dateien bzw. Ordner, die Sie übertragen möchten, sowie den Zielspeicherort.
5. Markieren Sie die zu übertragenden Dateien bzw. Ordner, und ziehen Sie sie vom Ausgangsspeicherort an den gewünschten Zielspeicherort.

Hinweis

Sie können zum Übertragen von Dateien auch FTP-Dateiübertragungsbefehle (oder SFTP-Dateiübertragungsbefehle) verwenden, indem Sie diese direkt in der FTP-Befehlszeile eingeben.

Weitere Informationen

- [Verbindung zu einem Server aufbauen](#)
- [Festlegen der Übertragungsart](#)
- [Umgang mit vorhandenen Dateien \(Übertragungsmodus\)](#)
- [Lokale PC-Dateien anzeigen](#)
- [Serverdateien anzeigen](#)
- [FTP-Befehlszeile verwenden](#)

6.3 Festlegen der Übertragungsart

Geben Sie unter **Übertragungsart** das Dateiformat für Übertragungsvorgänge an. Die jeweils aktive Übertragungsart wird in der Statusleiste, in der Symbolleiste und im Menü **Übertragungsart** angezeigt.

Zeigen Sie im Menü **Extras** auf **Übertragungsart**, und klicken Sie auf die gewünschte Übertragungsart.

Die Optionen sind:

- **ASCII** Wählen Sie **ASCII** für Textdateien aus. ASCII-Daten werden entsprechend der Einstellungen im Dialogfeld **Zeichensätze** übertragen.
- **Binär** Verwenden Sie die Übertragungsart **Binär**, um binäre Dateien (z. B. `EXE` - und `DOC` -Dateien) zu übertragen. Binäre Dateien werden bei der Übertragung nicht konvertiert oder umgewandelt.

- **Tenex (Lokal 8)** Wählen Sie **Tenex**(auch bekannt als „Lokal 8“) aus, wenn Sie Dateien von oder zu einem Server übertragen, der nicht mit einem 8-Bit-Zeichensatz (z. B. DECsystem-20) arbeitet.
- **Intelligente Ermittlung der Übertragungsart** Verwenden Sie die Einstellung **Intelligente Ermittlung der Übertragungsart**, wenn Sie möchten, dass FTP Client anhand der Erweiterung der Quelldatei ermittelt, welche Übertragungsart verwendet werden soll (**ASCII**, **Binär**, **Tenex** oder **Fragen**). Die Konfiguration dieser Option können Sie unter **Extras > Optionen > Dateitypen** vornehmen.

Weitere Informationen

- [Dialogfeld "Zeichensätze"](#)
- [Dateityp für intelligente Übertragung hinzufügen](#)
- [Standardwert für die intelligente Ermittlung der Übertragungsart angeben](#)
- [Dialogfeld "Dateityp hinzufügen"](#)

6.4 Dateityp für intelligente Übertragung hinzufügen

Verwenden Sie die intelligente Ermittlung der Übertragungsart, wenn Sie möchten, dass FTP Client anhand der Erweiterung der Quelldatei ermittelt, welche Übertragungsart verwendet werden soll (**ASCII**, **Binär**, **Tenex** oder **Fragen**). Bei der Übertragung mit intelligenter Ermittlung der Übertragungsart bestimmt der Client mithilfe der Liste für Dateitypen für intelligente Übertragung die Übertragungsart für die jeweilige Datei. Der Liste für Dateitypen für intelligente Übertragung können weitere Dateitypen hinzugefügt werden, und für vorhandene Dateitypen kann die Dateiübertragungsart geändert werden. Es ist beispielsweise möglich, allen Dateien, deren Namen mit `.doc` enden, die Übertragungsart **Binär** zuzuweisen.

So fügen Sie einen neuen Dateityp für die intelligente Ermittlung der Übertragungsart hinzu

1. Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Optionen** aus .
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Dateitypen**.
3. Klicken Sie auf **Neu** .
4. Definieren Sie im Dialogfeld **Dateityp hinzufügen** mithilfe der folgenden Einstellungen einen neuen Dateityp:

| Für diese Einstellung | Führen Sie diese Schritte aus |
|-----------------------|--|
| Dateityp | Geben Sie hier die Dateinamenerweiterung ein, die diesen Dateityp kennzeichnet, oder wählen Sie einen Dateityp aus der Liste aus. |
| Übertragungsart | Wählen Sie hier eine Übertragungsart für die Dateien des gewählten Typs aus. Diese Einstellung entscheidet darüber, wie die Dateien gespeichert und welche Veränderungen während der Übertragung vorgenommen werden. |

Hinweis

- Um eine Übertragungsmethode für Dateien zu definieren, die keine Erweiterung haben, wählen Sie im Feld **Dateityp** und wählen Sie dann eine Übertragungsmethode aus.
- Wenn eine Dateinamenerweiterung für verschiedene Dateitypen stehen kann, können Sie für diese Erweiterung die Übertragungsart **Fragen** festlegen.

Weitere Informationen

- [Festlegen der Übertragungsart](#)
- [Standardwert für die intelligente Ermittlung der Übertragungsart angeben](#)
- [Dialogfeld "Dateityp hinzufügen"](#)

6.5 Standardwert für die intelligente Ermittlung der Übertragungsart angeben

Der Standardwert für die intelligente Ermittlung der Übertragungsart ist für alle Dateitypen gültig, für die noch keine Übertragungsart definiert wurde.

So geben Sie einen Standardwert für die intelligente Ermittlung der Übertragungsart an

1. Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Optionen** aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Dateitypen**.
3. Wählen Sie unter **Übertragungsart für nicht definierte Dateitypen** die gewünschte Übertragungsart.

Hinweis

Wenn Sie mit Dateien arbeiten, die dieselbe Erweiterung haben, aber unterschiedliche Übertragungsarten benötigen, legen Sie keine Standardübertragungsart fest. Legen Sie in diesem Fall für die Option **Übertragungsart für nicht-definierte Dateitypen** die Option **Fragen** fest. Oder legen Sie die zu verwendende Übertragungsart vor dem Übertragen der Dateien fest.

Weitere Informationen

- [Festlegen der Übertragungsart](#)
- [Dateityp für intelligente Übertragung hinzufügen](#)

6.6 Umgang mit vorhandenen Dateien (Übertragungsmodus)

Sie können festlegen, wie FTP Client vorgehen soll, wenn am Zielspeicherort der zu übertragenden Datei bereits eine gleichnamige Datei vorhanden ist. Der aktuelle Übertragungsmodus wird in der Statusleiste neben der Übertragungsart angezeigt.

Zeigen Sie im Menü **Extras** auf **Falls Datei vorhanden**, und klicken Sie auf den gewünschten Übertragungsmodus.

| | |
|---------------|---|
| Anfügen | Hängen Sie die heruntergeladene Datei an die Zieldatei an. Diese Option steht nur für Übertragungen vom Host zum lokalen System zur Verfügung. |
| Fragen | Öffnen Sie das Dialogfeld Ersetzen von Dateien bestätigen, um dem Benutzer eine Auswahlmöglichkeit zu geben. |
| Abbrechen | Die Dateiübertragung wird abgebrochen, wenn eine Datei mit dem angegebenen Namen bereits vorhanden ist. Bei Übertragungen mit Platzhalterzeichen oder bei Übertragung mehrerer Dateien werden keine Dateien mehr übertragen, sobald eine Datei bereits vorhanden ist. |
| Überschreiben | Die Zieldatei wird überschrieben. |
| Überspringen | Diese Datei wird nicht übertragen. Wenn für die Übertragung weitere Dateien angegeben wurden, wird die Übertragung mit der nächsten Datei fortgesetzt. |

| | |
|----------------|--|
| Aktualisierung | Die Zieldatei wird nur überschrieben, wenn die übertragene Datei neuer ist. |
| Eindeutig | Für die Zieldatei wird ein eindeutiger Name automatisch erstellt. Die Namen der während des Übertragungsvorgangs umbenannten Dateien werden im FTP-Befehlsfenster angezeigt. |

Hinweis

Diese Einstellung wird in manchen Fällen ignoriert. Der mit dem Befehl **Falls Datei vorhanden** angegebene Wert ist nur für Übertragungen innerhalb des FTP Clients gültig. Wenn Sie eine Datei durch Ziehen und Ablegen vom Anzeigebereich eines Clients auf den Desktop oder in ein offenes Windows-Explorer-Fenster ziehen und sich im ausgewählten Verzeichnis bereits eine Datei mit demselben Namen befindet, wird unabhängig von der Konfiguration des FTP Clients das Dialogfeld **Ersetzen von Dateien bestätigen** angezeigt. Um die aktuell konfigurierte Option nutzen zu können, verwenden Sie beim Ziehen und Ablegen immer Reflection-Anzeigebereiche.

Weitere Informationen

- [Dialogfeld „Ersetzen von Dateien bestätigen“](#)
- [Dateiübertragung mit FTP Client](#)
- [Befehle für die Fehlerbehandlung](#)

6.7 Uhrzeit und Datum von heruntergeladenen Dateien festlegen

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Server-Eigenschaften**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Übertragen**.
2. Aktivieren Sie **Server-Dateidatum beibehalten**, wenn Sie möchten, dass für alle Dateien, die vom Server übertragen werden, die ursprünglichen Angaben für Datum und Uhrzeit beibehalten werden. Wenn Sie möchten, dass die Dateien mit einem Zeitstempel versehen werden, der Datum und Uhrzeit der Übertragung enthält, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht.

Weitere Informationen

- [Einstellungen für FTP- oder SFTP-Server ändern](#)
- [Registerkarte "Übertragen" \(Dialogfeld "Eigenschaften von "\)](#)

6.8 Dateiübertragung zwischen zwei Remoteservern

Mit dem FTP Client können Dateien zwischen zwei Remoteservern durch Ziehen und Ablegen übertragen werden.

So übertragen Sie Dateien zwischen zwei entfernten Servern

1. Stellen Sie eine Verbindung zum ersten Server her.
2. Klicken Sie im Menü **Verbindung** auf den Befehl **Verbindung zu Server 2** .
Im Anzeigebereich werden die Dateien und Ordner beider Server angezeigt.
3. Sie können die Dateien durch Ziehen und Ablegen direkt von einem Server auf den anderen übertragen.

Hinweis

- Wenn Sie die Übertragungsart **Binär** wählen und beide Verbindungen ohne Sicherheitsfunktionen konfiguriert sind (z. B. mit Proxyserver, Secure Shell, Portweiterleitung oder SFTP), werden die Daten direkt über den Datenkanal zwischen den beiden Servern übertragen.
- Wenn zu einem der Server eine sichere Verbindung hergestellt ist oder nicht die Übertragungsart **Binär** verwendet wird, legt der Client die Datei in einem temporären Verzeichnis auf Ihrem PC ab und lädt sie dann von dort auf den anderen Server. Die temporäre Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht.

Weitere Informationen

- [Dateiübertragung mit FTP Client](#)
- [Verbindung zu einem Server aufbauen](#)
- [Registerkarte "Voreinstellungen" \(Dialogfeld "Optionen"\)](#)

6.9 Dateiname beim Herunterladen ändern

Der Befehl **Herunterladen als** ist verfügbar, wenn Sie im Serverbereich mit der rechten Maustaste auf eine Datei klicken. Dieser Befehl eignet sich besser als Ziehen-und-Ablegen, wenn Sie zum Beispiel eine Serverdatei auf den PC übertragen und sie auf dem PC unter einem anderen Namen speichern möchten.

So laden Sie eine Datei herunter und weisen ihr einen anderen Namen zu

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei, die Sie herunterladen möchten, und wählen Sie **Herunterladen als** aus .
2. Geben Sie im Dialogfeld **Herunterladen als** unter **Herunterladen als** den Namen ein, den Sie für die Datei auf dem PC verwenden möchten.
3. Wählen Sie **OK** aus, um die Übertragung abzuschließen.

Platzhalter werden ebenfalls unterstützt. Sie können mehrere Dateien gleichzeitig herunterladen und alle Dateinamen ändern. Sie können z. B. alle `*.htm`-Dateien in einem Verzeichnis beim Herunterladen auf den PC in `*.html` ändern.

So laden Sie mehrere Dateien herunter und weisen ihr einen anderen Namen zu

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der Dateien, die Sie herunterladen möchten, und wählen Sie **Herunterladen als** aus .
2. Ersetzen Sie im Dialogfeld **Herunterladen als** unter **Server Datei(en)** mindestens einen Teil des Dateinamens durch ein Platzhalterzeichen, wobei Sie genügend Zeichen stehen lassen, um die gewünschten Dateien zu identifizieren.
Beispiel: `*.htm` . oder `*_info_??.text`
3. Nehmen Sie im Dialogfeld **Herunterladen als** unter **Herunterladen als** dieselben Ersetzungen für Platzhalterzeichen vor, und ändern Sie den gewünschten Teil des Dateinamens für den Server.
Beispiel: `*.html` . oder `*_info_??.txt` .
4. Wählen Sie **OK** aus, um die Übertragung abzuschließen.

Weitere Informationen

- [Serverdateien anzeigen](#)
- [Dateiübertragung mit FTP Client](#)

6.10 Dateiname beim Hochladen ändern

Der Befehl **Hochladen zum Server** ist verfügbar, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei im linken Anzeigebereich des FTP Clients klicken. Dieser Befehl eignet sich besser als Ziehen-und-Ablegen, wenn Sie zum Beispiel eine lokale Datei auf den Server übertragen und sie auf dem Server unter einem anderen Namen speichern möchten.

So laden Sie eine Datei hoch und weisen ihr einen anderen Namen zu

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei, die Sie hochladen möchten, und wählen Sie dann **Hochladen als** aus.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Hochladen als** unter **Hochladen als** den Namen ein, den Sie für die Datei auf dem Server verwenden möchten.
3. Wenn eine Verbindung zu zwei Remoteservern besteht, werden im Dialogfeld **Hochladen als** beide Servernamen angezeigt. Wählen Sie den Server aus, auf den die Datei übertragen werden soll.
4. Wählen Sie **OK** aus, um die Übertragung abzuschließen.

Platzhalter werden ebenfalls unterstützt. Sie können mehrere Dateien gleichzeitig hochladen und alle Dateinamen ändern. Sie können z. B. alle *.htm-Dateien in einem Verzeichnis beim Hochladen auf den Server in *.html ändern.

So laden Sie mehrere Dateien hoch und weisen einen anderen Namen zu

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der Dateien, die Sie hochladen möchten, und wählen Sie dann **Hochladen als** aus.
2. Ersetzen Sie im Dialogfeld **Hochladen als** unter **Ausgangsdatei(en)** mindestens einen Teil des Dateinamens durch ein Platzhalterzeichen, wobei Sie genügend Zeichen stehen lassen, um die gewünschten Dateien zu identifizieren.
Beispiel: *.htm. oder *_info_?.text
3. Nehmen Sie im Dialogfeld **Hochladen als** unter **Hochladen als** dieselben Ersetzungen für Platzhalterzeichen vor, und ändern Sie den gewünschten Teil des Dateinamens für Ihren Server.
Beispiel: *.html. oder *_info_?.txt.
4. Wählen Sie **OK** aus, um die Übertragung abzuschließen.

Weitere Informationen

- [Lokale PC-Dateien anzeigen](#)

- [Dateiübertragung mit FTP Client](#)

6.11 Unvollständiges Herunterladen einer Datei vom Server fortsetzen

Es kommt vor, dass beim Herunterladen einer Serverdatei auf den PC die Übertragung nicht abgeschlossen wird. Dies kann an einer Unterbrechung der Netzverbindung liegen oder an einer verrauschten oder langsamen Verbindung.

Hinweis

Für SFTP-Verbindungen steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

Wird eine Dateiübertragung abgebrochen, können Sie mit der automatischen Übertragungsfortsetzung den abgebrochenen Vorgang fortsetzen. Die automatische Übertragungsfortsetzung funktioniert nur unter folgenden Voraussetzungen:

- Der FTP-Server muss den Befehl REST (Neustart) unterstützen.

Um eine unvollständige Übertragung fortzusetzen, sendet der FTP-Client den Befehl REST (Neustart) an den Server. Unterstützt der Server den Befehl REST nicht, beginnt die Dateiübertragung am Dateianfang. Nach dem ersten Versuch einer automatischen Übertragungsfortsetzung merkt sich FTP Client das Ergebnis für jeden Server. Ist dies nicht der Fall, versucht der FTP-Client nicht mehr, Dateiübertragungen von diesem Server automatisch fortzusetzen.

Um herauszufinden, ob ein bestimmter Server diese Funktion unterstützt, geben Sie die folgende Befehlszeile ein:

```
quote help rest
```

Wenn `rest` als Neustartbefehl erkannt wird, unterstützt der Server diese Funktion.

- Die Dateiübertragungsart (oder Typ) muss binär sein.

Bei der automatischen Fortsetzung wird die Größe der Ausgangsdatei mit der Größe der unvollständigen Zieldatei verglichen und so festgestellt, an welcher Stelle der Ausgangsdatei die Übertragung fortgesetzt werden muss. Bei ASCII-Dateiübertragungen kann sich die Datei, die auf dem PC angelegt wird, in der Größe von der Ausgangsdatei unterscheiden.

- Die Einstellung für bereits vorhandene Dateien darf nicht Anhängen sein.

Wenn Sie bei der Übertragung der Datei die Option Anhängen gewählt haben, kann FTP Client nicht anhand der bereits vorhandenen Zieldatei feststellen, an welcher Stelle der Ausgangsdatei die Übertragung fortgesetzt werden muss.

So setzen Sie eine unvollständige Übertragung fort

1. Stellen Sie bei Bedarf erneut eine Verbindung zu dem Server her, auf dem sich die Ausgangsdatei befindet.
2. Überprüfen Sie, ob eine der drei zuvor erwähnten Voraussetzungen gegeben ist.
3. Wählen Sie in der Registerkarte **Übertragen** des Dialogfelds **Server-Eigenschaften** die Option **Abgebrochene Binärübertragungen wenn möglich fortsetzen** aus.
4. Starten Sie das Herunterladen der Serverdatei von neuem. Markieren Sie zum Beispiel die Server-Datei, die nicht übertragen wurde, und ziehen Sie sie noch einmal in das Zielverzeichnis auf Ihrem PC.
5. Der Client stellt fest, dass diese Datei bereits unvollständig übertragen wurde und ermöglicht Ihnen, die unvollständige Übertragung an der Stelle wieder aufzunehmen, an der sie abgebrochen wurde, anstatt die Übertragung der ganzen Datei von vorne zu beginnen.
6. Klicken Sie auf **Fortfahren**.

Weitere Informationen

- [Festlegen der Übertragungsart](#)
- [Umgang mit vorhandenen Dateien \(Übertragungsmodus\)](#)
- [Registerkarte "Übertragen" \(Dialogfeld "Eigenschaften von "\)](#)

6.12 Dialogfeld "Zeichensätze"

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** einen Server aus, und klicken Sie anschließend auf **Eigenschaften**.

Alternativ:

Wenn bereits eine Verbindung zu einem Server besteht, können Sie das Menü **Verbindung** öffnen und auf den Befehl **Servereigenschaften** klicken .

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konvertierung** und anschließend auf die Schaltfläche **Zeichensätze**.

Die Zeichenumwandlung ist erforderlich, weil sich die Zeichensätze, die an der Quelle und am Ziel verwendet werden, unterscheiden. In der Regel ist keine Umwandlung erforderlich.

- Wenn sowohl der Client als auch der Server den DOS-Zeichensatz verwenden, ist keine Umwandlung erforderlich.
- der Client den Windows-Zeichensatz benutzt und der Server den Zeichensatz ISO Latin-1.

Im FTP-Client können Zeichenumwandlungen zwischen dem Server- und dem Windows- oder DOS-Zeichensatz durchgeführt werden. Diese Einstellungen sind für die Übertragung von ASCII-Dateien und für Zeichen relevant, die vom Server gesendet und auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Hinweis

Für SFTP-Verbindungen steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

Folgende Optionen sind verfügbar:

| | |
|--|--|
| Dateien konvertieren | Aktiviert die Umwandlung von ASCII-Dateien. Die Zeichenumwandlung erfolgt, wenn eine PC-Datei an den Server gesendet wird und wenn vom Server gesendete Zeichen in eine Clientdatei geschrieben werden. |
| Servermeldungen umwandeln | Aktiviert die Umwandlung, wenn vom Server gesendete Zeichen auf dem Bildschirm angezeigt werden. |
| Kanji-Typ des Servers ermitteln | Gibt an, dass sich die Zeichenumwandlung nach dem Typ des Kanji-Zeichensatzes richten muss, der in einer Datei oder Meldung erkannt wurde. Diese Option ist nur verfügbar, wenn unter Server der Wert EUC, DEC 1983 Kanji oder JIS X0208-1983 ausgewählt wurde und entweder Dateien konvertieren oder Servermeldungen umwandeln aktiviert ist. Wenn grundsätzlich der im Feld Server angegebene Kanji-Zeichensatz verwendet werden soll, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. |
| Client | Legt den Zeichensatz fest, den der Client verwendet, wenn die Option Dateien konvertieren aktiviert ist. Die Standardeinstellung ist der aktuelle Windows-Zeichensatz. |
| Server | Gibt an, welcher Zeichensatz bei der Übertragung von ASCII-Dateien (wenn „Dateien konvertieren“ aktiviert ist) und der Umwandlung von Servermeldungen (wenn „Servermeldungen umwandeln“ aktiviert ist) verwendet werden soll. |

| | |
|------------------|--|
| ISO-7/NRC | Gibt den nationalen Zeichensatz (NRC) an, der beim Ersetzen verwendet wird. Bei der Zeichenumwandlung werden bestimmte, für die jeweilige Landessprache typische Zeichen und Symbole eingesetzt, die im ASCII-Zeichensatz nicht enthalten sind. Diese Option ist nur verfügbar, wenn der Serverzeichensatz auf DEC Supplemental , ISO Latin-1 oder HP Roman 8 festgelegt ist und Roman 8 in ISO-7 umwandeln und ISO-7 in Roman 8 umwandeln bzw. MCS in NRC umwandeln und NRC in MCS umwandeln aktiviert sind. |
|------------------|--|

Übertragung zum Server

Diese Optionen stehen nur zur Verfügung, wenn entweder **Dateien konvertieren** oder **Servermeldungen umwandeln** ausgewählt ist.

| | |
|-----------------------------------|---|
| Roman-8 in ISO-7 umwandeln | <p>Wenn für ISO-7/NRC ein anderer Wert als US-ASCII ausgewählt wurde, müssen Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, damit Roman-8-Zeichen möglichst in entsprechende ISO-7-Zeichen umgewandelt werden. Der für ISO-7/NRC festgelegte Wert ist für die Zeichenumwandlung maßgeblich.</p> <p>Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn der Zeichensatz für Server auf HP Roman 8 festgelegt ist.</p> |
| MCS in NRC umwandeln | <p>Gibt an, dass Zeichen des multinationalen DEC-Zeichensatzes MCS in Zeichen des ausgewählten nationalen Zeichensatzes (NRC) umgewandelt werden. Der für ISO-7/NRC festgelegte Wert ist für die Zeichenumwandlung maßgeblich.</p> <p>Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn der Zeichensatz des Servers auf DEC Supplemental oder ISO Latin-1 festgelegt ist.</p> |
| | |

| | |
|---|--|
| <p>In volle Katakana-Zeichenbreite</p> | <p>Gibt an, ob Zeichen aus der aktuellen halben Katakana-Zeichenbreite in die volle Katakana-Zeichenbreite umgewandelt werden.</p> <p>Der Wert für Server bestimmt, welcher Kanji-Zeichensatz bei der Konvertierung verwendet wird.</p> <p>Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn der Zeichensatz des Servers einer der JIS-Typen (ausgenommen Shift-JIS), die beiden DEC Kanji-Typen und EUC (Unicode) ist.</p> |
|---|--|

Übertragung vom Server

Diese Optionen stehen nur zur Verfügung, wenn entweder **Dateien konvertieren** oder **Servermeldungen umwandeln** ausgewählt ist.

| | |
|--|--|
| <p>ISO-7 in Roman-8 umwandeln</p> | <p>Wenn für ISO-7/NRC ein anderer Wert als US-ASCII ausgewählt wurde, müssen Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, damit ISO-7-Zeichen möglichst in entsprechende Roman-8-Zeichen umgewandelt werden. Der für ISO-7/NRC festgelegte Wert ist für die Zeichenumwandlung maßgeblich. Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn der Zeichensatz des Servers auf HP Roman 8 eingestellt ist.</p> |
| <p>NRC in MCS umwandeln</p> | <p>Gibt an, dass Zeichen des ausgewählten nationalen Zeichensatzes (NRC) in Zeichen des multinationalen DEC-Zeichensatzes (MCS) umgewandelt werden. Der für ISO-7/NRC festgelegte Wert ist für die Zeichenumwandlung maßgeblich.</p> <p>Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn der Zeichensatz des Servers auf DEC Supplemental oder ISO Latin-1 eingestellt ist.</p> |
| Empty cell for the third row | Empty cell for the third row |

| | |
|--|--|
| In halbe Katakana-Zeichenbreite | <p>Gibt an, dass Zeichen aus der aktuellen vollen Katakana-Zeichenbreite in die halbe Katakana-Zeichenbreite umgewandelt werden.</p> <p>Der Wert für Server bestimmt, welcher Kanji-Zeichensatz bei der Konvertierung verwendet wird.</p> <p>Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn der Zeichensatz des Servers einer der JIS-Typen (ausgenommen Shift-JIS), die beiden DEC Kanji-Typen und EUC (Unicode) ist.</p> |
|--|--|

Weitere Informationen

[Registerkarte „Konvertierung“ \(Dialogfeld „Servereigenschaften“\)](#)

6.13 Dialogfeld „Dateityp hinzufügen“

Wegweiser

1. Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Optionen** aus .
2. Klicken Sie in der Registerkarte **Dateitypen** auf die Schaltfläche **Neu** .

Wenn die intelligente Ermittlung der Übertragungsart aktiviert ist, werden alle Dateien mit einer bestimmten Erweiterung mit der zugeordneten Übertragungsart übertragen.

| | |
|-----------------|--|
| Dateityp | Geben Sie hier eine Dateierweiterung ein, die Sie einer bestimmten Übertragungsart zuordnen möchten, oder wählen Sie einen Dateityp aus der Liste aus. |
| Übertragungsart | Wählen Sie hier die Übertragungsart, die für Dateien mit der angegebenen Erweiterung verwendet werden soll. |

Weitere Informationen

- [Festlegen der Übertragungsart](#)
- [Dateityp für intelligente Übertragung hinzufügen](#)
- [Standardwert für die intelligente Ermittlung der Übertragungsart angeben](#)

6.14 Dialogfeld "Dateityp hinzufügen"

Dieses Dialogfeld wird angezeigt, wenn Sie die Übertragungsart **Intelligente Ermittlung der Übertragungsart** angegeben haben und eine Datei mit nicht definiertem Dateityp übertragen. Geben Sie an, welche Übertragungsart für Dateien mit dieser Dateinamenerweiterung verwendet werden soll.

Hinweis

Wenn die Zuordnung der Liste **Dateitypen für intelligente Übertragung** dauerhaft hinzugefügt werden soll, speichern Sie Ihre Einstellungsdatei.

Folgende Optionen sind verfügbar:

| | |
|--------------|---|
| ASCII | Verwenden Sie die Übertragungsart ASCII, um Textdateien (z. B. <code>.TXT</code> - und <code>.HTML</code> -Dateien) zu übertragen. |
| Binär | Verwenden Sie die Übertragungsart Binär, um binäre Dateien (z. B. <code>.EXE</code> -Dateien und <code>.DOC</code> -Dateien) zu übertragen. Binäre Dateien werden bei der Übertragung nicht konvertiert oder umgewandelt. |
| Tenex | Verwenden Sie die Übertragungsart Tenex ("Lokal 8"), wenn Sie Dateien von oder zu einem Server übertragen, der nicht mit einem 8-Bit-Zeichensatz (z. B. DECsystem-20) arbeitet. |
| Immer fragen | Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Verarbeitung von Dateien mit dieser Dateinamenerweiterung grundsätzlich bestätigt werden soll. Dies ist beispielsweise sinnvoll, wenn dieselbe Dateinamenerweiterung für unterschiedliche Dateitypen verwendet wird. Wenn das Kontrollkästchen Immer fragen für diesen Dateityp bereits angegeben wurde, steht die Option nicht zur Verfügung. |

Weitere Informationen

- [Dateityp für intelligente Übertragung hinzufügen](#)
- [Festlegen der Übertragungsart](#)

6.15 Dialogfeld „Ersetzen von Dateien bestätigen“

Dieses Dialogfeld wird geöffnet, wenn die Einstellung für **Falls Datei vorhanden** auf **Fragen** gesetzt ist und eine Client- oder Serverdatei übertragen werden soll, die am Zielspeicherort bereits vorhanden ist. Folgende Optionen sind verfügbar:

| | |
|--|--|
| Server-Datei an lokale Datei anhängen | Hängen Sie die heruntergeladene Datei an die Zieldatei an. Diese Option steht nur für Übertragungen vom Host zum lokalen System zur Verfügung. |
| Lokale Datei/Server-Datei überschreiben | Die Zieldatei wird überschrieben. |
| Diese Datei überspringen | Diese Datei wird nicht übertragen. Wenn für die Übertragung weitere Dateien angegeben wurden, wird die Übertragung mit der nächsten Datei fortgesetzt. |
| Datei umbenennen | Geben Sie den Dateinamen ein, der für die Datei im Zielordner verwendet werden soll, und klicken Sie auf OK. |
| Datei unter eindeutigem Namen ablegen | Für die Zieldatei wird ein eindeutiger Name automatisch erstellt. Die Namen der während des Übertragungsvorgangs umbenannten Dateien werden im FTP-Befehlsfenster angezeigt. |
| Lokale Datei/Server-Datei aktualisieren falls älteren Datums | Die Zieldatei wird nur überschrieben, wenn die übertragene Datei neuer ist. |

Weitere Informationen

[Umgang mit vorhandenen Dateien \(Übertragungsmodus\)](#)

7. Verwalten von Dateien und Ordnern

7.1 Verwalten von Dateien und Ordnern

- Arbeiten mit Dateien
- Verwenden von lokalen Ordnern
- Erstellen von Verknüpfungen zu lokalen Dateien oder Ordnern
- Serververzeichnisse
- Festlegen der Standardverzeichnisse
- Zeichen in Dateinamen
- Filtern der Dateiliste des Servers
- Ausführen des Verzeichnisassistenten
- Festlegen von Datei- und Verzeichnisberechtigungen
- Dialogfeld "Server-Anzeigefilter"
- Dialogfeld "Eigenschaften von "
- Dialogfeld "Ordner öffnen"

7.2 Arbeiten mit Dateien

Die Befehle in den Menüs **Datei** und **Bearbeiten** sowie die meisten Schaltflächen in der Symbolleiste beziehen sich auf die Ordner und Dateien im jeweils aktiven Anzeigebereich. Mithilfe dieser Befehle können Sie in FTP Client Dateien umbenennen, löschen und andere Verwaltungsaufgaben für Verzeichnisse ausführen.

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf eine Datei klicken, um die Befehle im Kontextmenü aufzurufen. Um z. B. Informationen über eine Datei aufzurufen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften** aus .

Doppelklicken Sie auf eine Datei, um sie zu öffnen oder auszuführen.

Hinweis

Wenn der Inhalt einer Serverdatei angezeigt oder ein Programm auf dem Server ausgeführt werden soll, wird die Datei vom Server in Ihren Windows-Benutzerordner kopiert.

Weitere Informationen

- [Verwenden von lokalen Ordnern](#)
- [Serververzeichnisse](#)
- [Zeichen in Dateinamen](#)
- [Filtern der Dateiliste des Servers](#)

7.3 Verwenden von lokalen Ordnern

Für die Arbeit mit den Elementen auf dem lokalen PC verwenden Sie den linken Bereich des FTP Clients. Sie können Festplattenlaufwerke auf dem Computer oder im lokalen Netzwerk durchsuchen, neue Ordner erstellen und andere Verwaltungsaufgaben für Verzeichnisse in FTP Client ausführen. Die Befehle in den Menüs **Datei** und **Bearbeiten** sowie die meisten Schaltflächen in der Symbolleiste beziehen sich auf die Ordner und Dateien im jeweils aktiven Anzeigebereich.

Sie können neue Ordner mithilfe des Menüs **Datei**, des Kontextmenüs (mit der rechten Maustaste klicken) oder mithilfe der Symbolleiste hinzufügen. Verwenden Sie das Kontextmenü, um Verknüpfungen zu Ordnern zu erstellen.

Um die lokale Verzeichnisstruktur anzuzeigen, verwenden Sie das Listenfeld **Einen anderen Ordner öffnen** in der oberen linken Ecke des Hauptfensters. Wenn Sie sehen möchten, wo sich der aktuelle Ordner in der Hierarchie auf dem Computer befindet, klicken Sie in diesem Listenfeld auf den Pfeil nach unten. Über das Menü **Extras** und über die Symbolleiste können Sie auf den Befehl **Übergeordneter Ordner** zugreifen. Mithilfe des Befehls **Gehe zu** können Sie auch direkt zu einem Ordner navigieren.

So navigieren Sie direkt zu einem Ordner

1. Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Gehe zu** aus.
2. Geben Sie den Namen des Verzeichnisses ein, das Sie öffnen möchten.

Beispiel: `J:\Gehälter\Juli`.

3. Wählen Sie die Option **Lokaler Rechner**, um anzugeben, dass sich der Ordner auf dem lokalen PC befindet.

Hinweis

Sie können als Pfad auch einen UNC-Namen (Universal Naming Convention) eingeben. Die maximale Länge für UNC-Namen liegt bei 47 Zeichen. Der Name kann beliebige Zeichen in Groß- und Kleinschreibung mit folgenden Ausnahmen enthalten: ? " / | < > * :

Die Syntax für UNC-Namen lautet:

```
\\<computername>\<freigabename>\<pfadname>
```

Weitere Informationen

- [Lokale PC-Dateien anzeigen](#)
- [Festlegen der Standardverzeichnisse](#)
- [Erstellen von Verknüpfungen zu lokalen Dateien oder Ordnern](#)

7.4 Erstellen von Verknüpfungen zu lokalen Dateien oder Ordnern

So erstellen Sie mit dem FTP Client eine Verknüpfung zu einer lokalen Datei

1. Markieren Sie im linken Anzeigebereich die Dateien und Ordner, zu denen Sie Verknüpfungen erstellen wollen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. Klicken Sie im Kontextmenü auf **Verknüpfung erstellen**, um eine Verknüpfung zu jeder ausgewählten Dateien und jedem ausgewählten Ordner zu erstellen.

Im aktuellen Ordner des PC werden nun Verknüpfungen zu allen markierten Dateien und Ordnern erstellt.

Weitere Informationen

- [Verwenden von lokalen Ordnern](#)
- [Arbeiten mit Dateien](#)
- [Lokale PC-Dateien anzeigen](#)

7.5 Serververzeichnisse

Für die Arbeit mit den Elementen auf dem Server verwenden Sie den rechten Bereich des FTP Clients. Sie können Remoteverzeichnisse durchsuchen, neue Ordner erstellen und die Dateiliste filtern. Die Befehle in den Menüs **Datei** und **Bearbeiten** sowie die meisten Schaltflächen in der Symbolleiste beziehen sich auf die Ordner und Dateien im jeweils aktiven Anzeigebereich.

Sie können neue Ordner mithilfe des Menüs **Datei**, des Kontextmenüs (mit der rechten Maustaste klicken) oder mithilfe der Symbolleiste hinzufügen.

Um die Remote-Verzeichnisstruktur anzuzeigen, verwenden Sie das Listenfeld **Einen anderen Ordner öffnen** in der oberen linken Ecke des Hauptfensters. Wenn Sie sehen wollen, wo sich das aktuelle Verzeichnis in der Hierarchie auf dem Server befindet, klicken Sie in diesem Listenfeld auf den Pfeil nach unten. Über das Menü **Extras** und über die Symbolleiste können Sie auf den Befehl **Übergeordneter Ordner** zugreifen. Mithilfe des Befehls **Gehe zu** können Sie auch direkt zu einem Remoteverzeichnis navigieren.

So navigieren Sie direkt zu einem Remoteverzeichnis

1. Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Gehe zu** aus.
2. Geben Sie den Namen des Verzeichnisses ein, das Sie öffnen möchten.
Beachten Sie die Syntax des Servers für Verzeichnisnamen.
3. Wählen Sie die Option **servername**, um anzugeben, dass sich das Verzeichnis auf dem Server befindet.

Weitere Informationen

- [Serverdateien anzeigen](#)
- [Festlegen der Standardverzeichnisse](#)
- [Filtern der Dateiliste des Servers](#)
- [Ausführen des Verzeichnisassistenten](#)

7.6 Festlegen der Standardverzeichnisse

Durch die Angabe von Standardverzeichnissen legen Sie fest, welche Dateien im FTP Client standardmäßig angezeigt werden. Das Serverstandardverzeichnis bestimmt den Inhalt des Serveranzeigebereichs beim Aufbau der Verbindung zu einem bestimmten Server. Es gibt zwei Typen von lokalen Standardordnern. Ein Typ ist die globale Einstellung für FTP Client und der andere Typ ist für jeden Server spezifisch, zu dem Sie eine Verbindung aufbauen. Nachdem Sie einen serverspezifischen lokalen Standardordner konfiguriert haben, zeigt FTP Client diesen Ordner im lokalen Anzeigebereich und das Serverstandardverzeichnis im Serveranzeigebereich an.

So legen Sie das Serverstandardverzeichnis fest

1. Navigieren Sie im rechten Anzeigebereich zu dem Serververzeichnis, das Sie als Standardverzeichnis definieren möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Verbindung** die Option **Servereigenschaften** aus, und klicken Sie auf die Registerkarte **Verzeichnisse**.
3. Klicken Sie im Bereich **Server** auf die Schaltfläche **Aktuelles Verzeichnis**.

Dadurch wird das gegenwärtig ausgewählte Serververzeichnis in das Textfeld **Standardverzeichnis** eingefügt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

Um das Serverstandardverzeichnis zu ändern, können Sie auch mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Ordner klicken und **Standardverzeichnis festlegen** auswählen.

So legen Sie den lokalen Standardordner für einen bestimmten Server fest

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** einen Server aus, und klicken Sie anschließend auf **Eigenschaften**.

Alternativ:

Wenn bereits eine Verbindung zu einem Server besteht, können Sie das Menü **Verbindung** öffnen und auf den Befehl **Servereigenschaften** klicken.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verzeichnisse**.
3. Klicken Sie im Bereich **Lokal** auf **Durchsuchen**, und wählen Sie das PC-Verzeichnis aus, das Sie als Standardordner definieren möchten.

4. Klicken Sie auf **OK**.

So legen Sie den lokalen Standardordner für FTP Client fest

1. Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Optionen** aus .
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verzeichnisse**.
3. Klicken Sie unter **Lokaler Standardordner** auf **Durchsuchen**, und wählen Sie das PC-Verzeichnis aus, das Sie als Standardordner festlegen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen

- [Registerkarte „Verzeichnisse“ \(Dialogfeld „Servereigenschaften“\)](#)
- [Registerkarte „Allgemein“ \(Dialogfeld „Optionen“\)](#)
- [Verwenden von lokalen Ordnern](#)
- [Serververzeichnisse](#)

7.7 Zeichen in Dateinamen

FTP Client unterstützt lange Dateinamen. Lange Dateinamen können unter Windows Leerzeichen enthalten. Nur folgende Zeichen sind nicht erlaubt:

```
\ / : * ? " < > |
```

Für lange Dateinamen gelten folgende Beschränkungen:

- Maximale Pfadlänge (ohne Dateiname): 246 Zeichen (inklusive Laufwerksbuchstabe und der Zeichen, `:` und `\`). Zusätzlich zu diesen 246 Zeichen kann noch ein Dateiname im 8.3-Format mit einem abschließenden Nullzeichen eingegeben werden.
- Maximale Länge des Dateinamens: 256 Zeichen (einschließlich des abschließenden Nullzeichens).
- Maximale Namenslänge (Pfad und Dateiname): Je nach Windows-Betriebssystem gibt es kleine Unterschiede. Verwenden Sie 259 Zeichen, um sicherzugehen, dass der Pfad für alle Windows-Systeme gültig ist.

Dateinamen mit Leerzeichen

Beim Verwenden von FTP- oder SFTP-Befehlen müssen Dateinamen, die Leerzeichen enthalten, in doppelte Anführungszeichen gesetzt werden. Informationen zur Verwendung von Anführungszeichen finden Sie unter [Anführungszeichen in FTP- und SFTP-Befehlen](#).

Serverdateinamen, die unzulässige Zeichen enthalten oder zu lang sind

Bei Übertragungen zum PC prüft FTP Client automatisch, ob der Name für die PC-Datei unter Windows gültig ist. Dabei werden folgende Regeln angewendet:

- Alle nicht erlaubten Zeichen werden entfernt. Beispiel: `brot*korb` wird zu `brotkorb`.
- Nicht erlaubte Zeichen sind: `\ / : * ? " < > |`
- Falls nötig, wird der Dateiname abgeschnitten. Unter Windows werden die zuvor beschriebenen Längenbeschränkungen angewendet.
- Der Windows-Pfad wird immer beibehalten. Wenn der Serverdateiname zusammen mit dem Windows-Zielpfad länger als die maximal zulässige Länge ist, wird der Serverdateiname gekürzt.
- Wenn der Dateiname mit einem Punkt beginnt, wird zur Kürzung die jeweilige Anzahl von Zeichen am Ende des Dateinamens entfernt. Wenn der Dateiname mehrere Punkte enthält, ermittelt der Client den letzten Punkt im Dateinamen und kürzt den Dateinamen um die jeweilige Anzahl von Zeichen, die sich links vom letzten Punkt befinden.

Wenn der Server für Serverdateinamen, die zu lang sind oder ungültige Zeichen enthalten, automatisch einen gültigen DOS-Dateinamen erzeugen soll, aktivieren Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von** in der Registerkarte **Übertragen** das Kontrollkästchen **Windows-Dateinamen im 8.3-Format erstellen**.

Weitere Informationen

- [Anführungszeichen in FTP- und SFTP-Befehlen](#)
- [Arbeiten mit Dateien](#)
- [Registerkarte "Übertragen" \(Dialogfeld "Eigenschaften von "\)](#)

7.8 Filtern der Dateiliste des Servers

Mit einem Dateifilter können Sie die Anzeige der Serververzeichnisliste auf eine bestimmte Art von Dateien begrenzen. Sie können einen Standarddateifilter oder einen temporären Dateifilter angeben. Wenn die Server-Verzeichnisse viele Dateien enthalten, kann durch Angabe eines Standardfilters die Zugriffs- und Anzeigezeit verkürzt werden.

Hinweis

Für SFTP-Verbindungen steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

So geben Sie einen Standarddateifilter für einen Server an

1. Wählen Sie im Menü **Verbindung** die Option **Servereigenschaften** aus, und klicken Sie auf die Registerkarte **Verzeichnisse**.
2. Geben Sie im Feld **Dateianzeigefilter** einen Standardanzeigefilter für alle Serververzeichnislisten dieses Servers ein.
Geben Sie z. B. `*.txt` ein, um alle Dateien im aktuellen Verzeichnis aufzulisten, die mit `.txt` enden. Der Filter muss Platzhalterzeichen enthalten, die der Server, zu dem die Verbindung besteht, als solche erkennt.
3. Klicken Sie auf **OK**.
FTP Client aktualisiert die Serververzeichnisliste automatisch.

So wenden Sie einen temporären Dateifilter an

1. Wählen Sie im Menü **Ansicht** den Befehl **Filter** aus .
2. Geben Sie im Dialogfeld **Server-Anzeigefilter** eine Anzeigefilterdefinition ein.
Geben Sie z. B. `*.txt` ein, um alle Dateien im aktuellen Verzeichnis aufzulisten, die mit `.txt` enden. Der Filter muss Platzhalterzeichen enthalten, die der Server, zu dem die Verbindung besteht, als solche erkennt.
3. Klicken Sie auf **OK**.
FTP Client aktualisiert die Serververzeichnisliste automatisch.

Hinweis

- Wenn in einer Sitzung eine Verbindung zu zwei Servern hergestellt ist, wird der Befehl **Filter** des Menüs **Ansicht** auf beide Server angewendet. Wenn Sie den Filter auf nur einen der beiden Server anwenden möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Stelle im Anzeigebereich dieses Servers, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Filter**.
- Wenn ein Anzeigefilter verwendet wird, wird er in der Titelleiste des Server-Anzeigebereichs angezeigt.
- Wenn Sie möchten, dass alle Dateien im aktuellen Ordner angezeigt werden, geben Sie in der Anzeigefilterdefinition ein Sternchen (*) ein.

Weitere Informationen

- [Serververzeichnisse](#)
- [Dialogfeld "Server-Anzeigefilter"](#)
- [Registerkarte "Verzeichnisse" \(Dialogfeld "Eigenschaften von "\)](#)

7.9 Ausführen des Verzeichnisassistenten

Der **Verzeichnisassistent** hilft Ihnen dabei, für einen nicht unterstützten FTP-Servertyp das Verzeichnisformat zu definieren. Hier können Sie die verschiedenen Felder (z. B. das Dateinamensfeld) im Verzeichnisformat des aktuellen FTP-Servers definieren, sodass die Verzeichnislisten des Servers im rechten Anzeigebereich des FTP Client richtig dargestellt und interpretiert werden können.

Hinweis

Wenn die Dateien des FTP-Servers ohnehin richtig dargestellt werden, sollte der Assistent nicht eingesetzt werden.

So verwenden Sie den Verzeichnisassistenten

Hinweis

Wenn Sie den Verzeichnisassistenten verwenden möchten, muss in der Registerkarte **Allgemein** des Dialogfelds „Servereigenschaften“ die Option **Servertyp** auf **Automatische Ermittlung** (Standardeinstellung) gesetzt sein.

1. Stellen Sie eine Verbindung mit einem Server her.
2. Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Verzeichnisassistent** aus .
3. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.

Hinweis

Das einzige Pflichtfeld ist „Dateiname“. Die anderen Felder sind optional.

4. Nachdem Sie die gewünschten Änderungen vorgenommen haben, wählen Sie **Fertig stellen** .
FTP Client aktualisiert die Serververzeichnisliste automatisch.
5. Ist die Verzeichnisdarstellung immer noch unbrauchbar, führen Sie den **Verzeichnisassistenten** erneut aus und stellen die Felder so lange um, bis das Ergebnis zufriedenstellend ist.

Weitere Informationen

[Fehlerbehebung beim FTP Client](#)

7.10 Festlegen von Datei- und Verzeichnisberechtigungen

Sie können Dateiberechtigungen auf dem Server im Serveranzeigebereich oder über die FTP-Befehlszeile ändern. Sie können zudem globale Standardwerte für neue Dateien und Verzeichnisse konfigurieren. Für einzelne Server können Sie den Client so konfigurieren, dass jedes Mal Berechtigungswerte abgefragt werden, wenn Sie eine Datei übertragen oder ein neues Verzeichnis erstellen.

So ändern Sie die Datei- und Verzeichnisberechtigungen im Serveranzeigebereich

1. Stellen Sie eine Verbindung zu einem UNIX- bzw. Linux-Host her.
2. Markieren Sie im Serveranzeigebereich die gewünschten Dateien bzw. Verzeichnisse.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Elemente, und wählen Sie **Eigenschaften** aus .
4. Ändern Sie die Attribute der markierten Elemente mit einer der folgenden Methoden:
 - Geben Sie im Feld **Berechtigungsmodus** eine dreistellige Zahl ein, die für den UNIX-Befehl **chmod** gültig ist. Gültige Werte bestehen aus den Ziffern 0 bis 7.
 - Wählen Sie unter **Besitzer**, **Gruppe** und **Öffentlich** die Optionen aus, um jedem Benutzertyp die Berechtigung zum Lesen, Schreiben oder Ausführen zu erteilen.

5. Klicken Sie auf **OK**.

So konfigurieren Sie globale Standardwerte für übertragene Dateien oder neu erstellte Verzeichnisse

1. Wechseln Sie zu **Extras > Optionen**.
2. In der Registerkarte **Dateiattribute** können Sie Standardberechtigungen für hoch- und heruntergeladene Dateien festlegen.
3. In der Registerkarte **Verzeichnisattribute** können Sie Standardberechtigungen für neu erstellte Verzeichnisse festlegen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

So legen Sie die Berechtigungen bei jeder Übertragung einer Datei oder jeder Erstellung eines Verzeichnisses fest

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften von".
 - Um die Berechtigungen bei jeder Erstellung eines Verzeichnisses auf dem Server festzulegen, klicken Sie auf die Registerkarte **Verzeichnisse**, und aktivieren Sie **Attribute vor dem Anlegen des Verzeichnisses anzeigen**.
 - Um die Berechtigungen bei jeder Übertragung einer Datei festzulegen, klicken Sie auf die Registerkarte **Übertragen**, und aktivieren Sie eine oder beide der folgenden Optionen: **Vor Übertragung Optionen zum Herunterladen anzeigen** und **Vor Übertragung Optionen zum Hochladen anzeigen**.
2. Klicken Sie auf **OK**.

So ändern Sie die Datei- und Verzeichnisberechtigungen über die FTP-Befehlszeile

1. Stellen Sie eine Verbindung zu einem UNIX- bzw. Linux-Host her.
2. Drücken Sie F7, um die Befehlszeile aufzurufen, falls sie noch nicht angezeigt wird.
3. Geben Sie einen UNIX-**chmod**-Befehl mit einer numerischen Berechtigungsmaske ein.

Mit dem folgenden Befehl werden die Attribute für die angegebene Datei beispielsweise auf `-rwx-r--` gesetzt.

```
chmod 644 meinedatei.htm
```

Hinweis

Berechtigungsänderungen an den Verzeichnissen sind nicht rekursiv, d. h., die Dateien innerhalb der Verzeichnisse sind nicht betroffen.

Weitere Informationen

- [FTP-Befehlszeile verwenden](#)
- [Dialogfeld "Eigenschaften von "](#)
- [Uhrzeit und Datum von heruntergeladenen Dateien festlegen](#)
- [Dateiname beim Herunterladen ändern](#)
- [Dateiname beim Hochladen ändern](#)

7.11 Dialogfeld "Server-Anzeigefilter"

Wegweiser

Wählen Sie im FTP Client-Menü **Ansicht** die Option **Filter** aus.

Verwenden Sie das Dialogfeld **Server-Anzeigefilter**, um eine Verzeichnisliste des Servers anzufordern, die nur Serverdateien eines bestimmten Typs anzeigt.

Geben Sie ein Platzhalterkriterium ein. Geben Sie z. B. `*.txt` ein, um alle Dateien im aktuellen Verzeichnis aufzulisten, die mit `.txt` enden. Der Filter muss Platzhalterzeichen enthalten, die der Server, zu dem die Verbindung besteht, als solche erkennt. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird die Serververzeichnisliste im rechten Anzeigebereich aktualisiert; es werden nur die Dateien angezeigt, die dem Filterkriterium entsprechen.

Hinweis

- Für SFTP-Verbindungen steht diese Funktion nicht zur Verfügung.
- Wenn ein Anzeigefilter verwendet wird, wird er in der Titelleiste des Server-Anzeigebereichs angezeigt.
- Wenn Sie möchten, dass alle Dateien im aktuellen Ordner angezeigt werden, geben Sie in der Anzeigefilterdefinition ein Sternchen (*) ein.

7.12 Dialogfeld "Eigenschaften von "

Wegweiser

1. Starten Sie FTP Client.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** geöffnet. (Wenn FTP Client bereits ausgeführt wird und dieses Dialogfeld nicht geöffnet ist, wechseln Sie zu **Verbindung > Verbindungsaufbau**.)

2. Stellen Sie eine Verbindung zu einem Server her und wählen Sie im Serverbereich eine Datei oder einen Ordner aus.

3. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Eigenschaften**.

In diesem Dialogfeld werden Informationen zur ausgewählten Serverdatei bzw. zum ausgewählten Verzeichnis angezeigt. Sie können hier auch die Berechtigungen auf einem UNIX- oder Linux-Server festlegen.

Berechtigungsänderungen an den Verzeichnissen sind nicht rekursiv, d. h., die Dateien innerhalb der Verzeichnisse sind nicht betroffen.

| | |
|---------------------------|---|
| Attribute | Zeigt die aktuellen Attribute an. |
| Berechtigungsmaske | Geben Sie einen dreistelligen und für den UNIX-Befehl <code>chmod</code> gültigen Wert ein. Gültige Werte bestehen aus den Ziffern 0 bis 7. |
| | |

Besitzer, Gruppe und Öffentlich

Wählen Sie die Optionen aus, um jedem Benutzertyp die Berechtigung zum Lesen, Schreiben oder Ausführen des aktuell ausgewählten Elements zu erteilen.

Weitere Informationen

- [Festlegen von Datei- und Verzeichnisberechtigungen](#)
- [Serververzeichnisse](#)

7.13 Dialogfeld "Ordner öffnen"

 Wegweiser

Wählen Sie in FTP Client im Menü **Extras** die Option **Gehe zu** aus.

Geben Sie den Namen und Pfad des Ordners ein, den Sie öffnen möchten.

- Wählen Sie die Option **Lokaler Rechner**, um einen Pfad auf dem lokalen Computer anzugeben.
- Wenn eine Serververbindung besteht, wird der Name des Servers angezeigt. Klicken Sie auf diese Option, um einen Pfad auf dem Server anzugeben.

Weitere Informationen

- [Verwenden von lokalen Ordnern](#)
- [Serververzeichnisse](#)

8. Anpassen des Startverhaltens des FTP Clients

8.1 Anpassen des Startverhaltens des FTP Clients

Mithilfe von Verknüpfungen, Startschaltern und Skriptdateien können Sie das Startverhalten des FTP Clients an Ihre Anforderungen anpassen. Sie können Windows-Verknüpfungen einrichten, um schnell und einfach auf Reflection FTP Client und die Server zugreifen zu können. Sie können für die folgenden Vorgänge Verknüpfungen erstellen:

- Öffnen einer Einstellungsdatei und Anzeigen einer Liste der verfügbaren Server
- Herstellen einer Verbindung zu einem bestimmten Hostserver

Weitere Informationen

- [Erstellen einer Verknüpfung zum Laden einer Einstellungsdatei](#)
- [Erstellen einer Verknüpfung für den Verbindungsaufbau zu einem Server](#)
- [Befehlschalter für FTP Client](#)
- [Beispiele für Startbefehle](#)
- [Beim Start eine Skriptdatei ausführen](#)
- [Beispiel für das Starten des Clients mit einer Skriptdatei](#)

8.2 Erstellen einer Verknüpfung zum Laden einer Einstellungsdatei

Sie können eine Verknüpfung erstellen, mit der eine FTP Client-Einstellungsdatei geladen wird und automatisch das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** mit einer Liste der verfügbaren Server aufgerufen wird.

So erstellen Sie eine Verknüpfung zum Starten von Reflection FTP Client und Laden einer Einstellungsdatei

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern unter** aus.
2. (Optional) Geben Sie einen neuen Namen für die zu speichernde Datei ein.
3. Wählen Sie die Option **Verknüpfung auf dem Desktop anlegen** in der unteren linken Ecke des Dialogfelds **Einstellungen speichern** aus.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Weitere Informationen

- [FTP-Clienteneinstellungsdateien](#)
- [Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden](#)

8.3 Erstellen einer Verknüpfung für den Verbindungsaufbau zu einem Server

Sie können eine Verknüpfung erstellen, mit der FTP Client gestartet und eine Verbindung zu einem Server aufgebaut wird.

So erstellen Sie eine Verknüpfung zum Starten von Reflection FTP Client und Herstellen einer Verbindung zu einem Server

1. Das Dialogfeld **Mit FTP-Server verbinden** wird nach dem Starten des FTP Clients automatisch angezeigt. Sie können es auch öffnen, indem Sie **Verbindungsaufbau** im Menü **Verbindung** auswählen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen beliebigen Server aus der Liste, und wählen Sie **Verknüpfung erstellen** .

In einer Meldung werden Sie darauf hingewiesen, dass auf dem Desktop eine Verknüpfung erstellt wurde.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen

- [Dialogfeld Mit FTP-Server verbinden](#)

8.4 Befehlschalter für FTP Client

Sie können den FTP-Client starten und Befehlszeilenparameter angeben, mit denen automatisch die Verbindung zu einem bestimmten Server hergestellt, eine bestimmte Skriptdatei ausgeführt, eine Verbindung mithilfe einer Einstellungsdatei hergestellt oder eine Serververbindung über eine URL-Adresse aufgebaut wird.

- Sie können eine Verknüpfung mit einem Startbefehl erstellen, sodass der Startbefehl bei einem Doppelklick auf die Verknüpfung automatisch ausgeführt wird. Anhand der Eigenschaften der Verknüpfung bestimmen Sie, ob der Client in einem Fenster oder als Symbol auf dem Desktop gestartet wird.
- Wenn Sie den Befehl **Ausführen** des **Windows-Startmenüs** verwenden, können Sie im Feld **Öffnen** einen Startbefehl eingeben.

Die Syntax des Startbefehls

```
<ausführbare datei>.exe [<server>] /<schalter> <parameter>
```

<ausführbare
datei>.exe

Steht für den Pfad und den Namen der ausführbaren FTP-Programmdatei, z. B.:

```
"FTP_INSTALL_FOLDER\rfftp.exe"
```

<zuzugreifen>

Gibt einen in einer Einstellungsdatei definierten Server an. Die Servereigenschaften treten in Kraft, wenn der Client startet. Setzen Sie den Servernamen in Anführungszeichen, wenn er Leerzeichen enthält (Beispiel: "Firma XYZ").

Wird das Argument <server> angegeben, muss es das erste Argument in der Befehlszeile sein. Wenn der Schalter /W vorhanden ist, wird das Argument <server> ignoriert.

Wenn der definierte Server nicht in der Standardeinstellungsdatei (Settings) aufgeführt ist, können Sie mithilfe des Schalters /RFW die entsprechende Einstellungsdatei mit der Definition angeben.

`/<schalter>`
`<parameter>`

Mit einem oder mehreren der folgenden Schalter bestimmen Sie, welche Aktionen der Client beim Start ausführt:

Startup-Schalter

`/D <diagnosedatei>`

Bewirkt, dass der Client jegliche Kommunikation zwischen dem Client und dem Server sowie Diagnoseinformationen, die unter Umständen die Fehlerbehebung unterstützen, in der angegebenen Datei aufzeichnet. Die Diagnosedatei wird im Ordner "Eigene Dateien" gespeichert. Diese Datei wird beim jedem Neustart des Clients neu angelegt.

`/E`

Bewirkt, dass der Client Ereignisse in der Ereignisprotokolldatei der Anwendung aufzeichnet. Hinweis: Die mit "/D" erstellte Diagnosedatei enthält ausführlichere Informationen als dieses Ereignisprotokoll.

`/FMIGRATE`

Startet den F-Secure-Migrationsassistent von Reflection, mit dem Sie aus F-Secure-Profilen Reflection-Einstellungsdateien erstellen können.

`/L <protokolldatei>`

Bewirkt, dass der Client in der angegebenen Datei die Kommunikation mit dem Server aufzeichnet, zu dem eine Verbindung aufgebaut wird. Dies ist eine kumulative Protokolldatei; neue Informationen werden hinter den bestehenden Informationen hinzugefügt.

`/N`

Mit diesem Befehlschalter wird die Anzeige des Eröffnungsbildschirms von Reflection unterdrückt.

`/RFS <skriptdatei>`

Bewirkt die Ausführung des angegebenen Skripts. Falls das Skript mit dem Befehl QUIT endet, wird der Client nach Abschluss des Skripts heruntergefahren.

`/RFW`
`<einstellungsdatei>`

Ermöglicht die Herstellung einer Verbindung über die angegebene Einstellungsdatei.

`/X <exportdatei>`

Ruft das Dialogfeld Einstellungen exportieren direkt auf, ohne das Hauptfenster des Clients zu starten.

| | |
|-----------------------------|---|
| <code>/W <URL></code> | Bewirkt den Verbindungsaufbau zu dem durch den <code><URL></code> - Parameter definierten Server. Die Syntax lautet: <pre>rftpc[.exe] /W ftp:// [benutzername[:kennwort]@]hostname[:anschluss][/verzeichnis]</pre> |
| <code>/?</code> | Zeigt die Liste der zulässigen Startbefehle an. |

Weitere Informationen

[Beispiele für Startbefehle](#)

8.5 Beispiele für Startbefehle

Mit dem folgenden Beispielbefehl wird der FTP-Client (`rftpc.exe`) ausgeführt, und es wird eine Verbindung zum Server "West Coast" hergestellt, der in der Einstellungsdatei definiert ist.

```
"FTP_INSTALL_FOLDER\rftpc.exe" "Westküste"
```

Im obigen Beispiel muss die Spezifikation der ausführbaren Datei (Pfad und Dateiname) in Anführungszeichen stehen, weil im Pfad ein Ordnername angegeben ist, der Leerzeichen enthält. Aus dem selben Grund steht auch der Server-Name in Anführungszeichen.

Im nächsten Beispiel wird der Schalter `/W` zur Angabe der URL-Adresse des FTP-Servers verwendet. Der Schalter `/L` bewirkt, dass FTP Client (`rftpc.exe`) die Kommunikation mit dem Server in der Datei `Ftpinfo.log` protokolliert.

```
"FTP_INSTALL_FOLDER\rftpc.exe" /W ftp://ftp.meinefirma.com /L Ftpinfo.log
```

Im folgenden Beispiel erhält der FTP-Client die Anweisung, eine Verbindung mithilfe einer Einstellungsdatei herzustellen und eine Skriptdatei auszuführen. Der Schalter `/RFW` weist FTP Client an, die Verbindung mithilfe der Einstellungsdatei `meinedatei.rfw` aufzubauen. Der Schalter `/RFS` weist FTP Client an, die Skriptdatei `übertragung.rfs` nach dem Verbindungsaufbau zum in der Einstellungsdatei angegebenen Server auszuführen.

```
"FTP_INSTALL_FOLDER\rftpc.exe" /RFW
"C:\MeinPfad\MeineDatei.rfw" /RFS "C:\MeinPfad\Übertragung.rfs"
```

Weitere Informationen

[Befehlschalter für FTP Client](#)

8.6 Beim Start eine Skriptdatei ausführen

Sie können den Client mit einem Startbefehl öffnen und dabei über Befehlsparameter festlegen, dass beim Programmstart automatisch alle Befehle einer Skriptdatei ausgeführt werden. Das erspart Ihnen die manuelle Eingabe von Befehlsfolgen.

- Sie können eine Verknüpfung mit einem Startbefehl erstellen, sodass das Skript bei einem Doppelklick auf die Verknüpfung automatisch ausgeführt wird. Anhand der Eigenschaften der Verknüpfung bestimmen Sie, ob der Client in einem Fenster oder als Symbol auf dem Desktop gestartet wird.
- Wenn Sie im **Windows-Startmenü** die Option **Ausführen** wählen, können Sie im Feld **Öffnen** einen Startbefehl eingeben.

Die Syntax des Startbefehls für die Skriptausführung

```
<programmdatei>.exe [<server>] /RFS <skriptdatei>
```

Trennen Sie die Argumente in der Befehlszeile durch Leerzeichen.

```
<ausführbare datei>.exe
```

Gibt den Pfad und Namen der ausführbaren Programmdatei für FTP Client an.

Beispiel:

```
"FTP_INSTALL_FOLDER\rftpc.exe" <site>
```

Gibt einen zuvor definierten Server an. Die Servereigenschaften treten in Kraft, wenn der Client startet. Setzen Sie den FTP-Servernamen in Anführungszeichen, wenn er Leerzeichen enthält (Beispiel: "Firma XYZ").

Wird das Argument `<server>` angegeben, muss es das erste Argument in der Befehlszeile sein. Wenn der Schalter `/w` vorhanden ist, wird das Argument `<server>` ignoriert.

```
/RFS <skriptdatei>
```

Dieses Argument gibt den Pfad und den Namen der FTP-Skriptdatei an. Wenn der Skriptname oder die Pfadangabe Leerzeichen enthält, muss das Argument in Anführungszeichen stehen. Beispiel:

```
"C:\Meine Skriptdateien\Berichte abrufen.rfs" .
```

Weitere Informationen

- [Befehlsschalter für FTP Client](#)
- [Beispiel für das Starten des Clients mit einer Skriptdatei](#)

8.7 Beispiel für das Starten des Clients mit einer Skriptdatei

Der folgende Befehl startet den FTP-Client, stellt die Verbindung zum FTP-Server "Zentral" her und führt eine FTP-Skriptdatei mit dem Namen `Hochladen.rfs` aus.

```
Rftpc.exe Central /RFS Upload.rfs
```

Der FTP-Client startet und stellt automatisch die Verbindung zum FTP-Server "Zentral" her. Die für diesen FTP-Server definierten Eigenschaften sind aktiviert, wenn die Skriptausführung beginnt.

Hinweis

Server- oder Skriptnamen, die Leerzeichen enthalten, müssen in Anführungszeichen eingeschlossen werden. Beispiel:

```
Rftpc.exe "Mein Server" /RFS "Dateien herunterladen.rfs"
```

Weitere Informationen

- Beim Start eine Skriptdatei ausführen
- FTP-Skripterstellung

9. Fehlerbehebung beim FTP Client

9.1 Fehlerbehebung beim FTP Client

- [Nach der Fehlerursache suchen](#)
- [Fehlerbehebung bei FTP Client-Verbindungen](#)
- [Fehlerbehebung bei FTP-Dateiübertragungsproblemen](#)
- [Probleme mit FTP-Verzeichnislisten](#)
- [Secure Shell-Protokolldatei](#)
- [Fehlerbehebung bei FTP-Übertragungen von Server zu Server](#)
- [Fehlermeldungen im FTP Client](#)
- [Fehlermeldungen der Windows-Sockets-Schnittstelle](#)
- [Fehlermeldungen](#)

9.2 Nach der Fehlerursache suchen

Bei Problemen mit FTP Client ist es unter Umständen hilfreich, das Verhalten mit dem eines anderen Clients zu vergleichen. Sie können den Microsoft FTP-Client verwenden, um eine Verbindung zum FTP-Server herzustellen, bei dem das Problem aufgetreten ist. Versuchen Sie dann, den Vorgang auszuführen, der das Problem verursacht hat.

Wenn der Fehler auch bei der Verwendung eines anderen FTP-Client auftritt, sind folgende Ursachen möglich:

- Der Server, zu dem Sie eine Verbindung herstellen, unterstützt die betreffende FTP-Operation nicht.
- Der Server, zu dem Sie die Verbindung herstellen, ist nicht korrekt konfiguriert.
- Der Befehl enthält falsche Angaben (möglicherweise geben Sie beim Versuch, eine Datei zu übertragen, einen nicht vorhandenen Pfad- oder Dateinamen an.)

Weitere Hinweise für den Fall, dass der Fehler nur bei der Verwendung von Reflection FTP Client auftritt (d. h., er lässt sich nicht mit einem anderen FTP-Client reproduzieren), finden Sie unter den Vorschlägen zur Fehlerbehebung.

Weitere Informationen

- [Fehlerbehebung bei FTP Client-Verbindungen](#)
- [Fehlerbehebung bei FTP-Dateiübertragungsproblemen](#)
- [Probleme mit FTP-Verzeichnislisten](#)
- [Fehlerbehebung bei FTP-Übertragungen von Server zu Server](#)

9.3 Fehlerbehebung bei FTP Client-Verbindungen

In diesem Thema finden Sie Informationen zur Behebung von Fehlern beim Herstellen von Verbindungen mit dem FTP Client.

Konfigurieren von Verbindungen

- Haben Sie den Servernamen, den Benutzernamen und das Kennwort korrekt eingegeben? Halten Sie die festgelegte Schreibweise genau ein, wenn Sie eine Verbindung zu einem Server herstellen, der zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet.
- Verwendet der Server einen Durchgangsserver oder einen SOCKS-Proxyserver, um sicherzustellen, dass nur berechtigte Benutzer Zugang zu Servern erhalten? Ist dies der Fall, müssen Sie den Client so einrichten, dass er alle Verbindungen über die Firewall bzw. über den SOCKS-Proxyserver aufbaut.
- Dem von Ihnen eingegebenen Servernamen wird über die HOSTS-Datei oder einen DNS-Server eine Adresse zugeordnet. Wenn im lokalen Netz kein DNS-Server vorhanden ist und Sie keine HOSTS-Datei verwenden, müssen Sie die vollständige IP-Adresse des Hostservers angeben. Beispiel: 124.24.36.85.
- Wenn der FTP-Server auf dem fernen System nicht aktiv ist, kann keine Verbindung aufgebaut werden.
- Die Antwortzeit des Servers kann durch die Entfernung zum Clientstandort beeinträchtigt werden. Wenn bei einem Verbindungsversuch zu einem Server die Meldung "Verbindung nach Wartezeit abgebrochen" angezeigt wird, sollten Sie den Wert **Wartezeit in Sekunden** in der Registerkarte **Verbindung** des Dialogfelds **Eigenschaften von** erhöhen.
- Wenn der Servertyp vom FTP Client nicht ermittelt werden kann, werden die Datei- und Verzeichnislisten möglicherweise nicht richtig angezeigt. In diesem Fall können Sie mithilfe des **Verzeichnisassistenten** das Format des Serververzeichnisses ändern.
- Wenn es beim Herstellen einer Secure Shell-Verbindung zu Problemen kommt, könnten die Informationen im Secure Shell-Protokoll für die Fehlerbehebung von Nutzen sein.

Probleme mit Verbindungen

Fehlermeldung: "Hostadresse konnte nicht aufgelöst werden."

Diese Meldung kann unterschiedliche Ursachen haben:

- Sie haben einen ungültigen Servernamen eingegeben. Geben Sie den Server-Namen erneut ein. Wenn Ihr Server zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet, müssen Sie auf eine genaue Einhaltung der festgelegten Schreibweise achten.
- Der angegebene Hostname wird über die HOSTS-Datei oder von einem DNS-Server aufgelöst. Ist der DNS-Server eingeschaltet? Ist die HOSTS-Datei auf dem PC beschädigt? Wenn weder der DNS-Server noch die HOSTS-Datei verfügbar ist, müssen Sie die vollständige IP-Adresse des Hostservers eingeben. Beispiel: 124.24.36.85.
- Sie haben eine IPv6-Adresse eingegeben, aber die IPv6-Unterstützung auf dem PC nicht aktiviert. Wenden Sie sich an Microsoft, um weitere Informationen zu erhalten.
- Sie benötigen einen korrekt konfigurierten IP-Router (Gateway), um Verbindungen zu Servern herstellen zu können, die nicht zu Ihrem Netz gehören. Überprüfen Sie, ob der als Router eingesetzte Rechner aktiv ist.

Fehlermeldung: "Verbindung nach Wartezeit abgebrochen."

Die Antwortzeit des Servers kann durch die Entfernung zum Clientstandort beeinträchtigt werden. Wenn diese Meldung beim Aufbau einer Verbindung zu einem Server erscheint, geben Sie im Feld **Verbindungsaufbau** einen höheren Wert an, um dem Server beim Anmeldevorgang eine längere Antwortzeit einzuräumen.

Reflection FTP bleibt hängen, wenn Sie versuchen, eine Verbindung aufzubauen

Auf manchen Systemen werden durch das Ausschalten der Anzeige von Animationen (z. B. die Anzeige einer schwenkenden Taschenlampe bei der Suche nach einer Verzeichnisliste) Anzeigeprobleme behoben, die dazu führen, dass Reflection hängen bleibt, wenn Sie versuchen, eine Verbindung aufzubauen. Sie können die Anzeige von Animationen ausschalten, indem Sie das Menü **Extras** öffnen, auf **Optionen** klicken, die Registerkarte **Voreinstellungen** wählen und das Kontrollkästchen **Keine Animation verwenden** aktivieren .

Host kann auf den Befehl PWD nicht antworten

Standardmäßig sendet Reflection den Befehl PWD, wenn eine Verbindung zum Server aufgebaut wird. Einige Server unterstützen diesen Befehl nicht. Drücken Sie vor dem Verbindungsaufbau zum Server die Funktionstaste F7, um das Befehlsfenster aufzurufen. Wenn der Server einen Fehler zurückgibt, nachdem Reflection den PWD-Befehl gesendet hat, sollten Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren. Sie können Reflection so konfigurieren, dass eine Verbindung ohne den Befehl PWD hergestellt wird. Öffnen Sie dazu die Registerkarte **Verzeichnisse** im Dialogfeld **Servereigenschaften** und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **PWD-Befehl nicht senden**.

Fehlermeldung: PASV wird vom Server nicht implementiert

Standardmäßig stellt der Client mit dem PASV-Befehl Verbindungen her. Daraufhin stellt der Client eine separate Datenverbindung für Verzeichnislisten und Dateiübertragungen her, was für Verbindungen über bestimmte Firewalls erforderlich ist. Wenn der Server den PASV-Befehl nicht unterstützt, deaktivieren Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von** in der Registerkarte **Verbindung** die Einstellung **Passiven Modus benutzen**.

Weitere Informationen

- [Sichere FTP Client-Verbindungen](#)
- [Registerkarte "Verbindung" \(Dialogfeld "Servereigenschaften"\)](#)
- [Ausführen des Verzeichnisassistenten](#)
- [Secure Shell-Protokolldatei](#)

9.4 Fehlerbehebung bei FTP-Dateiübertragungsproblemen

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, wenn Probleme bei der Dateiübertragung mit dem FTP- oder SFTP-Client auftreten:

- Dateien können erst übertragen werden, wenn eine Verbindung zu einem Server aufgebaut wurde.
- Wenn eine Datei nach der Übertragung nicht weiterverarbeitet werden kann (z. B. eine komprimierte Datei kann nicht dekomprimiert, eine ausführbare Datei nicht ausgeführt oder eine ASCII-Datei nicht gelesen werden), überprüfen Sie, ob vor der Übertragung die richtige Übertragungsart gewählt wurde.
- Unter Umständen kann eine Datei nicht zum Server übertragen werden, da Sie für das Zielverzeichnis auf dem Server keine Schreibberechtigung besitzen.
- Wenn bei dem Versuch, eine Serverdatei zum PC zu übertragen, die Meldung "Zugriff verweigert" angezeigt wird, befindet sich im Zielverzeichnis auf dem PC eine schreibgeschützte Datei, die

denselben Namen hat wie die zu übertragende Serverdatei, oder Sie besitzen keinen Schreibzugriff auf den PC-Ordner.

- Wenn bei dem Versuch, Dateien zwischen zwei entfernten Hosts zu übertragen, eine Fehlermeldung angezeigt wird, sind die Einstellungen des sendenden bzw. des empfangenden Servers möglicherweise nicht entsprechend konfiguriert.
- Wenn in einer übertragenen ASCII-Datei Zeichen nicht korrekt dargestellt werden, müssen Sie unter Umständen die Zeichenumwandlungsfunktion aktivieren, damit die in der Ausgangsdatei enthaltenen Zeichen an den Zeichensatz der Zieldatei angepasst werden. Im FTP-Client können Zeichenkonvertierungen (Umwandlungen) zwischen dem Server- und dem Windows- oder DOS-Zeichensatz durchgeführt werden. Dabei werden die in der Ausgangsdatei enthaltenen Zeichen in ihre jeweilige Entsprechung im Zielzeichensatz umgewandelt. Wenn Sie z. B. eine Server-Datei im DOS-Zeichensatz zum PC übertragen, um sie dort in einer Windows-Anwendung weiterzubearbeiten, oder eine ASCII-Datei mit Akzentzeichen oder Symbolen für eine bestimmte Landessprache übertragen, müssen Sie die Zeichenumwandlungsoptionen aktivieren, damit während der Übertragung die erforderlichen Konvertierungen vorgenommen werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Dialogfeld „Zeichensätze“](#).
- Weitere Informationen zu Übertragungsproblemen mit Dateinamen, die Leer-, Anführungs- oder Platzhalterzeichen enthalten, finden Sie unter [Anführungszeichen in FTP- und SFTP-Befehlen](#).
- Wenn beim Abbrechen der Dateiübertragung Probleme auftreten, müssen Sie möglicherweise die Verbindung zum Server neu aufbauen. Manche Server beenden die Verbindung, wenn Sie beim Empfangen einer Serverdatei die Übertragung abbrechen.
- Die Einstellung der Option **Falls Datei vorhanden** gilt nur für Übertragungen innerhalb von Reflection FTP Client. Wenn Sie eine Datei durch Ziehen und Ablegen aus dem Anzeigebereich von FTP Client auf den Desktop oder in ein offenes Windows-Explorer-Fenster ziehen und sich im ausgewählten Verzeichnis eine Datei mit demselben Namen befindet, wird unabhängig von der FTP Client-Konfiguration das Dialogfeld "Ersetzen von Dateien bestätigen" angezeigt. Um die aktuell konfigurierte FTP-Client-Option nutzen zu können, verwenden Sie beim Ziehen und Ablegen immer FTP-Clientanzeigebereiche.

9.5 Probleme mit FTP-Verzeichnislisten

Wenn Sie mit der Anforderung von Verzeichnislisten eines FTP- oder SFTP-Servers Probleme haben, können Ihnen die folgenden Themen helfen:

Probleme bei der Anforderung einer Verzeichnisliste, oder Server antwortet mit der Fehlermeldung "425 can't establish data connection" (Datenverbindung kann nicht aufgebaut werden)

Wenn weder im Serveranzeigebereich noch im Befehlsfenster eine Verzeichnisliste angezeigt wird, unterstützt der Server den PASV-Befehl möglicherweise nicht. Deaktivieren Sie die Einstellung **Passiven Modus benutzen** in der Registerkarte **Verbindung** des Dialogfelds **Eigenschaften von** .

Es werden nicht alle Dateien im Serververzeichnis angezeigt

Sie können einen Standardfilter mit Platzhaltern für die Verzeichnislisten des Servers festlegen. Mit dem Platzhalterfilter wird die Anzeige der Verzeichnislisten auf Dateien eines bestimmten Typs eingeschränkt. Wenn in dem Filter zum Beispiel `*.txt` definiert wurde, werden in Verzeichnislisten ausschließlich Dateien angezeigt, die dem Platzhalterausdruck (Dateien, die mit `.txt` enden) entsprechen.

- Den Standard-Platzhalterfilter können Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von** in der Registerkarte **Verzeichnisse** festlegen.
- Wird ein Platzhalterkriterium verwendet, wird es in der Titelleiste des Server-Anzeigebereichs (rechter Anzeigebereich) angezeigt.
- Um den Standard-Platzhalterfilter für Serververzeichnislisten vorübergehend zu ändern, wählen Sie **Ansicht > Filter** . Um alle Dateien und Ordner im Verzeichnis anzuzeigen, geben Sie ein Sternchen (`*`) ein.

Anzeige einer falschen oder leeren Serverdatei beim Herstellen einer Verbindung mit einem UNIX-Server über SFTP

Falls bei der Verbindung über SFTP der Serveranzeigebereich fehlt oder nicht korrekt angezeigt wird, ändern Sie die Einstellung **Strukturdaten für Listen verwenden (Servereigenschaften > Sicherheit > Secure Shell)**. Mit dieser Einstellung wird angegeben, welche vom Server gesendete Formatvorlage für Datenlisten zum Erstellen der Verzeichnisanzeige im rechten Bereich des FTP Clients verwendet wird. Ist diese Option nicht ausgewählt (Standardeinstellung), verwendet der FTP-Client die Standarddatenliste im UNIX-Format. Andernfalls werden die Strukturdaten für Listen verwendet.

Anzeige der Fehlermeldung "The system cannot find the path specified" (Das System kann den angegebenen Pfad nicht finden) bei Herstellung einer Verbindung zum Server

Dieser Fehler könnte darauf hinweisen, dass der FTP-Client einen nicht vorhandenen lokalen Dateipfad sucht. Überprüfen Sie die Einstellung für den lokalen **Standardordner**, um sicherzustellen, dass der Pfad auf dem Computer vorhanden ist. Öffnen Sie zum Anzeigen bzw. Bearbeiten dieser Einstellung das Dialogfeld **Eigenschaften von** und klicken Sie auf **Verzeichnisse**. Die Einstellung **Standardordner** befindet sich im Bereich **Lokal**.

Weitere Informationen

[Ausführen des Verzeichnisassistenten](#)

9.6 Secure Shell-Protokolldatei

Reflection legt eine Protokolldatei mit Informationen zu Ihrer letzten Secure Shell-Verbindung an. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um dieses Protokoll für den FTP Client anzuzeigen:

- Starten Sie die Protokollierung (**Extras > Protokollierung Ein**), um die Protokollinformationen in einer Datei zu speichern.
- Öffnen Sie das FTP-Befehlsfenster (**Ansicht > Befehlsfenster**), um das Protokoll auf dem Bildschirm anzuzeigen.

Hinweis

Mit der Einstellung **Protokollierungsstufe** können Sie angeben, wie viele Informationen im Secure Shell-Protokoll gespeichert werden sollen. Diese Einstellung befindet sich auf der Registerkarte „Allgemein“ des Dialogfelds **Secure Shell-Einstellungen**.

9.7 Fehlerbehebung bei FTP-Übertragungen von Server zu Server

Wenn bei dem Versuch, Dateien zwischen zwei entfernten Hosts zu übertragen, eine der folgenden Fehlermeldungen angezeigt wird, sind die Einstellungen des sendenden bzw. des empfangenden Servers möglicherweise nicht entsprechend konfiguriert:

- 500 Illegal PORT command (Ungültiger PORT-Befehl)
- 501 IP address for data destination does not match client's (IP-Adresse für Datenziel stimmt nicht mit der des Clients überein)
- 425 Can't open data connection (Datenverbindung kann nicht geöffnet werden).
- Als Alternative können Sie in der Befehlsreferenz nachsehen.

Wenn FTP Client dieses Problem feststellt, versucht er die Dateiübertragung auf den lokalen PC und anschließend zum Zielsever, nachdem der Fehler empfangen wurde. Die Fehlermeldung wird vor dem Beenden der Übertragung auch dann angezeigt, wenn die Übertragung erfolgreich war.

Wenn Sie regelmäßige Übertragungen zwischen Servern durchführen müssen, die keine Übertragung von Server zu Server unterstützen, können Sie FTP Client so konfigurieren, dass bei einer serverübergreifenden Übertragung Dateien erst auf den lokalen Computer und dann auf den Zielsever kopiert werden. Bei dieser Konfiguration können Sie Übertragungen zwischen Servern durchführen, ohne dass eine der obigen Fehlermeldungen angezeigt wird.

So legen Sie fest, dass bei allen Übertragungen von Server zu Server die Dateien zunächst auf den lokalen Computer kopiert werden

1. Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Optionen** aus .
2. Aktivieren Sie in der Registerkarte **Voreinstellungen** das Kontrollkästchen **Übertragung von Server zu Server über lokalen Rechner**, und klicken Sie dann auf **OK** .

Weitere Informationen über das Konfigurieren von Servern für die direkte Übertragung von Server zu Server finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Konfiguration des sendenden Servers

Bei der Übertragung von Server zu Server müssen alle FTP-Server, die eine Binärdatei senden, vom Reflection FTP Client einen PORT-Befehl für eine IP-Adresse akzeptieren, die nicht mit der des Clients übereinstimmt. (Auf einigen Servern ist diese Unterstützung u. U. aus Sicherheitsgründen deaktiviert.) Der PORT-Befehl gibt an, an welchen TCP-Anschluss die Daten gesendet werden sollen. Wenn der sendende Server den PORT-Befehl nicht akzeptiert, werden zwei Fehlermeldungen angezeigt: normalerweise die Fehlermeldung "500 Illegal PORT command" (Ungültiger PORT-Befehl) oder "501 IP address for data destination does not match client's" (IP-Adresse für Datenziel stimmt nicht mit der des Clients überein) vom sendenden Server, gefolgt von der Fehlermeldung "425 Can't open data connection" (Datenverbindung kann nicht geöffnet werden) vom empfangenden Server. Außerdem wird auf dem empfangenden Server eine Datei mit null Byte erstellt, da der Dateiindex vor dem Empfang jeglicher Daten erstellt wird. Zum Aktivieren der Übertragung von Server zu Server erkundigen Sie sich beim Administrator des sendenden Servers, ob PORT-Befehle für eine andere IP-Adresse auf dem Server aktiviert werden können.

Konfiguration des empfangenden Servers

Bei der Übertragung von Server zu Server müssen alle FTP-Server, die eine Binärdatei empfangen, vom Reflection FTP-Client einen PASV-Befehl akzeptieren und die erforderlichen PORT-Informationen für den sendenden Server zurückgeben. Wird der PASV-Befehl vom empfangenden Server nicht akzeptiert, schlägt die Übertragung von Server zu Server fehl, und es wird folgende Fehlermeldung angezeigt: "502 PASV command not implemented by this server" (PASV-Befehl wird von diesem Server nicht implementiert). Zum Aktivieren der Übertragung von Server zu Server erkundigen Sie sich beim Administrator des empfangenden Servers, ob PASV auf dem Server aktiviert werden kann.

Weitere Informationen

[Dateiübertragung zwischen zwei Remoteservern](#)

9.8 Fehlermeldungen im FTP Client

Im Folgenden werden die Fehlermeldungen, die in FTP Client möglicherweise auftreten können, und die Lösungen des Fehlers erläutert.

Es konnte keine Verbindung hergestellt werden.

Fehler in der Befehlszeile. Sie haben einen Befehl (zum Beispiel PWD, CD, DIR, LS oder QUOTE `<befehl>`) an den Server gesendet, sind jedoch nicht beim Server angemeldet. Stellen Sie eine Verbindung zum Server her.

Zugriff verweigert.

Sie können nicht auf den geschützten Ordner bzw. die geschützte Datei zugreifen. Prüfen Sie, ob Sie die korrekten Zugriffsrechte für den gewünschten Vorgang besitzen.

Es besteht bereits eine Verbindung.

Fehler in der Befehlszeile. Sie haben den Befehl `OPEN` oder `PASSTHRU` eingegeben, obwohl Sie bereits beim Server angemeldet sind. Beenden Sie die aktive Verbindung mit dem Befehl `CLOSE`, bevor Sie eine neue Verbindung öffnen.

Connection timed out. (Verbindung zu NX-Server war nicht möglich. Zeitüberschreitung der Verbindung.)

Beim Herstellen der Verbindung zu einem Server wartet FTP Client bis zu `<n>` Sekunden auf eine Antwort des Servers. Wenn innerhalb der festgelegten Wartezeit keine Übertragung erfolgt, wird die Meldung angezeigt. Versuchen Sie in diesem Fall, den Vorgang erneut durchzuführen. Wenn die Meldung erneut eingeblendet wird, verlängern Sie die Verbindungswartezeit, um dem Server während des Anmeldeprozesses mehr Zeit zum Antworten zu geben. Öffnen Sie dazu die Registerkarte **Verbindung**, und ändern Sie unter **Wartezeit in Sekunden** den Wert im Textfeld **Verbinden**. Als Alternative können Sie den Wert durch Eingabe von `SET TIMEOUT-CONNECT` in der Befehlszeile ändern.

Hostadresse konnte nicht aufgelöst werden.

Diese Meldung kann unterschiedliche Ursachen haben:

- Sie haben einen ungültigen Servernamen eingegeben. Geben Sie den Server-Namen erneut ein. Wenn Ihr Server zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet, müssen Sie auf eine genaue Einhaltung der festgelegten Schreibweise achten.
- Der angegebene Hostname wird über die HOSTS-Datei oder von einem DNS-Server aufgelöst. Ist der DNS-Server eingeschaltet? Ist die HOSTS-Datei auf dem PC beschädigt? Wenn weder der DNS-Server noch die HOSTS-Datei verfügbar ist, müssen Sie die vollständige IP-Adresse des Servers eingeben. Beispiel: 124.24.36.85.
- Sie benötigen einen korrekt konfigurierten IP-Router (Gateway), um Verbindungen zu FTP- oder SFTP-Servern herstellen zu können, die nicht zu Ihrem Netz gehören. Überprüfen Sie, ob der als Router eingesetzte Rechner aktiv ist.

Für den Befehl `<Befehl>` sind ein oder mehrere Argumente erforderlich.

Fehler in der Befehlszeile. Für den eingegebenen Befehl müssen ein oder mehrere Argumente definiert werden. Lassen Sie sich die Befehlssyntax anzeigen, indem Sie `help <befehl>` in die Befehlszeile eingeben, oder rufen Sie die Onlinehilfe auf.

Datei bereits vorhanden.

Die Dateiübertragung zum Client konnte nicht ausgeführt werden, da im Menü **** Extras für ** Falls Datei vorhanden** die Einstellung Abbrechen gewählt wurde und auf dem lokalen Computer bereits eine Datei mit dem Namen der Serverdatei vorhanden ist.

Nicht genügend Speicher vorhanden.

Es ist nicht genügend Speicher im lokalen Computer vorhanden. Beenden Sie andere aktive Windows-Anwendungen, und wiederholen Sie den Vorgang.

Verbindung nach Wartezeit abgebrochen.

Nachdem eine Verbindung mit dem Server hergestellt ist, wartet der Client bis zu `\<n>` Sekunden auf Datenpakete, die zum oder vom Host übertragen werden. Wenn innerhalb der festgelegten Wartezeit keine Antwort eingeht, wird die Meldung angezeigt. Versuchen Sie, nochmals eine Verbindung herzustellen. Wenn auch bei wiederholten Versuchen immer wieder Fehlermeldungen erscheinen, erhöhen Sie die Wartezeit. Öffnen Sie dazu die Registerkarte **Verbindung**, und ändern Sie unter Wartezeit in Sekunden den Wert im Textfeld **Sitzung**. Als Alternative können Sie den Wert durch Eingabe von `SET TIMEOUT-SESSION` in der Befehlszeile ändern. `` (Die Wartezeit beim Verbindungsaufbau wird gesondert unter **** Wartezeit in Sekunden**** im Feld Verbinden festgelegt.)

Die Antwortzeit des Servers kann durch die Entfernung zum Clientstandort beeinträchtigt werden. Wenn Sie einen höheren Wert eingeben, wird dem Server eine längere Antwortzeit eingeräumt.

Unbekannter Befehl: `<befehl>` . Geben Sie 'help' ein, wenn Sie eine Liste der gültigen Befehle angezeigt bekommen möchten.

Fehler in der Befehlszeile. Der eingegebene Befehl wird nicht erkannt. Wenn Sie `help` in die FTP-Befehlszeile eingeben, wird eine Liste der verfügbaren FTP-Befehle angezeigt. Mit `help <befehl>` rufen Sie die Syntaxdefinition des angegebenen Befehls auf.

Als Alternative können Sie in der Befehlsreferenz nachsehen.

Wenn Sie die Fehlermeldung erhalten, dass der PASV-Befehl vom Server nicht implementiert wird, sollten Sie die Option **Passiven Modus benutzen** deaktivieren. Standardmäßig ist sie aktiviert. Diese Einstellung unterstützt Verbindungen über bestimmte Firewalls.

Weitere Informationen

- [Verbindung zu einem Server aufbauen](#)
- [Registerkarte "Verbindung" \(Dialogfeld "Servereigenschaften"\)](#)
- [Befehlsreferenz](#)

9.9 Fehlermeldungen der Windows-Sockets-Schnittstelle

Im folgenden sind die Fehlermeldungen der Windows-Sockets-Schnittstelle aufgeführt, die vom FTP-Client während einer Sitzung angezeigt werden können. Für jede Meldung ist ein Vorschlag zur Behebung der Fehlerursache angegeben. Diese Fehlermeldungen (die alle mit der Zeichenfolge "WINSOCK-Fehler:" beginnen) werden von der Windows-Sockets-Bibliothek zurückgegeben, wenn ein Fehler in der Schnittstelle zwischen Windows und dem von Ihnen verwendeten TCP/IP-Stapel auftritt. Die Windows-Sockets-Bibliothek (das Modul `wsock32.dll`) wird zusammen mit dem Windows-Betriebssystem geliefert.

Bei einigen Netz-Implementierungen der Windows-Sockets-Schnittstelle kann diese Meldung mehrere Ursachen haben, sofern eine Verbindung zu einem Server besteht:

- Sie haben versucht, eine Dateiübertragung oder einen Verzeichnsvorgang (Verzeichniswechsel, Verzeichnisaktualisierung usw.) durchzuführen. Wenn diese Meldung beim Versuch, eine Datei zu übertragen oder eine Verzeichnisliste anzufordern, angezeigt wird, wird der FTP Client von der Netzimplementierung nicht unterstützt.
- Sie haben den FTP-Client in einem separaten Fenster erneut gestartet und mit diesem FTP-Client versucht, eine weitere Verbindung zum selben Server aufzubauen. Wenn diese Meldung beim Versuch, eine Verbindung aufzubauen, angezeigt wird, erlaubt die Netzimplementierung jeweils nur eine Verbindung zu einem bestimmten Server. Auch wenn der FTP-Client in mehreren Fenstern ausgeführt wird, können Sie nur eine Verbindung pro Server aufbauen.

Verbindungsaufbau verweigert

Wegen eines Fehlers auf dem Host konnte die Verbindung nicht aufgebaut werden. Möglicherweise sind der Host und/oder der Server nicht aktiv. Versuchen Sie nach einiger Zeit erneut, eine Verbindung aufzubauen.

Verbindung zurückgesetzt durch Gegenstelle (peer)

Der entfernte Host hat die Serververbindung während einer Dateiübertragung zurückgesetzt. Beenden Sie die Server-Verbindung, bauen Sie die Verbindung neu auf, und versuchen Sie, die Datei noch einmal zu übertragen.

Das Zeitlimit wurde von der Verbindung überschritten

Der Versuch, eine Verbindung zu einem Server herzustellen, wurde nach Ablauf der Wartezeit von der Netzsoftware abgebrochen. Möglicherweise ist der Server nicht aktiv. Versuchen Sie nach einiger Zeit erneut, eine Verbindung aufzubauen.

Netzwerk nicht verfügbar

Die implementierte Windows-Sockets-Bibliothek hat festgestellt, dass die Netzhardware ausgefallen ist. Das Netz muss neu gestartet werden.

Netzwerk nicht erreichbar

Der Host kann derzeit nicht auf das Netz zugreifen. Dieser Fehler kann auftreten, wenn Sie über einen IP-Router (Gateway) eine Verbindung zu Servern herstellen, die nicht zu Ihrem Netz gehören. Die Meldung gibt an, dass einer der IP-Router zwischen dem Gateway und den Zielnetzen nicht aktiv ist. Bitten Sie Ihren Systemverwalter, die einzelnen Abschnitte zwischen Ihrem Gateway und dem Zielnetz zu überprüfen.

Keine Pufferkapazität verfügbar

Es sind zu viele Verbindungen geöffnet. Dieser Fehler kann bei einem Verbindungsaufbau zu einem Server oder bei einer Dateiübertragung auftreten, aber auch, wenn der Client das Serververzeichnis anfordert. Beenden Sie andere Serververbindungen oder andere Anwendungen, die Windows-Sockets-Schnittstellen verwenden, und führen Sie den Vorgang erneut aus. In der Dokumentation zu Ihrem Netz ist angegeben, wie Sie die Pufferkapazität für Ihr Netz erhöhen können.

Operation nicht zulässig auf Socket-Objekt

Der Client kann eine Dateiübertragung oder einen Verzeichnisvorgang erst durchführen, nachdem er eine Datenverbindung hergestellt hat. Die im Netz implementierte Windows-Sockets-Schnittstelle ist nicht in der Lage, diese Datenverbindung zu öffnen.

Software verursachte Verbindungsabbruch

Während einer Dateiübertragung vom oder zum Server wurde die für die Serververbindung verwendete virtuelle Leitung wegen einer Überschreitung der Wartezeit oder einer anderen Störung (möglicherweise wurde der Host heruntergefahren oder der FTP-/SFTP-Server ist nicht aktiv) unterbrochen. Beenden Sie die Server-Verbindung, bauen Sie die Verbindung neu auf, und versuchen Sie, die Datei noch einmal zu übertragen.

Zu viele Dateien geöffnet

Beenden Sie Windows, erhöhen Sie in der Datei `Config.sys` den Wert für `Files=`, und starten Sie den Computer erneut. Wenn diese Meldung daraufhin wieder erscheint, beenden Sie andere Sitzungen, die Sie mit dem Client geöffnet haben, und

versuchen dann noch einmal, die Verbindung herzustellen. Ist der Fehler dadurch nicht zu beheben, wenden Sie sich bitte an den Hersteller Ihrer `wsock32.dll`.

Weitere Informationen

[Fehlermeldungen in FTP Client](#)

9.10 Fehlermeldungen

Hostadresse konnte nicht aufgelöst werden

Diese Meldung kann unterschiedliche Ursachen haben:

- Sie haben einen ungültigen Servernamen eingegeben. Geben Sie den Server-Namen erneut ein. Wenn Ihr Server zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet, müssen Sie auf eine genaue Einhaltung der festgelegten Schreibweise achten.
- Der angegebene Hostname wird über die HOSTS-Datei oder von einem DNS-Server aufgelöst. Ist der DNS-Server eingeschaltet? Ist die HOSTS-Datei auf dem PC beschädigt? Wenn weder der DNS-Server noch die HOSTS-Datei verfügbar ist, müssen Sie die vollständige IP-Adresse des Hostservers eingeben. Beispiel: 124.24.36.85.
- Sie haben eine IPv6-Adresse eingegeben, aber die IPv6-Unterstützung auf dem PC nicht aktiviert. Wenden Sie sich an Microsoft, um weitere Informationen zu erhalten.
- Sie benötigen einen korrekt konfigurierten IP-Router (Gateway), um Verbindungen zu Servern herstellen zu können, die nicht zu Ihrem Netz gehören. Überprüfen Sie, ob der als Router eingesetzte Rechner aktiv ist.

Das Zeitlimit wurde von der Verbindung überschritten

Die Antwortzeit des Servers kann durch die Entfernung zum Clientstandort beeinträchtigt werden. Wenn diese Meldung beim Aufbau einer Verbindung zu einem Server erscheint, geben Sie im Feld **Verbindungsaufbau** einen höheren Wert an, um dem Server beim Anmeldevorgang eine längere Antwortzeit einzuräumen.

Reflection FTP bleibt hängen, wenn Sie versuchen, eine Verbindung aufzubauen

Auf manchen Systemen werden durch das Ausschalten der Anzeige von Animationen (z. B. die Anzeige einer schwenkenden Taschenlampe bei der Suche nach einer Verzeichnisliste) Anzeigeprobleme behoben, die dazu führen, dass Reflection hängen bleibt, wenn Sie versuchen, eine Verbindung aufzubauen. Sie können die Anzeige von Animationen ausschalten, indem Sie das Menü **Extras** öffnen, auf **Optionen** klicken, die Registerkarte **Voreinstellungen** wählen und das Kontrollkästchen **Keine Animation verwenden** aktivieren.

Host kann auf den Befehl PWD nicht antworten

Standardmäßig sendet Reflection den Befehl PWD, wenn eine Verbindung zum Server aufgebaut wird. Einige Server unterstützen diesen Befehl nicht. Drücken Sie vor dem Verbindungsaufbau zum Server die Funktionstaste F7, um das Befehlsfenster aufzurufen. Wenn der Server einen Fehler zurückgibt, nachdem Reflection den PWD-Befehl gesendet hat, sollten Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren. Sie können Reflection so konfigurieren, dass eine Verbindung ohne den Befehl PWD hergestellt wird. Öffnen Sie dazu die Registerkarte **Verzeichnisse** im Dialogfeld **Servereigenschaften** und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **PWD-Befehl nicht senden**.

PASV wird vom Server nicht implementiert

Standardmäßig stellt der Client mit dem PASV-Befehl Verbindungen her. Daraufhin stellt der Client eine separate Datenverbindung für Verzeichnislisten und Dateiübertragungen her, was für Verbindungen über bestimmte Firewalls erforderlich ist. Wenn der Server den PASV-Befehl nicht unterstützt, deaktivieren Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von** in der Registerkarte **Verbindung** die Einstellung **Passiven Modus benutzen**.

Server-Fehlermeldung "425 can't establish data connection" (Keine Datenverbindung möglich)

Wenn weder im Serveranzeigebereich noch im Befehlsfenster eine Verzeichnisliste angezeigt wird, unterstützt der Server den PASV-Befehl möglicherweise nicht. Deaktivieren Sie die Einstellung **Passiven Modus benutzen** in der Registerkarte **Verbindung** des Dialogfelds **Eigenschaften von**.

System cannot find the path (Das System kann den angegebenen Pfad nicht finden)

Dieser Fehler könnte darauf hinweisen, dass der FTP-Client einen nicht vorhandenen lokalen Dateipfad sucht. Überprüfen Sie die Einstellung für den lokalen **Standardordner**, um sicherzustellen, dass der Pfad auf dem Computer vorhanden ist. Öffnen Sie zum Anzeigen bzw. Bearbeiten dieser Einstellung das Dialogfeld **Eigenschaften von** und klicken Sie auf **Verzeichnisse**. Die Einstellung **Standardordner** befindet sich im Bereich **Lokal**.

10. FTP-Befehlsfenster verwenden

10.1 FTP-Befehlsfenster verwenden

- [FTP-Befehlsfenster](#)
- [Löschen des Befehlsfensterinhalts](#)
- [FTP-Befehlszeile verwenden](#)
- [FTP- und SFTP-Befehlssyntax](#)
- [Anführungszeichen in FTP- und SFTP-Befehlen](#)

10.2 FTP-Befehlsfenster

Das Befehlsfenster des FTP Clients enthält neben den zum und vom Server übertragenen Daten auch die FTP-Befehlszeile, in der Sie FTP- oder SFTP-Befehle eingeben können. Mit dem Befehl **Ansicht > Befehlsfenster** können Sie das Befehlsfenster ein- oder ausblenden.

Die verschiedenen Nachrichtenarten des Clients bzw. Servers sind durch unterschiedliche Farben gekennzeichnet. Wenn Sie in der Windows-Systemsteuerung für das Farbschema die Windows-StandardEinstellung beibehalten, gilt die folgende Zuordnung:

| Farbkennung | Bedeutung |
|-------------|--|
| black | Befehlsstatusmeldung (vom Client gesendete FTP- oder SFTP-Befehle werden vom Server jeweils mit einer Befehlsstatusmeldung beantwortet) |
| Königsblau | Ein in die FTP-Befehlszeile eingegebener Reflection FTP- oder SFTP-Befehl |
| Dunkelblau | Eine Datenkanalantwort des Servers, im Allgemeinen eine Verzeichnisliste. Wenn eine Verbindung aufgebaut ist, wird diese Farbe auch verwendet, um den angenommenen Servertyp anzuzeigen. |
| Grün | Ein Befehl des FTP- oder SFTP-Clients, den der FTP Client an den Server sendet. |
| | |

| Farbkennung | Bedeutung |
|-------------|--------------------|
| Rot | Eine Fehlermeldung |

Hinweis

- Wenn im aktuellen Windows-Farbschema für den Fensterhintergrund die Farbe Blau, Grün, Schwarz oder Rot gewählt ist, verwendet der Client im Befehlsfenster andere Farbkennungen. Dadurch wird sichergestellt, dass angezeigter Text immer zu lesen ist. Vom Server gesendete Meldungen werden in der Farbe angezeigt, die im Windows-Farbschema für den Fenstertext eingestellt ist.
- Wenn im Fenster des FTP-Clients Verbindungen zu zwei Servern bestehen, können Sie mithilfe der Befehlszeile die Kommunikation zwischen Client und Server anzeigen. Sie können jedoch keine Befehle eingeben. Vor Befehlen, die vom bzw. an den zweiten Server gesendet werden, steht Folgendes: **[Server 2]**. Wenn die Ausgabe aus mehreren Zeilen besteht (z. B. Verzeichnislisten und mehrzeiliger Vorspann), steht diese Kennung nur vor der ersten Zeile.

Weitere Informationen

- [FTP-Befehlszeile verwenden](#)
- [Löschen des Befehlsfensterinhalts](#)
- [FTP- und SFTP-Befehlssyntax](#)
- [Befehlsreferenz](#)

10.3 Löschen des Befehlsfensterinhalts

So löschen Sie den Inhalt des FTP Client-Befehlsfensters

Klicken Sie im Befehlsfenster mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Alle löschen** aus .

Weitere Informationen

[FTP-Befehlsfenster](#)

10.4 FTP-Befehlszeile verwenden

Die Befehlszeile des FTP Clients stellt eine Alternative für die Kommunikation mit dem Server dar. Sie können zum Übertragen von Dateien zwischen dem FTP-Server und dem PC entsprechende FTP- oder SFTP-Befehle in der FTP-Befehlszeile eingeben.

- Wählen Sie im Menü **Ansicht** den Befehl **Befehlsfenster** aus, um zur Anzeige des Befehlsfensters zu wechseln.

Im unteren Teil des Befehlsfensters befindet sich die FTP-Befehlszeile.

So geben Sie Befehle ein

1. Klicken Sie in die Befehlszeile, oder drücken Sie Umschalt+F7, um den Cursor in der Befehlszeile zu positionieren.
2. Geben Sie entsprechend der verwendeten Verbindungsart entweder einen FTP- oder einen SFTP-Befehl ein.
3. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Befehl auszuführen.

FTP Client speichert eine Liste mit bis zu 50 Befehlen, die in der aktuellen Sitzung ausgeführt wurden. Mit dem Pfeil rechts neben der Befehlszeile können Sie die Dropdownliste der zuletzt verwendeten Befehle aufrufen.

Hinweis

Wenn im FTP Clients-Fenster Verbindungen zu zwei Servern bestehen, können Sie mithilfe der Befehlszeile die Kommunikation zwischen Client und Server anzeigen. Sie können jedoch keine Befehle eingeben. Vor Befehlen, die vom bzw. an den zweiten Server gesendet werden, steht Folgendes: **[Server 2]**. Wenn die Ausgabe aus mehreren Zeilen besteht (z. B. Verzeichnislisten und mehrzeiliger Vorspann), steht diese Kennung nur vor der ersten Zeile.

Weitere Informationen

- [FTP- und SFTP-Befehlssyntax](#)
- [FTP-Skripterstellung](#)
- [Befehlsreferenz](#)

10.5 FTP- und SFTP-Befehlssyntax

- [FTP-Befehle](#)
- [SFTP-Befehle](#)

Befehle und Schlüsselwörter können in jeder beliebigen Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben in die FTP-Befehlszeile eingegeben werden. Je nachdem, ob der FTP-Server zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet oder nicht, müssen Sie jedoch bei der Eingabe von Kennwörtern, Verzeichnis- und Dateinamen oder anderen serverspezifischen Informationen die festgelegte Schreibweise einhalten.

Sie können in FTP Client auch Kurzformen von Befehlen eingeben, wobei Sie von jedem Befehlsschlüsselwort nur so viele Buchstaben eingeben müssen, dass der Befehl eindeutig identifiziert werden kann. Den Befehl `GET` könnten Sie zum Beispiel mit `G` abkürzen. Wenn Sie z. B. die Serverdatei `witze.alt` zum PC übertragen möchten, geben Sie in die FTP-Befehlszeile lediglich `g witze.alt` ein.

Für die Befehlsangaben in dieser Anleitung gelten folgende Konventionen:

- Parameter zwischen spitzen Klammern stehen stellvertretend für eine Zeichenfolge, die der Benutzer eingeben muss, damit der Befehl ausgeführt werden kann. Zum Beispiel bedeutet `<clientdatei>`, dass Sie zur Angabe einer Datei den vollständigen Pfad eingeben müssen. Geben Sie den Parameter ohne die spitzen Klammern ein.
- Optionen, die sich gegenseitig ausschließen, werden durch einen senkrechten Strich voneinander getrennt. Zum Beispiel bedeutet die Angabe `<server-name> | <ip-adresse>`, dass Sie einen der beiden Parameter, nicht jedoch beide gleichzeitig verwenden können.
- Parameter in eckigen Klammern stehen für Befehlskomponenten, die eingegeben werden können, jedoch nicht eingegeben werden müssen. Mit der folgenden Syntax wird zum Beispiel angegeben, dass der Befehl `LCD` sowohl mit als auch ohne Angabe eines PC-Verzeichnisses verwendet werden kann:

```
lcd [<pc-verzeichnis>]
```

Weitere Informationen

- [Anführungszeichen in FTP- und SFTP-Befehlen](#)
- [FTP-Befehlsfenster verwenden](#)
- [FTP-Skripterstellung](#)
- [FTP-Befehlszeile verwenden](#)

10.6 Anführungszeichen in FTP- und SFTP-Befehlen

Wenn ein Befehl nur ein Argument haben kann, sind keine Anführungszeichen erforderlich. Beispiel:

```
CD Bahn und Bus
```

Mit Befehlen, die mehrere Argumente haben können, müssen Argumente mit Leerzeichen in doppelte Anführungszeichen gesetzt werden. Wenn Sie z. B. die Serverdatei `Bilanz Schweiz` zum PC übertragen und unter dem Namen `Bilanzch.txt` speichern möchten, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
GET "Bilanz Schweiz" TO Bilanzch.txt
```

Wenn ein Argument mit Anführungszeichen beginnt, müssen alle Anführungszeichen in diesem Argument durch zwei Anführungszeichen (""") ersetzt werden. Wenn Sie z. B. die Serverdatei `"Urlaub Toskana"` übertragen möchten, können Sie den Befehl in folgender Schreibweise eingeben:

```
GET ""Urlaub Toskana""
```

11. FTP-Skripterstellung

11.1 FTP-Skripterstellung

Optionen zum Automatisieren von Übertragungsvorgängen mit dem FTP Client

Weitere Informationen

- Skripterstellung im FTP Client
- Aufzeichnen von Skripten
- Ausführen von Skripten
- Bearbeiten von Skripten
- Dateiformat von FTP Client-Skripten
- Welche Ereignisse zeichnet die Aufzeichnungsfunktion auf?
- Kennwortverschlüsselung in Skriptdateien
- Befehle für die Fehlerbehandlung
- Ein Skript im Hintergrund ausführen
- Protokolldateien anlegen

11.2 Skripterstellung im FTP Client

Mithilfe von FTP Client-Skripten können Sie Verbindungs- und Dateiübertragungsvorgänge automatisieren. Sie können beispielsweise einrichten, dass Dateiübertragungen vom und zum Server automatisch ausgeführt werden. Dabei ist keine direkte Interaktion mit dem FTP Client erforderlich.

Eine Skriptdatei ist eine ASCII-Textdatei, die eine Folge von FTP- (oder SFTP-)Befehlen enthält. Jeder Befehl muss in einer separaten Zeile stehen. Sie können Skripte mit der Skriptaufzeichnungsfunktion erstellen. Außerdem können Skripte mit einem Texteditor (z. B. Windows-Editor) erstellt oder bearbeitet werden.

Mit der Skriptaufzeichnungsfunktion des FTP Clients zeichnen Sie alle Vorgänge zur späteren Wiedergabe als Befehle auf. Damit entfällt die Notwendigkeit, die Skriptbefehle manuell eingeben oder programmieren zu müssen. Mit einem Skript können Sie zahlreiche Vorgänge automatisieren, z. B. das Konfigurieren von Dateiübertragungsoptionen, den Verbindungsaufbau zu einem FTP-Server oder die Dateiübertragung.

Wenn Sie ein Skript ausführen, werden die in der Datei enthaltenen Befehle so ausgeführt, als würden sie über die FTP-Befehlszeile eingegeben.

Weitere Informationen

- [Aufzeichnen von Skripten](#)
- [Ausführen von Skripten](#)
- [Bearbeiten von Skripten](#)
- [Dateiformat von FTP Client-Skripten](#)

11.3 Aufzeichnen von Skripten

Mit der Skriptaufzeichnungsfunktion des FTP Clients zeichnen Sie alle Vorgänge zur späteren Wiedergabe als Befehle auf. Damit entfällt die Notwendigkeit, die Skriptbefehle manuell eingeben oder programmieren zu müssen. Mit einem Skript können Sie zahlreiche Vorgänge automatisieren, z. B. das Konfigurieren von Dateiübertragungsoptionen, den Verbindungsaufbau zu einem FTP-Server oder die Dateiübertragung.

So zeichnen Sie Skripten auf

1. Wählen Sie im Menü **Skript** den Befehl **Aufzeichnung starten** aus.
Solange die Skriptaufzeichnung aktiv ist, wird in der Statuszeile ein Kamerasymbol angezeigt.
2. Führen Sie die Schritte aus, die aufgezeichnet werden sollen.
3. Wählen Sie im Menü **Skript** den Befehl **Aufzeichnung beenden** aus.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Skript speichern** einen Namen für das Skript im Feld **Dateiname** ein.
Die Standarderweiterung für Skriptdateien lautet `.rfs`.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Hinweis

Wenn in einer Sitzung eine Verbindung zu zwei Servern besteht, können keine Skripte aufgezeichnet werden.

Weitere Informationen

- [Ausführen von Skripten](#)

- Bearbeiten von Skripts
- Welche Ereignisse zeichnet die Aufzeichnungsfunktion auf?
- FTP-Skripterstellung

11.4 Ausführen von Skripts

1. Wählen Sie im Menü **Skript** die Option **Skript ausführen** aus .
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Skript ausführen** das Skript aus, das Sie ausführen möchten.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um das gewählte Skript auszuführen.

Weitere Informationen

- Ein Skript im Hintergrund ausführen
- Protokolldateien anlegen
- Skripterstellung im FTP Client

11.5 Bearbeiten von Skripts

1. Wählen Sie im Menü **Skript** die Option **Skript bearbeiten** aus.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Skript bearbeiten** das Skript aus, das Sie bearbeiten möchten.
3. Wählen Sie **Öffnen** aus. Die Skriptdatei wird im Windows-Editor geöffnet.

Weitere Informationen

- Dateiformat von FTP Client-Skripten
- Kennwortverschlüsselung in Skriptdateien
- Befehle für die Fehlerbehandlung
- Skripterstellung im FTP Client

11.6 Dateiformat von FTP Client-Skripten

Eine Skriptdatei ist eine ASCII-Textdatei, die eine Folge von FTP- (oder SFTP-)Befehlen enthält.

- Jeder Befehl muss in einer separaten Zeile stehen.
- Vor dem Befehl können Leerzeichen und Tabulatorzeichen stehen.
- Kommentare beginnen mit einem Semikolon (;). Der FTP-Client ignoriert Kommentare bei der Ausführung des Skripts.

Anhand von Kommentaren können Sie Befehlszeilen erklären. Beispiel:

```
; Mit den folgenden Zeilen wird die Verbindung zum Server aufgebaut  
; und ein Wechsel in das PC-Verzeichnis PREPRESS  
; und das Serververzeichnis PRESS durchgeführt. open forum thomasp  
XOYRCNEL973L9L9603760NM0770L35L7NM087PM79  
lcd c:\prepress  
cd /press
```

Sie können den Kommentar auch hinter den Befehl setzen. Beispiel:

```
set transfer-disposition unique ;Dateien dürfen nicht überschrieben werden  
mput script is s*.doc ;.DOC-Dateien kopieren
```

Hinweis

Das Semikolon wird für Kommentare in Skripten für die **sftp**-Befehlszeile mit der Option **-B** nicht unterstützt. Verwenden Sie in diesen Batchdateien das Nummernzeichen (**#**), um Kommentare zu kennzeichnen.

Weitere Informationen

- [Bearbeiten von Skripten](#)
- [Kennwortverschlüsselung in Skriptdateien](#)
- [Befehle für die Fehlerbehandlung](#)
- [Skripterstellung im FTP Client](#)

11.7 Welche Ereignisse zeichnet die Aufzeichnungsfunktion auf?

Die meisten Verbindungs- und Dateiübertragungsvorgänge, die Sie bei eingeschalteter Aufzeichnungsfunktion durchführen, werden aufgezeichnet. Es gibt jedoch einige Ausnahmen: Konfigurationsoptionen, die Sie über die grafische Benutzeroberfläche ändern, werden nicht aufgezeichnet. Wenn bei der Aufzeichnung auch Einstellungen für die Dateiübertragung und für die Zeichenumwandlung erfasst werden sollen, müssen Sie diese Werte als `SET`-Parameter in der Befehlszeile eingeben.

Hinweis

Wenn in einer Sitzung eine Verbindung zu zwei Servern besteht, können keine Skripte aufgezeichnet werden.

Bei den folgenden Aktionen werden FTP-Skriptbefehle generiert, die aufgezeichnet werden:

- Alle Befehle, die im Befehlsfenster eingegeben werden.
- Dateivorgänge, die Sie über die grafische Benutzeroberfläche (GUI) vornehmen. In der folgenden Tabelle sind die FTP-Befehle aufgeführt, die aufgezeichnet werden.

| FTP-Befehl | Erzeugende Interaktion |
|------------|---|
| OPEN | Verbindung mit einem FTP-Server aufbauen (über Schaltfläche oder Menübefehl Öffnen) |
| CLOSE | Verbindung mit einem FTP-Server beenden |
| CD-ROM | Auf Ordner im rechten Anzeigebereich klicken (oder Dialogfeld Gehe zu verwenden) |
| LCD | Anklicken eines Ordners im linken Anzeigebereich |
| DELETE* | Löschen einer Datei im rechten Anzeigebereich |
| LDEL* | Löschen einer Datei im linken Anzeigebereich |
| RDALL* | Löschen eines Ordners im rechten Anzeigebereich |
| LRDALL* | Löschen eines Ordners im linken Anzeigebereich |
| MD | Erstellen eines Ordners im rechten Anzeigebereich |
| LMD | Erstellen eines Ordners im linken Anzeigebereich |

| FTP-Befehl | Erzeugende Interaktion |
|------------|---|
| GET* | Ziehen einer Datei aus dem rechten in den linken Anzeigebereich |
| <Keine> | Ziehen einer Datei aus dem rechten Anzeigebereich in den Windows-Explorer, auf den Desktop oder in den Arbeitsplatzordner |
| CPDIR* | Ziehen eines Ordners aus dem rechten in den linken Anzeigebereich |
| <Keine> | Ziehen eines Ordners aus dem rechten Anzeigebereich in den Windows-Explorer, auf den Desktop oder in den Arbeitsplatzordner |
| PUT* | Ziehen einer Datei aus dem linken in den rechten Anzeigebereich |
| PUT* | Ziehen einer Datei aus dem Windows-Explorer, vom Desktop oder aus dem Arbeitsplatzordner in den rechten Anzeigebereich |
| LCPDIR* | Ziehen eines Ordners aus dem linken in den rechten Anzeigebereich |
| LCPDIR* | Ziehen eines Ordners aus dem Windows-Explorer, vom Desktop oder aus dem Arbeitsplatzordner in den rechten Anzeigebereich |

* Durch Mehrfachmarkierungen wird dieser FTP-Befehl mehrmals erzeugt.

Hinweis

- Wenn Sie den Befehl `open <Servername> <Benutzername> <Kennwort>` eingeben, wird `<Kennwort>` als verschlüsselter Text in der Skriptdatei gespeichert. Beispiel:

```
open ftp.meinfirma.com joe WPD61190003929K14806KN70652L0739LL00875N440274
```

- Wenn der Server bei der Eingabe eines Befehls eine Fehlermeldung zurückgibt, wird diese Fehlermeldung als Kommentarzeile im Skript aufgezeichnet. Beispiel:

```
cd /users/bobc
; 550 /users/bobc: No such file or directory.
```

Weitere Informationen

- [Befehlsreferenz](#)

- [SET](#)
- [Aufzeichnen von Skripts](#)
- [Skripterstellung im FTP Client](#)

11.8 Kennwortverschlüsselung in Skriptdateien

Zum Herstellen von FTP-Verbindungen (jedoch nicht von SFTP-Verbindungen) können Kennwörter in Skripten aufgenommen werden. Wenn Sie ein Skript mit einem Texteditor schreiben und einen vollständigen **OPEN**-Befehl (`open <servername> <username> <password>`) oder einen **PASSTHRU**-Befehl eintragen, bleiben manuell hinzugefügte Kennwörter im Skript unverschlüsselt. Um eine noch höhere Kennwortsicherheit zu erreichen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Zeichnen Sie den Verbindungsaufbau zum gewünschten Server auf. Bei der Skriptaufzeichnung werden die Kennwörter als verschlüsselter Text in der Skriptdatei eingetragen. Bei der Skriptausführung entschlüsselt der Client die Kennwörter, bevor er sie an den Server überträgt.
- Entfernen Sie den Parameter `<password>` (den letzten Parameter im Befehl **OPEN**) manuell aus dem Skript. Der Befehl **OPEN** muss das folgende Format haben: `open <servername> <benutzername>`. Auf diese Weise werden Sie beim Verbindungsaufbau mit dem Skript nach dem Kennwort gefragt. Sie können auch den Parameter `<username>` weglassen, damit der Client sowohl den Benutzernamen als auch das Kennwort abfragt.

Weitere Informationen

- [Aufzeichnen von Skripts](#)
- [Bearbeiten von Skripts](#)
- [Dateiformat von FTP Client-Skripten](#)
- [Skripterstellung im FTP Client](#)

11.9 Befehle für die Fehlerbehandlung

Wenn Sie mithilfe von Platzhalterzeichen eine Gruppe von Dateien übertragen oder mehrere lokale Dateien löschen, können während der Skriptausführung Fehler auftreten. Fügen Sie deshalb einen **CONTINUE**-Befehl in das Skript ein, der bestimmt, wie beim Auftreten eines Fehlers vorgegangen werden soll. Wenn Sie im **CONTINUE**-Befehl den Wert **ON** angeben, wird ein Übertragungs- oder Löschvorgang auch im Falle eines Fehlers fortgesetzt, d. h., es werden alle Dateien übertragen bzw. gelöscht, die Sie mithilfe der Platzhalterzeichen definiert haben. Bei Verwendung des Werts **OFF** wird der Übertragungs- bzw. Löschvorgang beim Auftreten eines Fehlers abgebrochen. Gleichzeitig endet auch die Skriptausführung (wenn Sie für **ABORT-ON-ERROR** nicht den Wert **NO** angegeben haben).

Der Parameter **ABORT-ON-ERROR** bestimmt, ob die Ausführung einer Skriptdatei beendet wird, wenn während einer Befehlsausführung ein Fehler auftritt. Wenn für **ABORT-ON-ERROR** der Wert **YES** festgelegt ist, wird eine Skriptausführung abgebrochen, sobald der FTP Client oder Server auf einen Befehl eine Fehlermeldung ausgibt.

Gehen Sie bei der Wahl der Einstellung **NO** für **ABORT-ON-ERROR** mit großer Vorsicht vor. Die fortgesetzte Befehlsausführung nach einem Fehler kann zu unerwarteten Ergebnissen führen.

Weitere Informationen

- [Befehlsreferenz](#)
- [CONTINUE](#)
- [Protokolldateien anlegen](#)
- [Umgang mit vorhandenen Dateien \(Übertragungsmodus\)](#)

11.10 Ein Skript im Hintergrund ausführen

Sie können den FTP Client so konfigurieren, dass Skripts im Hintergrund ausgeführt werden, sodass keine Interaktion mit dem Benutzer erfolgt. Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Erstellen Sie eine Verknüpfung mit einem Startbefehl, mit dem das Skript automatisch ausgeführt wird. Wählen Sie im Listenfeld **Ausführen** den Eintrag **Minimiert**, damit FTP Client als Symbol ausgeführt wird.
- Verbinden Sie das Skript mit einem Server, für den Sie bereits den Benutzernamen und das Kennwort sowie alle Einstellungen für den Durchgangsserver gespeichert haben, die für die Verbindung zu diesem Server erforderlich sind. Dadurch vermeiden Sie, dass der Client den Benutzer zur Eingabe dieser Informationen auffordert.

- Fügen Sie den Befehl **QUIT** ein, damit der Client nach Abschluss des Skripts heruntergefahren wird.
- Verwenden Sie die folgenden **SET**-Parameter, um festzulegen, welche Meldungen und Eingabeaufforderungen der Client anzeigt:

| Einstellung | Verwendung |
|--------------------------|--|
| QUIET-STATUS | YES verhindert die Anzeige des Übertragungsfensters und des Verzeichnisassistenten. |
| SMART-TYPE-DEFAULT | ASKUSER nicht verwenden, denn dieser Wert bewirkt Folgendes: Wenn das Skript einen unbekanntem Dateityp sendet, wird der Benutzer aufgefordert, die Übertragungsart anzugeben. |
| TRANSFER-DISPOSITION | PROMPT nicht verwenden, denn dieser Wert bewirkt Folgendes: Wenn bei Dateiübertragungen eine Datei bereits am Zielort vorhanden ist, wird der Benutzer gefragt, wie mit der Datei verfahren werden soll. |
| CONFIRM-DELETE | NO hindert den Client daran, vor dem Löschen von Dateien und Ordnern eine Bestätigung vom Benutzer zu verlangen. |
| RESUME-PARTIAL-TRANSFERS | ASKUSER nicht verwenden, denn dieser Wert bewirkt Folgendes: Wenn ASKUSER aktiviert ist und FTP Client entdeckt, dass eine bestimmte Serverdatei bereits unvollständig übertragen wurde, wird der Benutzer gefragt, ob die unvollständige Übertragung fortgesetzt werden soll. |

Weitere Informationen

- [Ausführen von Skripten](#)
- [Sichern der FTP Client-Einstellungen](#)
- [Erstellen einer Verknüpfung für den Verbindungsaufbau zu einem Server](#)
- [Befehlschalter für FTP Client](#)
- [Beim Start eine Skriptdatei ausführen](#)
- [SET](#)

11.11 Protokolldateien anlegen

Sofern Sie FTP Client mit einem Startbefehl aufrufen, der eine Skriptdatei ausführt, können Sie durch einen Parameter im Startbefehl festlegen, dass die Ergebnisse der ausgeführten Skriptbefehle in einer Protokolldatei gespeichert werden sollen.

Wenn Sie beim Ausführen einer Skriptdatei innerhalb der Clientanwendung eine Protokolldatei erstellen möchten, wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Protokollierung starten** aus. Wählen Sie anschließend im Menü **Skript** den Befehl **Skript ausführen** aus .

Wenn Sie die Automatisierungs-API des FTP-Clients zum Steuern der Anwendung verwenden, können Sie die Protokollierung mit den Methoden **StartLog** und **StopLog** steuern.

Weitere Informationen

- [Befehlschalter für FTP Client](#)
- [Beim Start eine Skriptdatei ausführen](#)
- [Optionen zum Automatisieren von Übertragungsvorgängen mit dem FTP Client](#)

12. Befehlsreferenz

12.1 Befehlsreferenz

Welche Befehle für die Befehlszeile und für Skripts zur Verfügung stehen, hängt davon ab, welche Art der Verbindung hergestellt wurde.

Tipp

Wenn Sie ein Thema zu einem Befehl öffnen, können Sie anhand der Verknüpfungen erkennen, ob dieser Befehl für FTP, SFTP oder beides verfügbar ist.

In diesem Abschnitt

- [FTP-Befehle](#)
- [SFTP-Befehle](#)

12.2 FTP-Befehle

12.2.1 FTP-Befehle

Die in dieser Liste aufgeführten Befehle können in der Befehlszeile des FTP-Servers und in Skripts verwendet werden. (Verwenden Sie bei Herstellung einer Secure Shell SFTP-Verbindung [SFTP-Befehle](#) statt der Befehle in dieser Liste.) Über die folgenden Verknüpfungen können Sie weitere Informationen zu Befehlen aufrufen.

Verfügbare Befehle:

- [ACCOUNT](#)
- [APPEND](#)
- [ASCII](#)
- [BINARY](#)
- [CD-ROM](#)
- [CHMOD](#)

- CLOSE
- CONNECT
- CONTINUE
- CPDIR
- DELETE
- DIR
- DISCONNECT
- DISPLAY
- EXIT
- GET
- HELP
- LCD
- LCPDIR
- LDEL
- LDIR
- LMD
- LRD
- LRDALL
- LRENAME
- LS
- LTYPE
- MD
- MDEL
- MGET
- MPUT
- OPEN
- PASSTHRU
- PUT
- PWD
- QUIT
- QUOTE

- RD
- RDALL
- REGET
- RENAME
- SET

SET-Parameter: Referenz

SET-Parameter und entsprechende Oberflächeneinstellungen

Serverspezifische SET-Parameter für die Dateiübertragung

Werte für den SET-Parameter "ASCII-SERVER-TYPE"

Werte für den SET-Parameter "NATIONAL-REPLACEMENT-SET"

Skriptbeispiel für "ABORT-ON-ERROR"

- SITE
- SMART
- SYSTEM
- TENEX
- TYPE
- VERIFY

12.2.2 ACCOUNT

Syntax: account <name des kontos>

FTP-Befehle

Bei einigen Servern (z. B. bei bestimmten FTP-Servern von IBM) ist die Angabe des Kontos (Account), auf das der Benutzer zugreifen möchte, erforderlich. Bei dieser Art von Servern können Sie erst auf die in einem Konto enthaltenen Dateien zugreifen, nachdem Sie den Namen des Kontos angegeben haben. Wenn Sie die Verbindung mit einem **OPEN**-Befehl aufbauen, der einen <account>-Parameter enthält, wird der Kontoname nur dann an den Server gesendet, wenn dieser während des Anmeldevorgangs den Namen des Kontos explizit anfordert. Wenn für Ihren Server die Angabe eines Kontos erforderlich ist, es jedoch während des Anmeldevorgangs nicht angefordert wird, können Sie dem Server mit dem Befehl **ACCOUNT** mitteilen, welches Konto für die Sitzung verwendet werden soll.

`<name des kontos>`

Dieses Argument gibt das Konto an, für das der angemeldete Benutzer Zugriffsrechte besitzt. Achten Sie auf genaue Einhaltung der festgelegten Schreibweise, wenn Sie sich bei einem Server anmelden, der zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet.

12.2.3 APPEND

Syntax: `append <client-datei> [to] [<server-datei>]`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **APPEND** wird eine Datei an den FTP-Server gesendet und an die aktuelle Server-Datei angehängt. Wenn die angegebene Server-Datei nicht vorhanden ist, wird sie bei der Ausführung dieses Befehls angelegt (der Befehl APPEND hat dann dieselbe Funktion wie der Befehl **PUT**).

`<client-datei>`

Mit diesem Argument geben Sie die PC-Datei an, die an den FTP-Server gesendet werden soll.

`to
<server-datei>`

Hiermit geben Sie die Serverdatei an, an die die PC-Datei angehängt werden soll. Wenn Sie dieses Argument nicht eingeben, wird die PC-Datei an eine gleichnamige Serverdatei angehängt. Wenn die angegebene Serverdatei nicht vorhanden ist, wird sie neu angelegt. Die Eingabe des Schlüsselworts TO ist nicht unbedingt erforderlich.

Beispiele

Mit diesem Befehl wird eine PC-Datei an eine gleichnamige Server-Datei angehängt:

```
APPEND NEUDAZU.DOC
```

Mit diesem Befehl wird eine PC-Datei an eine angegebene Server-Datei angehängt:

```
APPEND NEUDAZU.DOC TO DOKUMENT.TXT
```

12.2.4 CLOSE

Syntax: `close`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **CLOSE** trennen Sie die Verbindung zum FTP-Server.

Mit den Befehlen **EXIT** oder **QUIT** erzielen Sie dasselbe Ergebnis.

12.2.5 CONNECT

Syntax: `connect [<servername>]`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **CONNECT** wird eine Verbindung zu einem FTP-Server initiiert. Wenn Sie keinen Server angegeben haben, werden Sie über ein Dialogfeld zur Eingabe des Servers aufgefordert. Im Gegensatz zum Befehl **OPEN** werden Sie bei diesem Befehl nicht zur Eingabe von Benutzername und Kennwort aufgefordert. Diese Informationen müssen manuell eingegeben werden. Anhand der folgenden Befehlssequenz wird beispielsweise eine Verbindung zu einem FTP-Server aufgebaut, der keinen Durchgangs-Server (Firewall) verwendet:

```
CONNECT <server>  
USER <benutzername>  
PASS <kennwort>
```

Kennwörter werden bei der direkten Eingabe in das Befehlsfenster auf dem Bildschirm als Text angezeigt. Für die meisten Verbindungen wird der Befehl **OPEN** empfohlen, da Sie zur Eingabe des Kennworts in Dialogfeldern aufgefordert werden, in denen die Kennwörter nicht als Text angezeigt werden. Verwenden Sie den Befehl **CONNECT** bei der Fehlerbehebung von Verbindungen über einen Firewall.

12.2.6 CONTINUE

Syntax: `continue [on | off]`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **CONTINUE** legen Sie fest, dass alle Fehler ignoriert werden sollen, wenn von der FTP-Befehlszeile aus Dateiübertragungen mit Platzhalterzeichen gestartet wurden. Der Übertragungsvorgang wird in diesem Fall fortgesetzt, bis alle Dateien übertragen wurden, die dem angegebenen Dateinamen mit Platzhalterzeichen entsprechen, so als ob keine Fehler aufgetreten wären.

Wenn Sie **CONTINUE** ohne Argument eingeben, werden nur die Fehler ignoriert, die bei der Ausführung des nächsten **MGET**- oder **MPUT**-Befehls auftreten.

Der Befehl **CONTINUE** gilt nur für die Reihe von Befehlen, die einen **MGET**- oder **** MPUT-Block bilden** (wie **LIST, GET, PUT, CD**). **Kommt es bei einem der Befehle in der Reihe zu einem Fehler, wird das Skript angehalten, wenn es die vollständige MGET- oder MPUT-Befehlsreihe beendet hat. Damit das Skript weitere Befehle verarbeiten kann, ändern Sie SET ABORT_ON_ERROR in NO**.**

Für Dateiübertragungen mit Ziehen und Ablegen kann der Befehl **CONTINUE** nicht verwendet werden.

| | |
|------------------|---|
| <code>on</code> | Dieses Argument bewirkt, dass alle Fehler ignoriert werden, die bei Dateiübertragungen auftreten, so als wäre vor jedem MGET - oder MPUT -Befehl ein CONTINUE -Befehl eingegeben worden. |
| <code>aus</code> | Dieses Argument schaltet die Option NO wieder aus. |

Beispiel

Die nachstehende Befehlsfolge bewirkt, dass Reflection FTP alle Fehler ignoriert, die während der Ausführung des nächsten **MPUT**-Befehls auftreten. Wenn Sie **CONTINUE** nicht eingeben, wird der Befehl **MPUT** abgebrochen, sobald während der Dateiübertragung ein Fehler auftritt.

```
CONTINUE MPUT ACCT*.TXT
```

Ein weiteres Beispiel finden Sie unter [Skriptbeispiel für ABORT_ON_ERROR](#).

12.2.7 CPDIR

Syntax: cpdir <server-verzeichnis> [<pc-pfad>] [askuser | cancel | overwrite | skip]

FTP-Befehle

Der Befehl **CPDIR** kopiert das angegebene Serververzeichnis auf den PC. Wenn kein PC-Verzeichnis angegeben ist, wird das Server-Verzeichnis in das aktuelle PC-Verzeichnis kopiert.

| | |
|-------------------------------------|--|
| <server-verzeichnis> | Gibt den Namen des Serververzeichnisses an. |
| <pc-pfad> | Gibt das PC-Laufwerk und den Ordner an. |
| askuser cancel overwrite skip | Gibt an, was geschehen soll, wenn der Zielordner bereits vorhanden ist. ASKUSER ist die Standardeinstellung. |

12.2.8 DELETE

Syntax: delete <server-datei>

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **DELETE** können Sie auf dem FTP-Server eine Datei löschen, die dem angegebenen Pfad- und Dateinamen entspricht.

Hinweis

Wenn für den **SET-Parameter** CONFIRM-DELETE der Wert „YES“ (ja) eingestellt ist, wird der Benutzer vor dem Löschen zur Bestätigung aufgefordert.

| | |
|----------------|--|
| <server-datei> | Mit diesem Argument geben Sie den Namen der zu löschenden Serverdatei an. Dabei kann der vollständige Pfad für die Datei angegeben werden. Bei bestimmten Systemen, wie z. B. UNIX-FTP-Servern, muss bei der Angabe der Verzeichnisse und Dateinamen die festgelegte Groß-/Kleinschreibung genau eingehalten werden. |
|----------------|--|

Beispiele

Mit diesem Befehl wird die Datei MEMO.DOC aus dem aktuellen Server-Verzeichnis gelöscht:

```
DELETE MEMO.DOC
```

Im nachstehenden Beispiel wird die Datei budget.neu auf einem UNIX-FTP-Server aus dem Verzeichnis / users/erika mustermann gelöscht:

```
DELETE /users/erika mustermann/budget.neu
```

12.2.9 DIR

Syntax: dir [<pfad- und dateiname auf dem server>]

FTP-Befehle

Mit dem **DIR**-Befehl erhalten Sie eine detaillierte Liste aller Serverdateien, die dem angegebenen Pfad entsprechen. (Vergleichen Sie diesen Befehl mit dem **LS**-Befehl, über den Sie eine weniger detaillierte Dateiliste abrufen.)

| | |
|---|---|
| <p><pfad- und dateiname auf dem server></p> | <p>Mit diesem Argument geben Sie das Verzeichnis und den Namen der aufzulistenden Datei bzw. Dateigruppe auf dem FTP-Server an. Wenn Sie keine Verzeichnis- oder Dateiangabe machen, wird der Inhalt des aktuellen Serververzeichnisses angezeigt. Für <Pfad- und Dateiname auf dem Server> müssen die Syntaxregeln des jeweiligen FTP-Servers beachtet werden.</p> |
|---|---|

Beispiel

Der nachstehende Befehl zeigt die Liste der ausführbaren Dateien an, die im aktuellen Verzeichnis eines VAX/VMS-FTP-Servers gespeichert sind:

```
DIR *.EXE
```

12.2.10 DISCONNECT

Syntax: `disconnect`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **DISCONNECT** schließen Sie die Verbindung zum FTP-Server.

Mit den Befehlen **CLOSE**, **EXIT** oder **QUIT** erzielen Sie dieselbe Wirkung.

12.2.11 DISPLAY

Syntax: `display <zeichenfolge>`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **DISPLAY** werden Daten so im Befehlsfenster angezeigt, als seien sie vom FTP-Server zum PC übertragen worden.

`<Zeichen
folge>` Sie können für `<zeichenfolge>` jede beliebige Zeichenkombination eingeben.

Die Zeichenfolge wird in einer Zeile angezeigt. Wenn die Länge der angegebenen Zeichenfolge die Breite des Reflection-FTP-Fensters überschreitet, werden die letzten Zeichen nicht angezeigt (d. h., es erfolgt kein automatischer Zeilenumbruch). Wenn zum Beispiel eine Fensterbreite von 50 Spalten eingestellt ist und die angegebene `<Zeichenfolge>` 60 Zeichen lang ist, werden die letzten 10 Zeichen nicht angezeigt.

Beispiel

Mit dem **DISPLAY**-Befehl können Sie zum Beispiel eine Nachricht oder Meldung anzeigen lassen, die sich auf den aktiven Vorgang bezieht. Im nachstehenden Beispiel wird die Meldung angezeigt, dass als nächster Schritt ein Anmeldevorgang durchgeführt wird:

DISPLAY Nächster Prozess: Anmelden bei bigben.timer.london

12.2.12 HELP

Syntax: help [<befehl>]

FTP-Befehle

Mit dem **HELP**-Befehl erhalten Sie eine Kurzübersicht über die FTP-Befehle. Wenn Sie Informationen zu einem bestimmten FTP-Befehl wünschen, geben Sie in die FTP-Befehlszeile `HELP <befehl>` ein. Geben Sie in der Befehlszeile `HELP` ein, wenn Sie eine Liste der FTP-Befehle ohne Erläuterungen anzeigen möchten.

Bei vielen FTP-Servern können Sie durch Eingeben des Befehls `QUOTE HELP` in die Befehlszeile eine Liste der vom Server unterstützten Befehle aufrufen. Manchmal erhalten Sie genauere Informationen zu einem bestimmten Befehl, wenn Sie `QUOTE HELP <befehl>` eingeben. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter dem Stichwort [QUOTE](#).

Hinweis

Mit **HELP** wird die Liste der FTP-Befehle auch dann angezeigt, wenn eine SFTP-Verbindung besteht. [Klicken Sie hier](#), um eine Liste der Befehle aufzurufen, die in SFTP-Sitzungen verfügbar sind.

12.2.13 LCPDIR

Syntax: lcpdir <pc-laufwerk/ordner> [<server-ordner>] [askuser | cancel | overwrite | skip]

FTP-Befehle

Der Befehl **LCPDIR** kopiert den angegebenen PC-Ordner auf den Server. Wenn kein Server-Ordner angegeben ist, wird der PC-Ordner in den aktuellen Server-Ordner kopiert.

| | |
|--------------------------|---|
| <pc-laufwerk/ ordner> | Gibt den lokalen Ordner an. Sie müssen Anführungszeichen verwenden, wenn die Datei oder der Pfad Leerzeichen enthält. Beispiel: <code>lcpdir "d:\Reisen in Asien\China"</code> |
| <server-ordner> | Gibt den Serverordner an. |

| | |
|---|---|
| askuser cancel overwrite skip | Gibt an, was geschehen soll, wenn der Zielordner auf dem Server bereits vorhanden ist. ASKUSER ist die Standardeinstellung. |
|---|---|

12.2.14 LDEL

Syntax: ldel <pfad- und dateiname auf dem pc>

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **LDEL** wird die angegebene Datei auf dem PC gelöscht. Es werden keine Platzhalter unterstützt.

Hinweis

Wenn für den **SET-Parameter** CONFIRM-DELETE der Wert „YES“ (ja) eingestellt ist, wird der Benutzer vor dem Löschen zur Bestätigung aufgefordert.

| | |
|--|---|
| <pfad- und dateiname auf dem pc> | Mit diesem Argument geben Sie den Namen der zu löschenden PC-Datei an. Im Pfad- und Dateinamen kann der vollständige Pfad für die Datei angegeben werden. |
|--|---|

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl löschen Sie die Datei Landkarte.bmp aus dem PC-Ordner "\\Reisen in Europa\Frankreich":

```
LDEL \Reisen in Europa\Frankreich\Landkarte.bmp
```

12.2.15 LDIR

Syntax: ldir <pfad- und dateiname auf dem pc>

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **LDIR** rufen Sie eine Liste der PC-Dateien auf, die dem angegebenen Pfad- und Dateinamen entsprechen.

| | |
|----------------------------------|--|
| <pfad- und dateiname auf dem pc> | Mit diesem Argument geben Sie einen Ordner, eine Datei oder eine Gruppe von Dateien auf dem PC an. Wenn Sie diese Option nicht eingeben, wird der Inhalt des aktuellen PC-Ordners angezeigt. |
|----------------------------------|--|

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Liste aller Dateien (mit beliebiger Namensweiterung) angezeigt, die im angegebenen PC-Ordner gespeichert sind und den Namen "Alte Daten" haben:

```
LDIR D:\Ergebnisse\Alte Daten.*
```

12.2.16 LMD

Syntax: lmd [<pc-ordner>]

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **LMD** legen Sie einen neuen Ordner auf dem PC an.

| | |
|-------------|---|
| <pc-ordner> | Mit diesem Argument geben Sie das Laufwerk an, auf dem der Ordner angelegt werden soll (wenn nicht das aktuelle Laufwerk verwendet werden soll), sowie den Namen des neuen Ordners. |
|-------------|---|

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl legen Sie auf dem aktuellen PC-Laufwerk den Ordner "Musik" an:

LMD \Musik

12.2.17 LRD

Syntax: lrd [<pc-ordner>]

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **LRD** können Sie einen PC-Ordner mitsamt allen darin enthaltenen Dateien und Ordnern löschen.

Mit dem Befehl **LRDALL** erzielen Sie dasselbe Ergebnis.

Hinweis

Wenn für den **SET-Parameter** CONFIRM-DELETE der Wert „YES“ (ja) eingestellt ist, wird der Benutzer vor dem Löschen zur Bestätigung aufgefordert.

<pc -
ordner>

Hiermit geben Sie den Namen des zu löschenden Ordners und dessen Position in der Ordnerstruktur an. Bei der Angabe von <pc-ordner> ist die PC-Syntax zu verwenden.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Ordner "Termine für Prozesse" im Ordner "Fälle" auf Laufwerk J gelöscht:

```
LRD J:\Fälle\Termine für Prozesse
```

12.2.18 LRDALL

Syntax: `lrdall <pc-ordner>`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **LRDALL** können Sie einen PC-Ordner mitsamt allen darin enthaltenen Dateien und Ordnern löschen.

Mit dem Befehl **LRD** erzielen Sie dasselbe Ergebnis.

Hinweis

Wenn für den **SET-Parameter** CONFIRM-DELETE der Wert „YES“ (ja) eingestellt ist, wird der Benutzer vor dem Löschen zur Bestätigung aufgefordert.

`<pc -
ordner>`

Hiermit geben Sie den Namen des zu löschenden Ordners und dessen Position in der Ordnerstruktur an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Ordner "Termine für Prozesse" im Ordner "Fälle" auf Laufwerk J gelöscht:

```
LRD J:\Fälle\Termine für Prozesse
```

12.2.19 LRENAME

Syntax: `lrename <PC-Dateiname> <neuer Dateiname>`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **LRENAME** können Sie eine lokale Datei umbenennen.

| | |
|---|--|
| <code><pc - dateiname ></code> | Mit diesem Argument geben Sie den Namen der PC-Datei an, die umbenannt werden soll. Die Angabe kann auch das PC-Laufwerk und den Ordner enthalten, in dem sich die Datei befindet. Wenn die Pfadangabe oder der Dateiname Leerzeichen enthält, muss die Angabe in Anführungszeichen stehen. Beispiel: "D:\Zu erledigen\Wichtige Aufgaben". |
| <code><neuer dateiname ></code> | Mit diesem Argument geben Sie den Namen an, den Sie der Datei geben wollen. Wenn sich die Datei, die umbenannt werden soll, nicht auf dem aktiven lokalen Laufwerk und im aktiven Ordner befindet, darf die Pfadangabe in <code><neue dateiname></code> nicht fehlen. Sie müssen Anführungszeichen verwenden, wenn die Datei oder der Pfad Leerzeichen enthält. Beispiel: "D:\Zu erledigen\Wichtige Aufgaben". |

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl können Sie die Datei "Geschichten.txt" im Ordner "Archive" auf dem Laufwerk D vom aktuellen Ordner auf dem Laufwerk C aus in "Märchen und Sagen" umbenennen:

```
LRENAME D:\Archiv\Geschichten.txt "D:\Archiv\Märchen und Sagen"
```

12.2.20 LTYPE

Syntax: `ltype <client-datei>`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **LTYPE** können Sie den Inhalt einer PC-Datei im FTP-Befehlsfenster anzeigen.

| | |
|--|---|
| <code><client- datei></code> | Hiermit geben Sie den Ordner und den Namen der PC-Datei an. In der Pfad- und Namensangabe dürfen keine Platzhalterzeichen enthalten sein. |
|--|---|

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Inhalt der Datei "Com.doc" angezeigt, die auf Laufwerk J des PCs im Ordner "Themen" gespeichert ist:

```
LTYPE J:\Themen\Com.doc
```

12.2.21 MD

Syntax: md <server-ordner>

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **MD** legen Sie einen neuen Ordner auf dem Server an.

| | |
|---------------------|--|
| <server- ordner> | Mit diesem Argument geben Sie den Namen und den Pfad des neuen Ordners an. |
|---------------------|--|

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl legen Sie auf dem aktuellen Laufwerk eines UNIX-FTP-Servers im aktuellen Ordner einen Ordner namens "Filme" an:

```
MD Filme
```

12.2.22 MDEL

Syntax: mdel [<pfad- und dateiname auf dem server>]

Mit dem Befehl **MDEL** löschen Sie auf dem FTP-Server eine oder mehrere Dateien, die den Dateiangaben entsprechen.

Der Unterschied zwischen **MDEL** und dem Befehl **DELETE** liegt darin, dass **MDEL** das Löschen mehrerer Server-Dateien durch die Angabe von Server-Platzhalterzeichen unterstützt. Ihr FTP-Server muss Platzhalterzeichen unterstützen, um mehrere Dateien mit MDEL löschen zu können.

Hinweis

Wenn für den **SET-Parameter** CONFIRM-DELETE der Wert „YES“ (ja) eingestellt ist, wird der Benutzer vor dem Löschen zur Bestätigung aufgefordert.

| | |
|---|---|
| <pre><pfad- und dateiname auf dem server></pre> | <p>Gibt eine oder, bei Angabe von Server-Platzhalterzeichen, mehrere Serverdateien an. Dabei kann der vollständige Pfad für die Datei angegeben werden. Bei bestimmten Systemen, wie z. B. UNIX-FTP-Servern, muss bei der Angabe der Verzeichnisse und Dateinamen die festgelegte Groß-/Kleinschreibung genau eingehalten werden.</p> |
|---|---|

Beispiele

Mit diesem Befehl werden alle Dateien im aktuellen Server-Verzeichnis gelöscht:

```
MDEL *
```

Mit diesem Befehl werden alle ".htm"-Dateien im aktuellen Server-Verzeichnis gelöscht:

```
MDEL *.htm
```

Ein Beispiel finden Sie unter [Skriptbeispiel für ABORT_ON_ERROR](#).

12.2.23 OPEN

Syntax: open [<servername> [<benutzername> [<kennwort> [<konto>]]]]

FTP-Befehle

Der **OPEN**-Befehl stellt die Verbindung zum FTP-Server her und versucht einen Anmeldevorgang anhand des eingegebenen Server-Namens, Benutzernamens und Kennworts durchzuführen. Bitte achten Sie bei der Eingabe der Parameterwerte auf genaue Einhaltung der festgelegten Schreibweise, wenn Sie sich an einem Server anmelden, der zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet. Wenn mit dem **OPEN**-Befehl keine Parameter angegeben werden, wird der Benutzer zur Eingabe der Anmeldeinformationen aufgefordert.

Wenn nur ein Parameter vorhanden ist, muss es der Parameter `<servername>` sein. Wenn Sie einen zweiten Parameter hinzufügen, muss es sich um `<benutzername>` handeln. Wenn Sie drei Parameter verwenden, muss es sich bei dem dritten um `<kennwort>` handeln.

Hinweis

Wenn Sie zur Anmeldung bei einem FTP-Server einen Durchgangsserver verwenden, verwenden Sie zum Aufbau der Serververbindung den [PASSTHRU](#)-Befehl.

| | |
|-----------------------------------|--|
| <code><servername></code> | Gibt einen Server an. Dabei kann es sich um eine IP-Adresse, eine URL-Adresse oder einen Namen aus einer Hosts-Datei handeln. |
| <code><Benutzername></code> | Geben Sie hierfür einen gültigen Benutzernamen an, der auf dem aktuellen FTP-Server registriert ist. Wenn Sie eine anonyme Verbindung herstellen wollen, ist der Benutzername normalerweise "anonymous". |
| <code><password></code> | Hiermit geben Sie das Kennwort an, das dem Benutzer mit dem Namen <code><benutzername></code> zugewiesen wurde. Bei den meisten anonymen FTP-Servern wird die Eingabe der E-Mail-Adresse als Kennwort erwartet. |
| <code><Konto></code> | <p>Mit diesem Argument kann das Konto (Account) angegeben werden, für das der Benutzer mit dem Namen <code><benutzername></code> Zugriffsrechte besitzt. Bei anonymen FTP-Servern ist die Eingabe eines Kontos normalerweise nicht erforderlich, sodass dieser Parameter weggelassen werden kann.</p> <p>Der Name des Kontos wird bei der Ausführung des OPEN-Befehls mit einem Parameter <code><konto></code> nur dann an den Server gesendet, wenn der Server ihn während des Anmeldevorgangs explizit anfordert. Wenn für Ihren Server die Angabe eines Kontos erforderlich ist, es jedoch während des Anmeldevorgangs nicht angefordert wird, können Sie dem Server mit dem Befehl ACCOUNT mitteilen, welches Konto für die Sitzung verwendet werden soll.</p> |

Beispiele

Mit dem folgenden Befehl wird eine anonyme Verbindung zum FTP-Server hergestellt, wobei als Kennwort eine E-Mail-Adresse angegeben wird:

```
OPEN ftp.acme.com anonymous anna@firma.com
```

Mit dem folgenden Befehl wird für die Benutzerin "Anna" eine Verbindung zum FTP-Server "Zentrale" hergestellt. Da kein Kennwort angegeben ist, wird die Benutzerin bei der Anmeldung zur Eingabe des Kennworts aufgefordert.

OPEN Zentrale Anna

12.2.24 PASSTHRU

Syntax 1: `passthru <Name des Durchgangsservers> <Benutzername>@<Servername> <Kennwort>`

Syntax 2: `passthru <Name des Durchgangsservers> <Durchgangs-Benutzername> <Durchgangs-Kennwort>
<Benutzername>@<Servername> <Kennwort>`

Syntax 3: `passthru <Name des Durchgangsservers> <Durchgangs-Benutzername> <Durchgangs-Kennwort>
<Servername> <Benutzername> <Kennwort>`

FTP-Befehle

Der **PASSTHRU**-Befehl stellt über den angegebenen Durchgangs-Server eine Verbindung zum FTP-Server her. Es werden zwei Arten von Durchgangsservern unterstützt. Je nachdem, welche **PASSTHRU**-Syntax verwendet wird, werden unterschiedliche Befehle zur Anmeldung beim Durchgangsserver und zum Aufbau der Verbindung mit einem FTP-Server ausgeführt.

Bei allen drei Varianten des **PASSTHRU**-Befehls müssen stets alle Parameter angegeben werden. Wenn Sie für einen Parameter "" (einen leeren Wert) eingeben, werden Sie in einem Dialogfeld zur Eingabe des betreffenden Werts aufgefordert. Bitte achten Sie bei der Eingabe der Parameterwerte auf genaue Einhaltung der festgelegten Schreibweise, wenn Sie sich an einem Server anmelden, der zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet.

Hinweis

Wenn der FTP-Server, zu dem Sie die Verbindung mit dem PASSTHRU-Befehl aufbauen, einen Kontonamen benötigt, verwenden Sie den [ACCOUNT](#)-Befehl, um dem FTP-Server mitzuteilen, welches Konto Sie benutzen möchten.

Syntax 1:

Verwenden Sie diese Variante des **PASSTHRU**-Befehls bei Durchgangsservern vom Typ `benutzername@servername`, für die kein Kennwort erforderlich ist (d. h., bei denen keine Überprüfung der Zugangsberechtigung durchgeführt wird).

Bei dieser Form des **PASSTHRU**-Befehls werden der für den FTP-Server festgelegte Benutzer- und Servername im Format `Benutzername@Servername` an den mit `<Name des Durchgangsservers>` bezeichneten Durchgangsserver gesendet. Der Durchgangs-Server stellt anhand dieser Informationen eine Verbindung zum angegebenen FTP-Server her.

| | |
|--|--|
| <code><name des durchgangs-servers></code> | Hiermit geben Sie einen Verbindungsnamen für den Durchgangsserver an. Wenn der FTP-Client zur Eingabe des Namens des Durchgangs-Servers auffordern soll, können Sie für diesen Parameter "" (einen Null-Wert) eingeben. |
| <code><benutzername>@<servername></code> | <p><code><benutzername></code> ist ein gültiger Benutzername, der auf dem FTP-Server eingetragen ist.</p> <p><code><servername></code> ist ein Verbindungsname für den FTP-Server.</p> |
| <code><password></code> | Hiermit geben Sie das Kennwort an, das auf dem FTP-Server dem Benutzer mit dem Namen <code><benutzername></code> zugewiesen ist. Wenn der FTP-Client zur Eingabe des Benutzerkennworts auffordern soll, können Sie für das Kennwort "" (Null-Wert) eingeben. |

Syntax 2

Verwenden Sie diese Variante des **PASSTHRU**-Befehls, wenn der Durchgangsserver vom Typ `benutzername@servername` eine Überprüfung der Zugangsberechtigung durchführt, bevor eine Verbindung zu einem FTP-Server aufgebaut werden kann.

Mit dieser Form des **PASSTHRU**-Befehls melden Sie sich zunächst bei einem Durchgangsserver vom Typ `<benutzername@servername>` an. Die Anmeldung erfolgt bei dem mit `<Name des Durchgangsservers>` angegebenen Durchgangsserver. Im Anmeldebefehl werden der mit `<benutzername für durchgangsserver>` angegebene Benutzername und das mit `<kennwort für durchgangsserver>` spezifizierte Kennwort verwendet. Nachdem die Zugangsberechtigung am Durchgangsserver erfolgreich nachgewiesen wurde, sendet der FTP-Client den FTP- `<benutzernamen>` und den FTP- `<servernamen>` an den Durchgangsserver. Die Informationen werden in folgendem Format angegeben: `benutzername@servername` . Anschließend stellt der Durchgangsserver anhand dieser Informationen und des `<kennworts>` des FTP-Servers eine Verbindung zum FTP-Server her.

Syntax 3

Mit dieser Form des **** PASSTHRU****-Befehls können Sie sich bei einem Durchgangsserver vom Typ `SITE servername` anmelden, um eine Verbindung zum FTP-Server aufzubauen.

Reflection FTP meldet Sie bei dem Durchgangsserver an, den Sie mit dem Parameter `<name des durchgangsservers>` angegeben haben. Im Anmeldebefehl werden der mit `<benutzername für durchgangsserver>` angegebene Benutzername und das mit `<kennwort für durchgangsserver>` spezifizierte Kennwort verwendet. Sobald die Verbindung zum Durchgangsserver hergestellt ist, übergibt der FTP-Client dem Durchgangsserver in einem `SITE`-Befehl alle Einstellungen, die zum Aufbau der Verbindung mit dem FTP-Server erforderlich sind (hierzu gehören `< <servername> ,> , <> , <benutzername> >` und `<`). Anschließend stellt der Durchgangs-Server anhand dieser Informationen eine Verbindung zum FTP-Server her.

12.2.25 QUOTE

Syntax: `quote <zeichenfolge>`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **QUOTE** wird eine Zeichenfolge an den FTP-Server gesendet. Verwenden Sie **QUOTE**, wenn Sie an den FTP-Server Befehle senden möchten, die auf dem Reflection FTP-Client nicht implementiert sind.

Bei vielen FTP-Servern können Sie mit dem Befehl `QUOTE HELP` eine Liste der vom Server unterstützten Befehle aufrufen. Manchmal erhalten Sie genauere Informationen zu einem bestimmten Befehl, wenn Sie `QUOTE HELP` eingeben.

| | |
|-----------------------------------|---|
| <code><Zeichenfolge></code> | Mit diesem Argument geben Sie die Zeichenfolge an, die an den Server gesendet werden soll. Welche Zeichenfolgen im Einzelnen für den Befehl <code>QUOTE</code> zulässig sind, hängt von dem jeweiligen FTP-Server ab. Lesen Sie zu diesem Thema die entsprechenden Abschnitte in der Serverdokumentation. |
|-----------------------------------|---|

Beispiel

Wenn Sie auf einem VAX/VMS-FTP-Server ein Unterverzeichnis mit dem Namen `VIER` anlegen möchten, muss der folgende Befehl eingegeben werden:

```
QUOTE MKD IRLAND$USERS: [REISE.VIER]
```

12.2.26 RD

Syntax: `rd <server-ordner>`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **RD** löschen Sie einen leeren Server-Ordner.

Hinweis

Wenn für den **SET-Parameter** CONFIRM-DELETE der Wert „YES“ (ja) eingestellt ist, wird der Benutzer vor dem Löschen zur Bestätigung aufgefordert.

`<server-
ordner>`

Hiermit geben Sie den Namen des zu löschenden Ordners und dessen Position in der Ordnerstruktur an. Sie können einen Ordner erst löschen, nachdem Sie alle in ihm enthaltenen Dateien und Ordner gelöscht haben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Ordner "Artikel" aus dem aktuellen Server-Ordner gelöscht:

```
RD Artikel
```

12.2.27 RDALL

RDALL

Syntax: `rdall <server-ordner>`

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **RDALL** wird ein Ordner mit allen in ihm enthaltenen Dateien und Ordnern auf dem Server gelöscht.

Hinweis

Wenn für den **SET-Parameter** CONFIRM-DELETE der Wert „YES“ (ja) eingestellt ist, wird der Benutzer vor dem Löschen zur Bestätigung aufgefordert.

| | |
|---|--|
| <code><server- ordner></code> | Hiermit geben Sie den Namen des zu löschenden Ordners und seine Position in der Ordnerstruktur an. Bei bestimmten Systemen wie, z. B. UNIX-FTP-Servern, muss bei der Angabe der Ordner die festgelegte Groß- und Kleinschreibung genau eingehalten werden. |
|---|--|

Beispiele

Mit diesem Befehl löschen Sie den Ordner "Landkarten" aus dem aktuellen Server-Verzeichnis:

```
RDALL Landkarten
```

Mit dem folgenden Befehl wird der Ordner "Zielorte" aus dem Ordner "Reisen\Europa" gelöscht:

```
RDALL /Reisen/Europa/Zielorte
```

12.2.28 REGET

Syntax: reget <server-datei> [to] [<client-datei>]

FTP-Befehle

Der Befehl **REGET** weist den FTP-Client an, unvollständige Dateiübertragungen vom FTP-Server zum PC automatisch fortzusetzen. Der Client setzt die Übertragung automatisch an dem Punkt fort, an dem sie abgebrochen wurde.

Findet der Client auf dem lokalen Rechner keine unvollständige Datei, führt er mit **GET** eine vollständige Übertragung der angegebenen Serverdatei durch. Wenn im lokalen Ordner bereits eine Datei mit demselben Namen wie die zu übertragende Datei vorhanden ist, wird sie überschrieben.

Hinweis

Der Befehl **REGET** funktioniert nur mit der Übertragungsart „BINÄR“. Bevor Sie den Befehl **REGET** ausführen, müssen Sie mithilfe des Befehls **BINARY** die im Menü **Extras** eingestellte Standardübertragungsart deaktivieren.

`<server-datei>`

Hiermit geben Sie den Namen der Server-Datei an, die Sie zum PC übertragen möchten.

`to`
`<client-datei>`

Hiermit geben Sie den Namen der Datei an, die auf dem PC angelegt werden soll.

In den meisten Fällen ist dieses Argument unnötig. Wenn Sie dieses Argument nicht angeben, erhält die Datei auf dem PC denselben Namen wie die Server-Datei.

War für die abgebrochene Dateiübertragung festgelegt, dass die Serverdatei auf dem PC einen neuen Namen erhalten soll, müssen Sie diesen Namen für die Angabe `<clientdatei>` verwenden. Nur so kann der Client die unvollständige Datei auf dem lokalen Rechner finden und die Übertragung fortsetzen.

Die Eingabe des Schlüsselworts TO ist nicht unbedingt erforderlich.

12.2.29 SET

SET-Parameter: Referenz

Die folgenden Parameter können mit dem Befehl **SET** verwendet werden. Einstellungen sind serverspezifisch, sofern nicht anders angegeben.

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|----------------|---|--|
| ABORT-ON-ERROR | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: YES) | Gibt an, ob die Ausführung eines Skripts anhält, wenn als Antwort auf einen Befehl ein Fehler auftritt. Ein Beispiel finden Sie unter Skriptbeispiel für „ABORT_ON_ERROR . |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|--------------------|---|--|
| ACCOUNT | <Zeichenfolge> (keine Standardeinstellung) | Gibt das Konto an, bei dem Sie am FTP-Server angemeldet werden. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| ANONYMOUS | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Wenn dieser Parameter auf YES gesetzt ist, führt der Client eine anonyme Anmeldung mit dem Benutzernamen "anonymous" durch. |
| ASCII-CLIENT-TYPE | <Wert> (Standardwert: WINDOWS) | Wenn TRANSLATE-FILES und/oder TRANSLATE-DIRECTORY-LISTING auf YES gesetzt sind, gibt dieser Parameter den Zeichensatz an, der auf dem Client-PC für Übertragungen von ASCII-Dateien verwendet werden soll. Mögliche Werte: PC-ENGLISH (erweiterter Zeichensatz für IBM-kompatible PCs), PC-SLAVIC (DOS-Codeseite 852), WINDOWS, WINDOWS-ANSI, WINDOWS-LATIN-2, WINDOWS-CYRILLIC, WINDOWS-GREEK, YUASCII. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| ASCII-SERVER-TYPE | <Wert> (Standardwert: DEC Supplemental) | Wenn TRANSLATE-FILES und/oder TRANSLATE-DIRECTORY-LISTING auf YES gesetzt sind, gibt dieser Parameter den Zeichensatz für den FTP-Server an, der für Übertragungen von ASCII-Dateien verwendet werden soll. Zulässige Werte . Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| AUTO-SERVER-UPDATE | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: YES) | Mit diesem globalen Parameter legen Sie fest, ob die Verzeichnisliste des Servers im rechten Anzeigebereich automatisch aktualisiert werden soll, wenn Sie auf dem Server Dateien oder Verzeichnisse hinzufügen bzw. entfernen. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|------------------------|---|--|
| CLIENT-HOME-DIRECTORY | <Zeichenfolge> | Gibt den Pfad zum Standardverzeichnis des lokalen PCs an. Wenn für diese Einstellung kein Wert festgelegt wurde, wird die globale Einstellung Lokaler Standardordner verwendet. |
| CONFIRM-DELETE | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: YES) | Mit diesem globalen Parameter legen Sie fest, ob der Client Dateien erst nach nochmaliger Bestätigung löscht. |
| CREATE-SERVER-UPPER | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Legt fest, ob die Dateinamen aller zum Server übertragenen Dateien in Großbuchstaben angelegt werden. |
| CREATE-8.3-FILENAMES | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Gibt an, ob die zum Client übertragenen Dateien die 8.3-Dateinamenskventionen erfüllen sollen. |
| CTRL-Z-EOF | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Ist für die Übertragung von ASCII-Dateien zu einem Server gültig. Wenn Sie für diesen Parameter den Wert YES festlegen, wird das Steuerzeichen Strg-Z bei Dateiübertragungen als Kennung für das Dateiende verwendet; das Steuerzeichen selbst wird jedoch nicht zum Server übertragen. Ist diese Einstellung auf NO gesetzt, wird die Dateilänge anhand der im Verzeichnis angegebenen Zeichenanzahl ermittelt. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| DELETE-TRAILING-SPACES | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Gibt an, ob die Leerzeichen am Satzende bei Übertragungen von ASCII-Dateien vom Server gelöscht werden sollen. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|---------------------------|--|--|
| EMAIL-ADDRESS | <Zeichenfolge> (keine Standardeinstellung) | Mit diesem globalen Parameter wird Ihre E-Mail-Adresse festgelegt. Wenn Sie eine Verbindung aufbauen, werden Sie in den meisten Fällen von anonymen FTP-Servern zur Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse aufgefordert, die als Kennwort für die Anmeldung als Gast verwendet wird. Für SFTP-Sitzungen stehen anonyme Verbindungen nicht zur Verfügung. |
| FULL-TO-HALF-FROM- SERVER | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Ist für die Übertragung von ASCII-Dateien vom Server gültig. Wenn die Zeichen des DEC-Kanji- oder JIS-Kanji-Zeichensatzes bei Übertragungen vom Server zum PC von voller auf halbe Katakana-Zeichenbreite verkleinert werden sollen, legen Sie für diesen Parameter den Wert YES fest. Der Parameter ASCII-SERVER-TYPE bestimmt, welcher Kanji-Zeichensatz bei der Konvertierung verwendet wird. |
| HALF-TO-FULL-TO-SERVER | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Ist für die Übertragung von ASCII-Dateien zum Server gültig. Wenn Dateien mit DEC-Kanji- oder JIS-Kanji-Zeichen bei der Übertragung zum Server in Zeichen mit voller Katakana-Zeichenbreite umgewandelt werden sollen, legen Sie für diesen Parameter den Wert YES fest. Der Parameter ASCII-SERVER-TYPE bestimmt, welcher Kanji-Zeichensatz bei der Konvertierung verwendet wird. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|-------------------|--|---|
| ISO7-TO-ROMAN8 | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NEIN) | Ist für Übertragungen von ASCII-Dateien vom Server gültig, wenn TRANSLATE-FILES auf YES gesetzt ist. Wenn Serverdateien mit ISO-7-Zeichen bei einer Übertragung zum PC in Dateien mit Roman-8-Zeichen umgewandelt werden sollen, legen Sie für diesen Parameter den Wert YES fest. Mit dem Parameter NATIONAL-REPLACEMENT-SET wird festgelegt, welcher länderspezifische Zeichensatz verwendet werden soll. |
| KANJI-AUTO-DETECT | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Legt fest, ob der Client bei Übertragungen vom Server zum PC den Kanji-Typ (JIS, EUC oder DEC) der empfangenen ASCII-Dateien und Meldungen ermitteln soll und ob der vorgefundene Kanji-Zeichensatz für Zeichenumwandlungen verwendet werden soll. |
| MCS-TO-NRC | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Steuert die Zeichenumwandlung bei der Übertragung von ASCII-Dateien auf den Server, wenn TRANSLATE-FILES auf YES gesetzt ist. Wenn der Wert YES festgelegt wurde, werden Zeichen des multinationalen DEC-Zeichensatzes MCS in Zeichen des gewählten länderspezifischen Zeichensatzes NRC umgewandelt. Mit dem Wert für NATIONAL-REPLACEMENT-SET wird festgelegt, welcher länderspezifische Zeichensatz verwendet werden soll. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|--------------------------|---|--|
| NATIONAL-REPLACEMENT-SET | <Wert> (Standardwert: USASCII) | Nur relevant, wenn TRANSLATE-FILES und/oder TRANSLATE-DIRECTORY-LISTING auf YES gesetzt sind. Stellen Sie mit diesem Parameter gegebenenfalls den von Ihrem Host verwendeten Zeichensatz ein. Zwischen Client und Server werden Zeichenumwandlungen durchgeführt, wenn PC-Dateien zum Server gesendet werden oder wenn vom Server gesendete Zeichen in eine lokale Datei übertragen oder am Terminalbildschirm angezeigt werden (oder beides). Zulässige Werte . Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| NRC-TO-MCS | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Steuert die Zeichenumwandlung bei der Übertragung von ASCII-Dateien vom FTP-Server zum PC, wenn TRANSLATE-FILES und/oder TRANSLATE-DIRECTORY-LISTING auf YES gesetzt ist. Wenn YES festgelegt ist, werden die Zeichen des aktuellen nationalen Zeichensatzes (NRC) in den multinationalen Zeichensatz (MCS) von DEC umgewandelt. Mit dem Wert für NATIONAL-REPLACEMENT-SET wird festgelegt, welcher länderspezifische Zeichensatz verwendet werden soll. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| PASSIVE | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: YES) | Gibt an, ob der FTP-Client einen PASV-Befehl an den Server sendet, um mit dem Server im passiven Modus (PASV-Modus) zu kommunizieren. Wenn Sie für PASSIVE den Wert YES festlegen, stellt der Client eine separate Datenverbindung für Verzeichnislisten und für Dateiübertragungen her. Der passive Modus ist für Verbindungen über bestimmte Firewalls erforderlich. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|----------------------------|---|---|
| PASSTHROUGH-AUTHENTICATION | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Diesen globalen Parameter für Durchgangsserver können Sie nur ändern, wenn eine Verbindung zu einem Server besteht. Wenn zur Anmeldung beim Durchgangsserver die Angabe eines Benutzernamens und Kennworts erforderlich ist, legen Sie für den Parameter PASSTHROUGH-AUTHENTICATION den Wert YES fest. Diese Einstellung wird ignoriert, wenn für USE-PASSTHROUGH-SERVER der Wert NO oder für PASSTHROUGH-SERVER-STYLE der Wert SITE-SERVERNAME festgelegt wurde. |
| PASSTHROUGH-PASSWORD | <Zeichenfolge> (keine Standardeinstellung) | Diesen globalen Parameter für Durchgangsserver können Sie nur ändern, wenn eine Verbindung zu einem Server besteht. Mit diesem Parameter geben Sie das Kennwort ein, unter dem Sie auf dem Durchgangsserver des lokalen Netzwerks registriert sind. Achten Sie auf die genaue Einhaltung der festgelegten Schreibweise, wenn Sie sich an einem Server anmelden, der zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet. |
| PASSTHROUGH-SERVER-STYLE | <Wert> (Standardwert: SITE-SERVERNAME) | Diesen globalen Parameter für Durchgangsserver können Sie nur ändern, wenn eine Verbindung zu einem Server besteht. Der FTP-Client sendet je nach Typ des Durchgangsservers unterschiedliche Befehle, um Sie am Durchgangsserver anzumelden und eine Verbindung mit dem FTP-Server aufzubauen. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|------------------------|---|--|
| PASSTHROUGH-SERVERNAME | <Zeichenfolge> (keine Standardeinstellung) | Diesen globalen Parameter für Durchgangsserver können Sie nur ändern, wenn eine Verbindung zu einem Server besteht. Mit diesem Parameter geben Sie den Namen des Durchgangsservers im lokalen Netzwerk an, über den Sie FTP-Verbindungen herstellen. |
| PASSTHROUGH-USERNAME | <Zeichenfolge> (keine Standardeinstellung) | Diesen globalen Parameter für Durchgangsserver können Sie nur ändern, wenn eine Verbindung zu einem Server besteht. Mit diesem Parameter geben Sie den Benutzernamen an, unter dem Sie auf dem Durchgangsserver des lokalen Netzwerks registriert sind. Achten Sie bei der Eingabe des Benutzernamens auf genaue Einhaltung der festgelegten Schreibweise, wenn der Durchgangsserver zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet. |
| PASSWORD | <Zeichenfolge> (keine Standardeinstellung) | Gibt Ihr Kennwort auf dem aktuellen FTP-Server an. |
| PORT-NUMBER | 0 - 65535 (Standardwert: 0) | Gibt die Nummer eines bestimmten TCP-Serviceanschlusses oder einer bestimmten Service-Socket-Schnittstelle an, die für FTP verwendet werden soll. Wenn Sie die Voreinstellung 0 (null) beibehalten, wird der Standardanschluss für FTP verwendet (Anschluss 21). Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|--------------------------|---|---|
| PRESERVE-FILE-DATE | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Gibt an, ob für Dateien, die vom Server heruntergeladen werden, der ursprüngliche Zeitstempel beibehalten werden soll. Wenn die Dateien mit einem Zeitstempel versehen werden sollen, der Datum und Uhrzeit der Übertragung enthält, geben Sie für diesen Parameter den Wert NO an. |
| PROXY-SERVER | <value> | Dieser schreibgeschützte Parameter gibt an, ob der FTP-Client die Verbindung zum FTP-Server über einen Durchgangsserver oder einen SOCKS-Proxyserver herstellt. Mögliche Werte sind PROXY SERVER und SOCKS PROXY. |
| QUIET-STATUS | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Mit diesem globalen Parameter wird die Dialogfeldanzeige unterdrückt, einschließlich der Dialogfelder für Verbindungsstatus, Übertragungsfortschritt und Fehlermeldungen. |
| RESUME-PARTIAL-TRANSFERS | ALWAYS NEVER ASKUSER (IMMER NIE BENUTZER FRAGEN) (Standardwert: ASKUSER) | Dieser sitzungsspezifische Parameter ist für die Übertragung von Dateien im BINARY-Format vom Server zum PC relevant. Wenn Sie mit GET eine Serverdatei übertragen, erkennt der FTP-Client, ob für diese Datei bereits eine unvollständige Übertragung stattgefunden hat. Mit diesem Parameter können Sie festlegen, wie in diesem Fall verfahren werden soll. Bei der automatischen Fortsetzung wird die Größe der Ausgangsdatei mit der Größe der unvollständigen Zieldatei verglichen und so festgestellt, an welcher Stelle der Ausgangsdatei die Übertragung fortgesetzt werden muss. Bei der binären Übertragungsart entspricht die Größe der auf dem lokalen Rechner angelegten Datei immer der Größe der Ausgangsdatei. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|---------------------------|--|---|
| ROMAN8-TO-ISO7 | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Ist für Übertragungen von ASCII-Dateien zum Server gültig, wenn TRANSLATE-FILES auf YES gesetzt ist. Wenn Dateien im Roman-8-Zeichensatz bei Übertragungen zum Server in einen ISO-7-Zeichensatz umgewandelt werden sollen, legen Sie für diesen Parameter den Wert YES fest. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| SAVE-PASSWORD | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Gibt an, ob das Serverkennwort gespeichert werden soll. |
| SAVE-PASSTHROUGH-PASSWORD | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Diesen globalen Parameter für Durchgangsserver können Sie nur ändern, wenn eine Verbindung zu einem Server besteht. Wenn NO festgelegt wurde, wird das Kennwort für den Durchgangsserver nicht gespeichert. |
| SERVER-HOME-DIRECTORY | <Zeichenfolge> | Gibt den Pfad zum Standardverzeichnis des FTP- oder SFTP-Servers an, mit dem Sie gegenwärtig verbunden sind. Nachdem die Verbindung zum FTP- bzw. SFTP-Server hergestellt worden ist, wird dort automatisch das angegebene Standardverzeichnis als Arbeitsverzeichnis aktiviert. Wenn kein Wert angegeben wird, wird das Standardverzeichnis des Benutzers verwendet. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|--------------------|--|--|
| SERVERNAME | <Zeichenfolge> (keine Standardeinstellung) | Gibt den Namen des Servers an, bei dem Sie sich anmelden möchten. Dem Servernamen wird über die Hosts-Datei oder über einen DNS-Server eine Adresse zugeordnet. Wenn im lokalen Netz kein DNS-Server vorhanden ist und Sie keine Hosts-Datei verwenden, müssen Sie die vollständige IP-Adresse angeben. Der für diesen Parameter angegebene Wert wird beim nächsten Verbindungsaufbau verwendet, den Sie während der aktuellen Arbeitssitzung durchführen. |
| SMART-ASCII-TYPES | (Standardeinstellung: txt,bat,htm,html,ini) | Mit diesem globalen Parameter werden alle Namenserweiterungen der Dateien angegeben, die mit der Übertragungsart "ASCII" übertragen werden sollen, wenn für den Parameter TRANSFER-METHOD der Wert SMART festgelegt ist. Trennen Sie in der Liste der Dateinamenserweiterungen die einzelnen Erweiterungen jeweils durch ein Komma voneinander. Beispiel: SET SMART-ASCII-TYPES txt,bat,htm,html,ini |
| SMART-BINARY-TYPES | <Zeichenfolge> (Standardwert: exe,gif,jpg,wav) | Mit diesem globalen Parameter werden alle Namenserweiterungen der Dateien angegeben, die mit der Übertragungsart "Binär" übertragen werden sollen, wenn für den Parameter TRANSFER-METHOD der Wert SMART festgelegt ist. Trennen Sie in der Liste der Dateinamenserweiterungen die einzelnen Erweiterungen jeweils durch ein Komma voneinander. Beispiel: SET SMART-BINARY-TYPES exe,gif,jpg,wav |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|--------------------|---|--|
| SMART-TENEX-TYPES | <Zeichenfolge> (keine Standardeinstellung) | Mit diesem globalen Parameter werden alle Namenserverweiterungen der Dateien angegeben, die mit der Übertragungsart "Tenex (Lokal 8)" übertragen werden sollen, wenn für den Parameter TRANSFER-METHOD der Wert SMART festgelegt ist. Trennen Sie in der Liste der Dateinamenserweiterungen die einzelnen Erweiterungen jeweils durch ein Komma voneinander. Beispiel: <code>SET SMART-TENEX-TYPES edd,go1,mmd,lad</code> |
| SMART-TYPE-DEFAULT | ASCII BINARY TENEX ASK USER (Standardwert: ASK USER) | Mit diesem globalen Parameter wird eine Standardübertragungsart für den Fall festgelegt, dass für TRANSFER-METHOD der Wert SMART angegeben wurde und die Ausgangsdatei eine Namenserverweiterung hat, die weder als SMART-ASCII-TYPE noch als SMART-BINARY-TYPE oder SMART-TENEX-TYPE definiert wurde. Wenn die Ausgangsdatei eine Namenserverweiterung hat, die keiner Übertragungsart zugeordnet ist, wird während einer Dateiübertragung die Übertragungsart verwendet, die für SMART-TYPE-DEFAULT angegeben wurde. |
| SPACES-PER-TAB | 1-20 (Standardwert: 8) | Ist für Übertragungen von ASCII-Dateien gültig. Gibt an, wie viele aufeinanderfolgende Leerzeichen in ein TAB-Zeichen umgewandelt werden (für SPACES-TO-TABS) bzw. durch wie viele Leerzeichen ein TAB-Zeichen ersetzt werden soll (für TABS-TO-SPACES). Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|------------------|---|---|
| SPACES-TO- TABS | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Ist für die Übertragung von ASCII-Dateien vom Host gültig. Beim Empfang von ASCII-Dateien werden aufeinanderfolgende Leerzeichen durch Tabulatorzeichen ersetzt, wenn dieser Parameter auf YES gesetzt ist. Wie viele Leerzeichen in ein Tabulatorzeichen umgewandelt werden, hängt von der Einstellung des Parameters SPACES-PER-TAB ab. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| TABS-TO- SPACES | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: YES) | Wenn Sie für diesen Parameter den Wert YES festlegen, werden bei der Übertragung von ASCII-Dateien zum Server die in den lokalen Dateien enthaltenen Tabulatorzeichen in Leerzeichen umgewandelt. Dabei ersetzt der FTP-Client jedes Tabulatorzeichen durch die mit dem Parameter SPACES-PER-TAB angegebene Anzahl von Leerzeichen. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| TIME-LOGGED-IN | (Nur-Lesen) | In diesem schreibgeschützten Parameter wird die Uhrzeit aufgezeichnet, zu der Sie sich beim Server angemeldet haben. Dabei wird das Zeitformat verwendet, das in der Windows-Systemsteuerung in den Ländereinstellungen gewählt ist. |
| TIME-SINCE-LOGIN | (Nur-Lesen) | Dieser schreibgeschützte Parameter gibt an, wie lange Sie bereits am Server angemeldet sind. Dabei wird das Zeitformat verwendet, das in der Windows-Systemsteuerung in den Ländereinstellungen gewählt ist. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|-------------------|---|--|
| TIMEOUT-CONNECT | 0 - 65535 (Standardwert: 120) | Gibt an, wie lange (in Sekunden) versucht werden soll, eine Serververbindung herzustellen, bis der Verbindungsaufbau abgebrochen wird. Wenn Sie den Wert 0 (null) eingeben, gilt für den Verbindungsaufbau eine unbegrenzte Wartezeit. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| TIMEOUT-SESSION | 0 - 65535 (Standardwert: 120) | Gibt die maximale Zeit (in Sekunden) an, die der FTP-Client auf die Übertragung von Datenpaketen zum und vom Host warten soll. Wenn innerhalb des angegebenen Zeitraums keine Daten empfangen werden, werden Sie über eine Fehlermeldung darauf hingewiesen, dass die Wartezeit abgelaufen ist, und die Übertragung wird abgebrochen. Wenn Sie den Wert 0 (null) eingeben, gilt für die Durchführung von Transaktionen eine unbegrenzte Wartezeit. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| TRANSFER-8.3-CASE | LOWER UPPER PRESERVE (Standardwert: LOWER) | Legt fest, wie bei Übertragungen zum Host mit Dateien verfahren werden soll, deren Schreibweise der 8.3-Dateinamenskennung unter DOS entspricht. Diese Einstellung wird ignoriert, wenn für CREATE-SERVER-UPPER der Wert YES angegeben wurde. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|-----------------------|---|--|
| TRANSFER-DISPOSITION | <Wert> (Standardwert: OVERWRITE (ÜBERSCHREIBEN)) | Mit diesem globalen Parameter wird festgelegt, wie verfahren werden soll, wenn die zu übertragende Client- oder Serverdatei auf der Empfängerseite bereits existiert. Mögliche Werte sind APPEND, PROMPT, CANCEL, OVERWRITE, SKIP, UPDATE, UNIQUE. Mit UPDATE wird der Client angewiesen, die Zieldatei nur zu überschreiben, wenn die zu übertragende Datei neuer ist als die Zieldatei. Mit UNIQUE wird der Client angewiesen, einen neuen eindeutigen Namen zu erstellen. |
| TRANSFER-ELAPSED-TIME | (Nur-Lesen) | In diesem schreibgeschützten Parameter wird die Zeit aufgezeichnet, die zur Durchführung des letzten vollständig abgeschlossenen Übertragungsvorgangs benötigt wurde. Dabei wird das Zeitformat verwendet, das in der Windows-Systemsteuerung in den Ländereinstellungen gewählt ist. |
| TRANSFER-METHOD | <Wert> (Standardwert: SMART (INTELLIGENTE ERMITTLUNG DER ÜBERTRAGUNGSART)) | Mit diesem globalen Parameter wird die Übertragungsart für den Client festgelegt. Mögliche Werte sind ASCII, BINARY, TENEX, SMART. |
| TRANSFER- SPEED | (Nur-Lesen) | In diesem schreibgeschützten Parameter wird die Geschwindigkeit der zuletzt durchgeführten Dateiübertragung aufgezeichnet. Dieser Wert gibt die Übertragungsgeschwindigkeit in Kilobyte/ Sekunde an. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|-----------------------------|--|---|
| TRANSLATE-DIRECTORY-LISTING | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Legt fest, ob für die Übertragung von Servermeldungen, die am Clientbildschirm angezeigt werden, eine Zeichenumwandlung aktiviert werden soll. Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, dass Dateinamen in Server-Verzeichnislisten für die Darstellung im FTP-Client umgewandelt werden. Wenn dieser Parameter auf YES gesetzt wird, werden die folgenden SET-Parameter aktiviert: SET ASCII-CLIENT-TYPE, SET ASCII-SERVER-TYPE, SET NATIONAL-REPLACEMENT, ISO7-TO-ROMAN8 und SET NRC-TO-MCS. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |
| TRANSLATE- FILES | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Gibt an, ob die Umwandlung von ASCII-Dateien aktiviert werden soll. Wenn der Wert YES festgelegt wurde, erfolgt bei der Übertragung von PC-Dateien zum Server und beim Schreiben von Serverdaten in eine Clientdatei eine Umwandlung zwischen dem Server- und dem Clientzeichensatz. Wenn dieser Parameter auf YES gesetzt wird, werden die folgenden SET-Parameter aktiviert: SET ASCII-CLIENT-TYPE, SET ASCII-SERVER-TYPE, SET NATIONAL-REPLACEMENT, SET ISO7-TO-ROMAN8, SET ROMAN8-TO-ISO7, SET NRC-TO-MCS und SET MCS-TO-NRC. Diese Einstellung gilt nicht für SFTP-Verbindungen. |

| SET-Parameter | Values | Beschreibung |
|------------------------|---|---|
| USE-PASSTHROUGH-SERVER | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Gibt an, ob Verbindungen zum aktuellen FTP-Server über einen Durchgangsserver aufgebaut werden sollen. Wenn Sie den Wert YES festlegen, verwendet der FTP-Client die folgenden globalen Einstellungen für die Verbindung zum Durchgangsserver: PASSTHROUGH-SERVER-STYLE, PASSTHROUGH-SERVERNAME, PASSTHROUGH-USERNAME, PASSTHROUGH-PASSWORD und PASSTHROUGH-AUTHENTICATION. |
| USE-SOCKS | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Gibt an, ob für Verbindungen zum aktuellen Server der SOCKS-Proxyserver verwendet werden soll. Wenn für diesen Parameter der Wert YES festgelegt wurde, verwendet der FTP-Client einen SOCKS-Proxyserver. |
| USERNAME | <Zeichenfolge> (keine Standardeinstellung) | Gibt einen auf dem aktuellen Server registrierten gültigen Benutzernamen an. Achten Sie bei der Eingabe des Werts für USERNAME auf genaue Einhaltung der festgelegten Schreibweise, wenn der Server zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet. |
| WRITE-CTRLZ | YES NO (JA NEIN) (Standardwert: NO) | Ist für die Übertragung von ASCII-Dateien vom Server gültig. Wenn der Wert YES festgelegt wurde, wird am Ende von ASCII-Dateien, die am PC empfangen werden, automatisch das Dateiendezeichen (^Z) angehängt. |

SET-Parameter und entsprechende Oberflächeneinstellungen

[SET-Parameter](#) werden für den SET-Befehl benötigt. Diese Tabelle enthält die entsprechenden Einstellungen der Benutzeroberfläche des FTP Clients.

| SET-Parameter | Entsprechende Einstellung in der Benutzeroberfläche |
|-------------------------|---|
| ABORT-ON-ERROR | Keine entsprechende Dialogfeldeinstellung |
| ACCOUNT | Feld Konto in der Registerkarte Verbindung des Dialogfelds Eigenschaften von |
| ANONYMOUS | Option Anonym in der Registerkarte Allgemein des Dialogfelds Eigenschaften von |
| ASCII-CLIENT-TYPE | Zeichensatz im Feld Client des Dialogfelds Zeichensätze |
| ASCII-SERVER-TYPE | Zeichensatz im Feld Server des Dialogfelds Zeichensätze |
| AUTO-SERVER- UPDATE | Kontrollkästchen ** Verzeichnis automatisch aktualisieren in der Registerkarte ** Verzeichnisse des Dialogfelds Eigenschaften von > |
| CLIENT-HOME- DIRECTORY | Feld Lokal - Standardordner in der Registerkarte Verzeichnisse des Dialogfelds Eigenschaften von |
| CONFIRM-DELETE | Kontrollkästchen Dateilöschung bestätigen in der Registerkarte Voreinstellungen des Dialogfelds Optionen |
| CREATE-SERVER- UPPER | Listenfeld Groß-/Kleinschreibung von 8.3-Dateinamen setzen in der Registerkarte Übertragen des Dialogfelds Eigenschaften von |
| CREATE-8.3- FILENAMES | Kontrollkästchen ** Windows-Dateinamen im 8.3-Format erstellen in der Registerkarte ** Übertragen des Dialogfelds Eigenschaften von > |
| CTRL-Z-EOF | Kontrollkästchen Strg-Z als Dateiende interpretieren unter Übertragung zum Server auf der Registerkarte Konvertierung im Dialogfeld Servereigenschaften |
| DELETE-TRAILING- SPACES | Kontrollkästchen Leerzeichen am Satzende löschen auf der Registerkarte Konvertierung im Dialogfeld Servereigenschaften |

| SET-Parameter | Entsprechende Einstellung in der Benutzeroberfläche |
|-----------------------------|--|
| EMAIL-ADDRESS | Feld Kennwort bei anonymer Anmeldung in der Registerkarte Allgemein des Dialogfelds Optionen |
| FULL-TO-HALF-FROM- SERVER | Kontrollkästchen In halbe Katakana-Zeichenbreite im Dialogfeld Zeichensätze |
| HALF-TO-FULL-TO- SERVER | Kontrollkästchen In volle Katakana-Zeichenbreite im Dialogfeld Zeichensätze |
| ISO7-TO-ROMAN8 | Kontrollkästchen ISO-7 in Roman-8 umwandeln im Dialogfeld Zeichensätze |
| KANJI-AUTO-DETECT | Kontrollkästchen Kanji-Typ des Servers ermitteln im Dialogfeld Zeichensätze |
| MCS-TO-NRC | Kontrollkästchen MCS in NRC umwandeln im Dialogfeld Zeichensätze |
| NATIONAL-REPLACEMENT-SET | Zeichensatz im Feld ISO-7/NRC im Dialogfeld Zeichensätze |
| NRC-TO-MCS | Kontrollkästchen NRC in MCS umwandeln im Dialogfeld Zeichensätze |
| PASSIVE | Kontrollkästchen Passiven Modus benutzen in der Registerkarte Verbindung des Dialogfelds Eigenschaften von |
| PASSTHROUGH- AUTHENTICATION | Kontrollkästchen Use Firewall (Firewall verwenden) in der Registerkarte Firewall des Dialogfelds Sicherheitseigenschaften |
| PASSTHROUGH- SERVERNAME | Feld Server-Name in der Registerkarte Firewall des Dialogfelds Sicherheitseigenschaften |
| PASSTHROUGH- USERNAME | Feld Benutzername in der Registerkarte Firewall des Dialogfelds Sicherheitseigenschaften |
| PASSWORD | Feld Kennwort in der Registerkarte Allgemein des Dialogfelds Eigenschaften von |

| SET-Parameter | Entsprechende Einstellung in der Benutzeroberfläche |
|---|---|
| PORT-NUMBER | Feld TCP-Anschluss in der Registerkarte Verbindung des Dialogfelds Eigenschaften von |
| PRESERVE-FILE- DATE | Kontrollkästchen ** Serverdateidatum beibehalten in der Registerkarte ** Übertragen des Dialogfelds Eigenschaften von > |
| PROXY-SERVER | Schreibgeschützter Wert je nach Firewall- und SOCKS-Konfiguration im Dialogfeld Sicherheitseigenschaften |
| QUIET-STATUS | Kontrollkästchen ** Übertragungsfenster nicht anzeigen in der Registerkarte ** Voreinstellungen des Dialogfelds Optionen |
| ROMAN8-TO-ISO7 | Kontrollkästchen Roman-8 in ISO-7 umwandeln im Dialogfeld Zeichensätze |
| SAVE-PASSWORD | Kontrollkästchen Save password (Kennwort speichern) in der Registerkarte Allgemein des Dialogfelds Eigenschaften von |
| SAVE-PASSTHROUGH- PASSWORD | Kontrollkästchen Save password (Kennwort speichern) in der Registerkarte Firewall des Dialogfelds Sicherheitseigenschaften |
| SERVER-HOME-DIRECTORY_SERVER_HOME_DIRECTORY | Feld Server - Standardverzeichnis in der Registerkarte Verzeichnisse des Dialogfelds Eigenschaften von |
| SERVERNAME_SERVERNAME | Feld FTP-Adresse in der Registerkarte Allgemein des Dialogfelds Eigenschaften von |
| SMART-ASCII-TYPES | Dateiübertragungsarten in der Registerkarte Dateitypen des Dialogfelds Optionen |
| SMART-BINARY-TYPES | Dateiübertragungsarten in der Registerkarte Dateitypen des Dialogfelds Optionen |
| SMART-TENEX-TYPES | Dateiübertragungsarten in der Registerkarte Dateitypen des Dialogfelds Optionen |

| SET-Parameter | Entsprechende Einstellung in der Benutzeroberfläche |
|------------------------|--|
| SMART-TYPE-DEFAULT | Gruppenfeld Übertragungsart für nicht-definierte Dateitypen in der Registerkarte Dateitypen des Dialogfelds Optionen |
| SPACES-PER-TAB | Feld Leerzeichen pro TAB in der Registerkarte Konvertierung des Dialogfelds Eigenschaften von |
| SPACES-TO-TABS | Kontrollkästchen Leer- in TAB-Zeichen umwandeln in der Registerkarte Konvertierung des Dialogfelds Eigenschaften von |
| TABS-TO-SPACES | Kontrollkästchen TAB- in Leerzeichen umwandeln in der Registerkarte Konvertierung des Dialogfelds Eigenschaften von |
| TIME-LOGGED-IN | Verbindung aufgebaut am in der Registerkarte Info des Dialogfelds Eigenschaften von |
| TIME-SINCE-LOGIN | Feld Bisherige Verbindungsdauer in der Registerkarte Info des Dialogfelds Eigenschaften von |
| TIMEOUT-CONNECT | Feld Verbinden in der Registerkarte Verbindung des Dialogfelds Eigenschaften von |
| TIMEOUT-SESSION | Feld Sitzung in der Registerkarte Verbindung des Dialogfelds Eigenschaften von |
| TRANSFER-8.3-CASE | Feld Groß-/Kleinschreibung von 8.3-Dateinamen setzen unter Serveroptionen beim Senden/ Hochladen in der Registerkarte Übertragen des Dialogfelds Eigenschaften von |
| TRANSFER- DISPOSITION | Befehl Falls Datei vorhanden im Menü Extras |
| TRANSFER-ELAPSED- TIME | Feld Dauer der letzten Dateiübertragung in der Registerkarte Info des Dialogfelds Eigenschaften von |
| TRANSFER-METHOD | Befehl Übertragungsart im Menü Extras |

| SET-Parameter | Entsprechende Einstellung in der Benutzeroberfläche |
|-------------------------|---|
| TRANSFER-SPEED | Feld Geschwindigkeit der letzten Übertragung in der Registerkarte Info des Dialogfelds Eigenschaften von |
| TRANSLATE-FILES | Kontrollkästchen Dateien konvertieren im Dialogfeld Zeichensätze |
| USE-PASSTHROUGH- SERVER | Wird von der Firewallkonfiguration im Dialogfeld Sicherheitseigenschaften gesteuert |
| USE-SOCKS | Wird von der SOCKS-Konfiguration im Dialogfeld Sicherheitseigenschaften gesteuert |
| USERNAME | Feld Als Benutzer in der Registerkarte Allgemein des Dialogfelds Eigenschaften von |
| WRITE-CTRLZ | Kontrollkästchen Strg-Z am Dateiende einfügen unter Übertragung vom Server in der Registerkarte Konvertierung des Dialogfelds Eigenschaften von |

Serverspezifische SET-Parameter für die Dateiübertragung

Weitere SET-Parameter für die Dateiübertragung

Optionen bei Übertragungen zum Server:

- CREATE-SERVER-UPPER
- TRANSFER-8.3-CASE

Umwandlungsoptionen für den Empfang von Dateien vom Server:

- PRESERVE-FILE-DATE
- CREATE-8.3-FILENAMES

SET-Parameter für die Zeichenumwandlung bei ASCII-Dateiübertragungen

Zeichensätze, die bei der Umwandlung verwendet werden:

- ASCII-CLIENT-TYPE

- ASCII-SERVER-TYPE
- NATIONAL-REPLACEMENT-SET

Umwandlungsoptionen für das Senden von Dateien zum Server:

- MCS-TO-NRC
- ROMAN8-TO-ISO7

Umwandlungsoptionen für den Empfang von Dateien vom Server:

- ISO7-TO-ROMAN8
- NRC-TO-MCS

ASCII SERVER TYPE SET-Parameterwerte

Folgende sind für den [SET-Parameter](#) ASCII-SERVER-TYPE verfügbar:

| | | | |
|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| DEC-SUPPLEMENTAL | ISO-LATIN-2 | BIG -5 | DEC-Hebrew |
| ISO-LATIN-1 | ISO-LATIN-5 | CCDC | 7-Bit-Hebrew |
| PC-ENGLISH | ISO-LATIN-6 | GB-Chinese | DEC-Cyrillic |
| PC-MULTILINGUAL | ISO-LATIN-7 | KS-5601-Korean | HP-Turkish |
| HP-ROMAN-8 | ISO-LATIN-8 | HP-Greek | DEC-Turkish |
| PC-SLAVIC | ISO-LATIN-9 | DEC-Greek | PC-Spanish |
| PC-CYRILLIC-855 | SHIFT-JIS | PC-Greek | PC-Turkish |
| PC-MODERN-TURKISH | JIS-X0208-1990 | YUASCII | SBIG -5 |
| PC-PORTUGUESE | JIS-X0208-1983 | PC-Cyrillic | Thai -988-TISO |
| PC-ICELANDIC | JIS-C6226-1978 | JIS-Katakana | THAI-TISO |
| PC-CANADIAN-FRENCH | DEC-1983-KANJI | NEC-N88 | THAI-KU |
| PC-ARABIC | DEC-1978-KANJI | PC-Hebrew | THAI-PRIME |
| PC-NORDIC | EUC | HP-Hebrew | HP-Hebrew |
| | | | |

| | |
|-----------------|-----------------|
| PC-MODERN-GREEK | PC-MODERN-GREEK |
|-----------------|-----------------|

Werte für den SET-Parameter "NATIONAL-REPLACEMENT-SET"

Folgende sind für den SET-Parameter NATIONAL-REPLACEMENT-SET verfügbar:

| | |
|------------------|------------------|
| USASCII | GERMAN |
| DANISH | SWISS-GERMAN |
| DUTCH | ITALIAN |
| CANADIAN-ENGLISH | SPANISH-LATIN |
| FINNISH | NORWEGIAN |
| FLEMISH | PORTUGUESE |
| FRENCH | SPANISH-EUROPEAN |
| CANADIAN-FRENCH | SWEDISH |
| SWISS-FRENCH | BRITISH |

Skriptbeispiel für "ABORT-ON-ERROR"

Mit diesem Beispielcode wird **ABORT-ON-ERROR** auf NO gesetzt, bevor **MGET** verwendet wird, und wieder auf JA gesetzt, bevor **MDEL** oder **PUT** verwendet wird.

```

SET ABORT-ON-ERROR NO
CD /home/user1/reports
CONTINUE ON
MGET june*.rpt
CD /home/user2/reports
MGET june*.rpt
SET ABORT-ON-ERROR YES
MDEL june*.rpt
CD /home/user1/reports
MDEL june*.rpt
SET ABORT-ON-ERROR NO
CD /home/yearly
CONTINUE
MGET ye20*.rpt, ye20*.txt
SET ABORT-ON-ERROR YES
CD /tmp
PUT ye2000.txt
PUT ye2000.rpt ye2000.txt APPEND

```

12.2.30 SITE

Syntax: site <argument>

FTP-Befehle

Mit **SITE** können Sie einen unterstützten **SITE**-Befehl an den Server schicken.

Wenn Sie feststellen wollen, welche **SITE**-Befehle der aktuelle FTP-Server versteht, können Sie es mit der Eingabe des folgenden Befehls in der FTP-Befehlszeile versuchen:

```
QUOTE help site
```

Wenn der Server den **QUOTE**-Befehl unterstützt, antwortet er vielleicht mit einer Liste der **SITE**-Befehle, die er versteht. Die Antwort des Servers erscheint im Befehlsfenster.

<argument>

Mit diesem Argument geben Sie einen beliebigen **SITE**-Befehl an, den der FTP-Server versteht.

Beispiele

Mit folgendem Befehl können Sie abfragen, nach welcher Zeit der Inaktivität der Server die Verbindung beendet:

```
SITE idle
```

Die Antwort des Servers wird im Befehlsfenster angezeigt. Beispiel:

```
200 Current IDLE time limit is 900 seconds; max 7200
```

Mit folgendem Befehl wird das Zeitlimit bei Inaktivität auf 1800 Sekunden gesetzt:

```
SITE idle 1800
```

12.2.31 SYSTEM

Syntax: system

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **SYSTEM** können Sie abfragen, mit welchem Betriebssystem der aktuelle FTP-Server arbeitet. Die Informationen werden im FTP-Befehlsfenster angezeigt.

Wenn Sie **SYSTEM** in die FTP-Befehlszeile eingeben, könnte die Anzeige z. B. folgendermaßen aussehen:

```
215 UNIX Type: L8
```

12.2.32 TYPE

Syntax: type <server-datei>

FTP-Befehle

Mit dem Befehl **TYPE** können Sie sich den Inhalt einer Server-Datei im FTP-Befehlsfenster anzeigen lassen.

`<server-
datei>`

Hiermit geben Sie den Pfad und den Namen der Serverdatei an. In der Pfad- und Namensangabe dürfen keine Platzhalterzeichen enthalten sein.

Beispiel

Mit folgendem Befehl wird festgelegt, dass im Befehlsfenster die Datei hardware.txt angezeigt werden soll, die auf dem FTP-Server im Verzeichnis /Users/boris gespeichert ist:

```
TYPE /Users/boris/hardware.txt
```

12.2.33 VERIFY

Syntax: `verify [commands] [<set-parameter>] [changed]`

FTP-Befehle

Mit dem **VERIFY**-Befehl können Sie sich die Einstellung eines oder mehrerer **SET -Parameter** anzeigen lassen. Wenn Sie den **VERIFY**-Befehl ohne Argument eingeben, werden die aktuellen Werte aller **SET**-Parameter von Reflection angezeigt.

`<set-
parameter>`

Mit diesem Parameter können Sie die Einstellung eines bestimmten SET-Parameters abfragen.

Beispiele

Mit dem folgenden Befehl können Sie sich anzeigen lassen, welcher nationale Zeichensatz ausgewählt wurde:

```
VERIFY NATIONAL-REPLACEMENT-SET
```

Mit folgendem Befehl können Sie eine vollständige Liste der SET-Parameter mit den aktuellen Werten erstellen:

VERIFY

12.3 SFTP-Befehle

12.3.1 SFTP-Befehle

Verfügbare Befehle:

- ASCII
- BINARY
- BYE
- CD-ROM
- CHMOD
- EXIT
- GET
- LCD
- LLS
- LMKDIR
- LPWD
- LS
- MGET
- MKDIR
- MPUT
- PROGRESS
- PUT
- PWD
- QUIT
- RENAME
- RM
- RMDIR
- SET

- [SMART](#)
- [TENEX](#)

12.3.2 ASCII

Syntax: `ascii`

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **** ASCII**** geben Sie an, dass für Dateiübertragungen die Übertragungsart ASCII verwendet werden soll. Wählen Sie diese Übertragungsart, wenn Sie ASCII-Textdateien zwischen dem Server und Ihrem PC übertragen möchten.

12.3.3 BINARY

Syntax: `binary`

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **** BINARY**** wählen Sie für Dateiübertragungen die Übertragungsart Binär. Wählen Sie diese Übertragungsart, wenn Sie Binärdateien (wie EXE-Dateien und komprimierte Dateien) zwischen zwei PCs (via Server) oder zwischen zwei Servern (via PC) übertragen möchten.

12.3.4 BYE

Syntax: `bye`

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **BYE** schließen Sie die Verbindung zum Server.

Dieser Befehl steht nur für SFTP-Verbindungen zur Verfügung.

12.3.5 CD-ROM

Syntax: `cd <server-verzeichnis>`

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **CD** wechseln Sie in ein anderes Arbeitsverzeichnis auf dem FTP-Server.

| | |
|------------------------------------|--|
| <code><server-ordner></code> | Mit diesem Argument geben Sie ein Verzeichnis auf dem Server an. |
|------------------------------------|--|

Beispiele

Mit diesem Befehl wechseln Sie auf einem UNIX-System in das Verzeichnis "Asiatische Künstler":

```
CD Asiatische Künstler
```

Mit diesem Befehl wechseln Sie auf einem VAX/VMS-System in ein anderes Verzeichnis:

```
CD SYS$USERS: [ARNOLD.DOCS]
```

12.3.6 CHMOD

Syntax: `chmod <numerische berechtigungsmaske> <datei oder verzeichnis auf server>`

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **CHMOD** ändern Sie die Berechtigungen für eine Datei bzw. ein Verzeichnis.

| | |
|---|--|
| <code><numerische berechtigun gsmaske></code> | Gibt einen dreistelligen und für den UNIX-Befehl "chmod" gültigen Wert an. Gültige Werte bestehen aus den Ziffern 0 bis 7. Tipp: Wenn Sie bestimmen möchten, welche Maske für das Festlegen von Berechtigungen verwendet werden soll, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Serverdatei und wählen Eigenschaften aus. Im Dialogfeld Eigenschaften werden die dreistellige Maske und die damit verbundenen Berechtigungen angezeigt. Bei Änderung der Berechtigungen wird der Maskenwert automatisch aktualisiert. |
|---|--|

| | |
|--|---|
| <code><datei oder verzeichnis auf server></code> | Gibt eine Datei bzw. ein Verzeichnis auf dem FTP-Server an. Beachten Sie bei der Angabe von Datei- und Verzeichnisnamen die Syntax des Servers. |
|--|---|

Beispiel

Mit diesem Befehl werden die Attribute für die angegebene Datei auf `-rw-r--r--` gesetzt.

```
chmod 644 meinedatei.htm
```

12.3.7 EXIT

Syntax: `exit`

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **EXIT** schließen Sie die Verbindung zum Server.

12.3.8 GET

Syntax: `get <server-datei> [to] [<client-datei>] [append | askuser | cancel | overwrite | skip | unique]`

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **GET** können Sie eine Datei vom Server zum PC übertragen. Platzhalterzeichen werden vom Befehl **GET** nicht unterstützt, sondern als normale Zeichen behandelt, die Bestandteil des Dateinamens sind. Verwenden Sie den Befehl **MGET**, wenn Sie mehrere Dateien übertragen möchten.

Bevor Sie den Befehl **GET** verwenden, müssen Sie gegebenenfalls mit den Befehlen **ASCII**, **BINARY**, **TENEX2** oder **SMART** die im Menü **Extras** festgelegte Übertragungsart außer Kraft setzen.

Verschiedene serverspezifische **SET**-Parameter können den Übertragungsvorgang beeinflussen. [Klicken Sie hier](#), um weitere Informationen anzuzeigen.

| | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| <code><server-datei></code> | Gibt den Namen der Serverdatei an. |
|-----------------------------------|------------------------------------|

| | |
|--|--|
| <code>to <client-datei></code> | Hiermit geben Sie den Namen der Datei an, die auf dem PC angelegt werden soll. Wenn Sie keinen Namen angeben, wird der Name der Serverdatei beibehalten. Die Eingabe des Schlüsselworts TO ist nicht unbedingt erforderlich. |
| <code>append askuser cancel overwrite skip unique</code> | Gibt an, was geschehen soll, wenn die Zieldatei bereits vorhanden ist. Wenn keine dieser Optionen eingegeben wird, gilt die Einstellung des Parameters TRANSFER-DISPOSITION . |

Beispiele

Im nachstehenden Beispiel wird die Server-Datei MEMO.DOC vom Server zum PC übertragen. Dabei soll die PC-Datei den Namen der Server-Datei erhalten:

```
GET MEMO.DOC
```

Im nachstehenden Beispiel wird die Datei HYPOTHEK.UNTERLAGEN vom VAX/VMS-FTP-Server zum PC übertragen. Die übertragene Datei wird auf dem PC unter dem Namen HYPOTHEK.TXT angelegt:

```
GET HYPOTHEK.UNTERLAGEN HYPOTHEK.TXT
```

12.3.9 LCD

Syntax: `lcd [<pc-laufwerk/ordner> | ..]`

[FTP-Befehle](#) [SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **LCD** öffnen Sie auf dem PC einen anderen Ordner.

Wenn Sie keinen `<ordner>` angeben, wird mit **LCD** der Pfad des aktuellen PC-Ordners angezeigt.

Wenn Sie in einen anderen Ordner wechseln möchten, geben Sie in der FTP-Befehlszeile den Ordernamen ein (z. B. `LCD F:\Dokumente`) und drücken die Eingabetaste.

| | |
|--|--|
| <code><pc-laufwerk/ ordner></code> | Mit diesem Argument geben Sie das Laufwerk und den Ordner an, zu dem gewechselt werden soll. |
|--|--|

..

Damit geben Sie an, dass in den direkt übergeordneten Ordner gewechselt werden soll.

Beispiel

Mit folgendem Befehl wechseln Sie zum Ordner "China" im Ordner "Reisen in Asien" auf Laufwerk D:

```
LCD d:\Reisen in Asien\China
```

12.3.10 LLS

Syntax: lls <pfad- und dateiname auf dem pc>

SFTP-Befehle

Mit dem Befehl **LLS** rufen Sie eine Liste der PC-Dateien auf, die dem angegebenen Pfad- und Dateinamen entsprechen.

Dieser Befehl steht nur für SFTP-Verbindungen zur Verfügung. Er entspricht dem FTP-Befehl **LDIR**.

<pfad- und
dateiname auf
dem pc>

Mit diesem Argument geben Sie einen Ordner, eine Datei oder eine Gruppe von Dateien auf dem PC an. Wenn Sie diese Option nicht eingeben, wird der Inhalt des aktuellen PC-Ordners angezeigt.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Liste aller Dateien angezeigt, die im aktuellen Ordner gespeichert sind und die Namensweiterung .Doc haben:

```
LLS *.Doc
```

12.3.11 LMKDIR

Syntax: `lmdir [<pc-ordner>]`

SFTP-Befehle

Mit dem Befehl **LMKDIR** legen Sie einen neuen Ordner auf dem PC an.

Dieser Befehl steht nur für SFTP-Verbindungen zur Verfügung. Er entspricht dem FTP-Befehl **LMD**.

| | |
|--------------------------------|---|
| <code><pc-ordner></code> | Mit diesem Argument geben Sie das Laufwerk an, auf dem der Ordner angelegt werden soll (wenn nicht das aktuelle Laufwerk verwendet werden soll), sowie den Namen des neuen Ordners. |
|--------------------------------|---|

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl legen Sie auf dem aktuellen PC-Laufwerk den Ordner "Musik" an:

```
LMKDIR \Musik
```

12.3.12 LPWD

Syntax: `lpwd [<pc-laufwerk/ordner> | ..]`

SFTP-Befehle

Mit dem Befehl **LPWD** öffnen Sie auf dem PC einen anderen Ordner.

Wenn Sie keinen `<ordner>` angeben, wird mit **LPWD** der Pfad des aktuellen PC-Ordners angezeigt.

Wenn Sie in einen anderen Ordner wechseln möchten, geben Sie in die FTP-Befehlszeile den Ordernamen ein. Geben Sie z. B. `LPWD F:\Dokumente` ein, und drücken Sie die EINGABETASTE.

Dieser Befehl steht nur für SFTP-Verbindungen zur Verfügung. Er entspricht dem FTP-Befehl **LCD**.

| | |
|---|--|
| <code><pc-laufwerk/ordner></code> | Mit diesem Argument geben Sie das Laufwerk und den Ordner an, zu dem gewechselt werden soll. |
|---|--|

..

Damit geben Sie an, dass in den direkt übergeordneten Ordner gewechselt werden soll.

Beispiel

Mit folgendem Befehl wechseln Sie zum Ordner "China" im Ordner "Reisen in Asien" auf Laufwerk D:

```
LPWD d:\Reisen in Asien\China
```

12.3.13 LS

Syntax: ls [<pfad- und dateiname auf dem server>]

FTP-Befehle

Mit dem **LS**-Befehl rufen Sie eine einfache Liste der Server-Dateien auf, die dem angegebenen Pfad- und Dateinamen entsprechen. (Vergleichen Sie diesen Befehl mit dem **DIR**-Befehl, über den Sie eine detailliertere Dateiliste abrufen.)

<pfad- und
dateiname auf dem
server>

Hiermit geben Sie den Namen eines Ordners, einer Datei oder einer Dateigruppe auf dem Server an. Wenn Sie diese Option nicht eingeben, wird der Inhalt des aktuellen Server-Ordners angezeigt.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl können Sie sich die Namen aller Dateien anzeigen lassen, die im aktuellen Ordner eines UNIX-FTP-Servers gespeichert sind:

```
LS *.*
```

12.3.14 MGET

Syntax: mget <pfad- und dateiname auf dem server> [to] [<pfad- und dateiname auf dem pc>] [append | askuser | cancel | overwrite | skip | unique]

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **MGET** können Sie eine oder mehrere Dateien, die dem angegebenen Pfad- und Dateinamen entsprechen, vom FTP-Server zum PC übertragen. Sie können mehrere Dateien gleichzeitig übertragen, indem Sie Platzhalterzeichen verwenden. Die meisten Server unterstützen Platzhalterzeichen im Argument <pfad- und dateiname auf dem server>. Wenn Ihr FTP-Server jedoch keine Platzhalterzeichen in einem **LS**-Befehl unterstützt und Sie in der Pfadangabe für **MGET** Platzhalterzeichen verwenden, werden unter Umständen alle im aktuellen Verzeichnis enthaltenen Dateien übertragen.

Hinweis

Der Reflection-Client unterstützt den Befehl **MGET** in SFTP-Sitzungen, dennoch sollten Sie Übertragungen mit Platzhalterzeichen zunächst testen, weil der SFTP-Server die Platzhalter möglicherweise nicht richtig interpretiert.

Bevor Sie den Befehl **MGET** eingeben, müssen Sie gegebenenfalls mit den Befehlen **ASCII**, **BINARY**, **TENEX** oder **SMART** die im Menü „Extras“ eingestellte Übertragungsart außer Kraft setzen.

Verschiedene serverspezifische **SET**-Parameter können den Übertragungsvorgang beeinflussen. [Klicken Sie hier](#), um weitere Informationen anzuzeigen.

| | |
|--------------------------------------|---|
| <pfad- und dateiname auf dem server> | Hiermit geben Sie eine oder (bei Verwendung von Platzhalterzeichen) mehrere Serverdateien an, die zum PC übertragen werden sollen. Wenn Sie nach <pfad- und dateiname auf dem server> keine weiteren Optionen eingeben, behalten die zum PC übertragenen Dateien die Namen der Serverdateien. |
|--------------------------------------|---|

to <pfad- und
dateiname auf
dem pc>

Mit diesem Argument geben Sie den PC-Ordner an, in dem die übertragenen Dateien abgelegt werden sollen, oder den Namen, unter dem die übertragene Datei auf dem PC angelegt werden soll. Die Eingabe des Schlüsselworts TO ist nicht unbedingt erforderlich. Wenn Sie diese Option nicht eingeben, werden die Server-Dateien in den aktuellen Ordner übertragen.

Wenn im Argument <pfad- und dateiname auf dem server> mehr als eine Datei angegeben ist, sollte für <pfad- und dateiname auf dem pc> grundsätzlich ein Verzeichnispfad angegeben werden. Wenn Sie mehrere Serverdateien zu einer PC-Datei zusammenfassen möchten, geben Sie bei <pfad- und dateiname auf dem pc> einen Dateinamen an, und verwenden die Option APPEND.

Sie müssen Anführungszeichen verwenden, wenn die Datei oder der Pfad Leerzeichen enthält. Beispiel:

```
MGET *.* "C:\Eigene Dateien\*.*"
```

append |
askuser |
cancel |
overwrite |
skip | unique

Gibt an, was geschehen soll, wenn die Zieldatei bereits vorhanden ist. Wenn keine dieser Optionen eingegeben wird, gilt die Einstellung des Parameters [TRANSFER-DISPOSITION](#).

Beispiele

Im nachstehenden Beispiel werden alle Dateien mit der Namenserweiterung .Doc vom FTP-Server in das aktuelle PC-Verzeichnis übertragen:

```
MGET *.Doc
```

Im nachstehenden Beispiel wird der Buchstabe A zu den Dateinamen der übertragenen Dateien hinzugefügt. Dabei wird test.txt zum Beispiel zu Atest.txt.

```
MGET *.* A*.*
```

Ein weiteres Beispiel finden Sie unter [Skriptbeispiel für ABORT_ON_ERROR](#).

12.3.15 MKDIR

Syntax: `mkdir <server-ordner>`

SFTP-Befehle

Mit dem Befehl **MKDIR** legen Sie einen neuen Ordner auf dem Server an.

Dieser Befehl steht nur für SFTP-Verbindungen zur Verfügung. Er entspricht dem FTP-Befehl **MD**.

| | |
|------------------------------------|--|
| <code><server-ordner></code> | Mit diesem Argument geben Sie den Namen und den Pfad des neuen Ordners an. |
|------------------------------------|--|

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl legen Sie auf dem aktuellen Laufwerk eines UNIX-FTP-Servers im aktuellen Ordner einen Ordner namens "Filme" an:

```
MKDIR Filme
```

12.3.16 MPUT

Syntax: `mput <pfad- und dateiname auf dem pc> [to] [<pfad- und dateiname auf dem server>] [append | askuser | cancel | overwrite | skip | unique]`

FTP-Befehle

SFTP-Befehle

Mit dem Befehl **MPUT** können Sie eine oder mehrere Dateien, die dem angegebenen Pfad entsprechen, vom PC an den FTP-Server senden. Sie können mehrere Dateien gleichzeitig übertragen, indem Sie Platzhalterzeichen verwenden.

Hinweis

Der Reflection-Client unterstützt den Befehl **MPUT** in SFTP-Sitzungen, dennoch sollten Sie Übertragungen mit Platzhalterzeichen zunächst testen, weil der SFTP-Server die Platzhalter möglicherweise nicht richtig interpretiert.

Bevor Sie den Befehl **MPUT** eingeben, müssen Sie gegebenenfalls mit den Befehlen **ASCII**, **BINARY**, **TENEX** oder **SMART** die im Menü **Extras** eingestellte Übertragungsart außer Kraft setzen.

Verschiedene serverspezifische **SET**-Parameter können den Übertragungsvorgang beeinflussen. [Klicken Sie hier](#), um weitere Informationen anzuzeigen.

| | |
|--|--|
| <p><pfad- und dateiname auf dem pc></p> | <p>Hiermit geben Sie eine (oder bei Verwendung von Platzhalterzeichen) mehrere PC-Dateien an, die zum Server übertragen werden sollen. Die übertragenen Dateien werden im aktuellen Serververzeichnis abgelegt und behalten die Namen der PC-Dateien.</p> <p>Verwenden Sie die PC-Platzhalterzeichen „?“ und „*“, wenn Sie mehrere Dateien zum Server übertragen möchten. Wenn Sie zum Beispiel alle Dateien zum Server übertragen möchten, die im aktuellen Verzeichnis gespeichert sind und die die Namensendung <code>.Txt</code> haben, geben Sie den Befehl <code>MPUT *.Txt</code> ein.</p> <p>Sie müssen Anführungszeichen verwenden, wenn die Datei oder der Pfad Leerzeichen enthält. Beispiel:</p> <pre>MPUT "C:\My documents*.*)" </pre> |
| <p>to <pfad- und dateiname auf dem server></p> | <p>Hiermit geben Sie eine oder (bei Verwendung von Platzhalterzeichen) mehrere Serverdateien an, in die die vom PC übertragenen Dateien eingefügt werden sollen. Wenn keine Dateien mit diesen Namen existieren, werden sie vor der Übertragung erstellt. Wenn für <pfad- und dateiname auf dem server> kein Wert angegeben wird, erhalten die Serverdateien die gleichen Namen wie die PC-Dateien.</p> <p>Die Eingabe des Schlüsselworts TO ist nicht unbedingt erforderlich.</p> |
| <p>append askuser cancel overwrite skip unique</p> | <p>Gibt an, was geschehen soll, wenn die Zieldatei bereits vorhanden ist. Wenn keine dieser Optionen eingegeben wird, gilt die Einstellung des Parameters TRANSFER-DISPOSITION.</p> |

Beispiele

Im nachstehenden Beispiel werden die Dateien mit der Namensendung `.Doc` im Ordner "Notizen und Protokolle" unterhalb des aktuellen Ordners auf dem PC in den aktuellen Serverordner übertragen. Die Ausgangsdateien auf dem PC, die denselben Namen wie Dateien im Zielordner auf dem Server haben, werden jedoch nicht übertragen.

```
MPUT "Notizen und Protokolle\*.Doc" skip
```

Im nachstehenden Beispiel wird an den Anfang der Dateinamen von auf den Server übertragenen Dateien der Buchstabe A gesetzt. Beispiel.htm ergibt zum Beispiel ABeispiel.htm.

```
MPUT *.htm A*.htm
```

Das letzte Beispiel entfernt die Dateierweiterungen der auf den Server kopierten PC-Dateien:

```
MPUT *.* *.
```

12.3.17 PROGRESS

Syntax: progress

SFTP-Befehle

Blendet die Fortschrittsanzeige ein bzw. aus.

Dieser Befehl steht nur für SFTP-Verbindungen zur Verfügung.

12.3.18 PUT

Syntax: put <client-datei> [to] [<server-datei>] [append | askuser | cancel | overwrite | skip | unique]

FTP-Befehle

SFTP-Befehle

Mit dem Befehl **PUT** können Sie eine Datei vom PC zum Server übertragen.

Platzhalterzeichen werden vom **PUT**-Befehl nicht unterstützt. Verwenden Sie deshalb den Befehl **MPUT**, wenn Sie mithilfe von Platzhalterzeichen mehrere Dateien gleichzeitig übertragen möchten.

Bevor Sie den Befehl **PUT** eingeben, müssen Sie gegebenenfalls mit den Befehlen **ASCII**, **BINARY**, **TENEX** oder **SMART** die im Menü **Extras** eingestellte Übertragungsart außer Kraft setzen.

Verschiedene serverspezifische **SET**-Parameter können den Übertragungsvorgang beeinflussen. [Klicken Sie hier](#), um weitere Informationen anzuzeigen.

| | |
|--|---|
| <code><client-datei></code> | Gibt den Namen der PC-Datei an. Sie müssen Anführungszeichen verwenden, wenn die Datei oder der Pfad Leerzeichen enthält. |
| <code>to <server-datei></code> | Mit diesem Argument geben Sie den Namen an, unter dem die übertragene Datei auf dem Server angelegt werden soll. Wenn Sie keinen Namen für die Serverdatei festlegen, wird der Name der PC-Datei beibehalten. Die Eingabe des Schlüsselworts TO ist nicht unbedingt erforderlich. |
| <code>append askuser cancel overwrite skip unique</code> | Gibt an, was geschehen soll, wenn die Zieldatei bereits vorhanden ist. Wenn keine dieser Optionen eingegeben wird, gilt die Einstellung des Parameters TRANSFER-DISPOSITION . |

Beispiele

Im folgenden Beispiel wird eine Datei namens `Memo.doc` vom PC zum Server übertragen:

```
PUT Memo.doc
```

In diesem Beispiel wird die Datei `HAPPY.ME` vom PC zu einem VAX/VMS-FTP-Server übertragen. Dabei wird für die VMS-Datei der Name `HAPPY.BIRTHDAY` festgelegt:

```
PUT HAPPY.ME TO HAPPY.BIRTHDAY
```

Ein weiteres Beispiel finden Sie unter [Skriptbeispiel für ABORT_ON_ERROR](#).

12.3.19 PWD

Syntax: `pwd`

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Über den Befehl **PWD** können Sie sich den momentan geöffneten Arbeitsordner auf dem Server anzeigen lassen (`pwd = "present working directory"`). Der Name des Ordners und seine Position in der Verzeichnisstruktur werden im FTP-Befehlsfenster angezeigt.

12.3.20 QUIT

Syntax: quit

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **QUIT** schließen Sie die Verbindung zum Server.

Hinweis

Wenn Sie ein Skript in der Windows-Befehlszeile mit dem Schalter `/RFS` ausführen und das Skript mit dem Befehl **QUIT** endet, wird der FTP-Client automatisch nach Abschluss des Skripts geschlossen.

12.3.21 RENAME

Syntax: rename <serverdateiname> <neuer dateiname>

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **RENAME** können Sie eine Server-Datei umbenennen. Auf einigen Servern können Sie mit **RENAME** sowohl einen neuen Namen als auch einen neuen Ordner für die Datei angeben. In diesem Fall wird die Datei in den neuen Ordner verschoben und bekommt gleichzeitig den angegebenen Namen.

<server-
dateiname>

Mit diesem Argument geben Sie den Namen der Serverdatei an, die umbenannt werden soll. Die Angabe kann auch den Serverordner enthalten, in dem sich die Datei befindet. Sie müssen Anführungszeichen verwenden, wenn die Datei oder der Pfad Leerzeichen enthält. Beispiel: `"/Landkarten/Nordamerika"`.

`<neuer
dateiname>`

Mit diesem Argument geben Sie den Namen an, den Sie der Datei geben wollen. Sie müssen Anführungszeichen verwenden, wenn die Datei oder der Pfad Leerzeichen enthält. Beispiel:

```
"D:\To do\Zugewiesene Arbeit"
```

Wenn Sie den Pfad der umzubenennenden Datei nicht angeben, wird die Datei bei einigen Servern in den aktuellen Serverordner verschoben und umbenannt. Wenn Sie mit **RENAME** eine Datei verschieben wollen, geben Sie einen neuen Pfad und den Dateinamen an.

Beispiel

Im aktuellen Server-Ordner wird mit folgendem Befehl die Datei "Landkarte Kanada" in "Kanada" umbenannt:

```
RENAME "Landkarte Kanada" Kanada
```

Vom Server-Ordner "Landkarten" aus können Sie mit folgendem Befehl eine Datei im Ordner "Europa" von "England" in "Vereinigtes Königreich" umbenennen.

```
RENAME /Landkarten/Europa/England "/Landkarten/Europa/Vereinigtes Königreich"
```

12.3.22 RM

Syntax: `rm <server-datei>`

SFTP-Befehle

Mit dem Befehl **RM** können Sie auf dem SFTP-Server eine Datei löschen, die dem angegebenen Pfad- und Dateinamen entspricht.

Dieser Befehl steht nur für SFTP-Verbindungen zur Verfügung. Er entspricht dem FTP-Befehl **DELETE**.

Hinweis

Wenn für den **SET-Parameter** CONFIRM-DELETE der Wert „YES“ (ja) eingestellt ist, wird der Benutzer vor dem Löschen zur Bestätigung aufgefordert.

`<server-datei>` Mit diesem Argument geben Sie den Namen der zu löschenden Serverdatei an. Dabei kann der vollständige Pfad für die Datei angegeben werden. Auf bestimmten Systemen muss bei der Angabe der Ordner und Dateinamen die vorgegebene Groß- und Kleinschreibung genau eingehalten werden.

Beispiel

Mit diesem Befehl wird die Datei MEMO.DOC aus dem aktuellen Server-Verzeichnis gelöscht:

```
RM MEMO.DOC
```

12.3.23 RMDIR

Syntax: `rmdir <server-ordner>`

SFTP-Befehle

Mit dem Befehl **RMDIR** löschen Sie einen leeren Server-Ordner.

Dieser Befehl steht nur für SFTP-Verbindungen zur Verfügung.

Hinweis

Wenn für den **SET-Parameter** CONFIRM-DELETE der Wert „YES“ (ja) eingestellt ist, wird der Benutzer vor dem Löschen zur Bestätigung aufgefordert.

`<server-ordner>` Hiermit geben Sie den Namen des zu löschenden Ordners und dessen Position in der Ordnerstruktur an. Bei der Angabe von `<serverordner>` müssen die für das Serverbetriebssystem geltenden Regeln beachtet werden. Sie können einen Ordner erst löschen, nachdem Sie alle in ihm enthaltenen Dateien und Ordner gelöscht haben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Ordner "Artikel" aus dem aktuellen Server-Ordner gelöscht:

RMDIR Artikel

12.3.24 SET

Syntax: `set <set-parameter> <wert>`

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem **SET**-Befehl können Sie Reflection konfigurieren. Unter [SET-Parameter](#) finden Sie eine Liste der verfügbaren Optionen.

Beispiele

Mit den folgenden Befehlen werden verschiedene Parameter für die Dateiübertragung eingestellt:

```
SET TABS-TO-SPACES NO
SET TRANSFER-DISPOSITION Overwrite
SET TRANSFER-METHOD Ascii
SET TRANSLATE-FILES NO
```

Weitere Informationen

- [SET-Parameter: Referenz](#)
- [SET-Parameter und entsprechende Oberflächeneinstellungen](#)
- [Serverspezifische SET-Parameter für die Dateiübertragung](#)

12.3.25 SMART

Syntax: `smart`

[FTP-Befehle](#) [SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **SMART** geben Sie an, dass für FTP-Dateiübertragungen die intelligente Ermittlung der Übertragungsart verwendet werden soll.

Aktivieren Sie die intelligente Ermittlung der Übertragungsart, wenn der FTP-Client die Übertragungsart (ASCII, Binär oder Tenex) anhand des zu übertragenden Dateityps automatisch festlegen soll. Der FTP-Client ermittelt den Typ der zu übertragenden Datei anhand der Erweiterung der Quelldatei. Zur Vorbereitung einer Dateiübertragung mithilfe der intelligenten Ermittlung der Übertragungsart müssen Sie im Dialogfeld **Optionen** Einstellungen in der Registerkarte **Dateitypen** vornehmen.

12.3.26 TENEX

Syntax: `tenex`

[FTP-Befehle](#)

[SFTP-Befehle](#)

Mit dem Befehl **TENEX** geben Sie an, dass für Dateiübertragungen die Übertragungsart Tenex (Lokal 8) verwendet werden soll. Verwenden Sie diese Übertragungsart, wenn Sie Dateien von oder zu einem Server verschieben, der nicht mit einem 8-Bit-Zeichensatz (z. B. DECsystem-20) arbeitet.

13. Copyright

© 1985 - 2024 Rocket Software, Inc. or its affiliates. All Rights Reserved.

13.0.1 Trademarks

Rocket is a registered trademark of Rocket Software, Inc. For a list of Rocket registered trademarks go to: www.rocketsoftware.com/about/legal. All other products or services mentioned in this document may be covered by the trademarks, service marks, or product names of their respective owners.

13.0.2 Examples

This information might contain examples of data and reports. The examples include the names of individuals, companies, brands, and products. All of these names are fictitious and any similarity to the names and addresses used by an actual business enterprise is entirely coincidental.

13.0.3 License agreement

This software and the associated documentation are proprietary and confidential to Rocket Software, Inc. or its affiliates, are furnished under license, and may be used and copied only in accordance with the terms of such license. Note: This product may contain encryption technology. Many countries prohibit or restrict the use, import, or export of encryption technologies, and current use, import, and export regulations should be followed when exporting this product.